



# Tätigkeitsbericht der ZSB

Schwerpunktthema:


Wachstum und Veränderung in der Studienberatung

1. Oktober 2015 bis 30. September 2016

ZENTRALE  
STUDIEN  
BERATUNG



BERGISCHE  
UNIVERSITÄT  
WUPPERTAL



Der vorliegende Tätigkeitsbericht der Zentralen Studienberatung der Bergischen Universität Wuppertal bezieht sich auf das Studienjahr 2015/2016.

**Herausgeber:** Zentrale Studienberatung  
der Bergischen Universität Wuppertal

Gaußstraße 20  
42119 Wuppertal  
Telefon: (0202) 439-2595  
Fax: (0202) 439-2597  
E-mail: [zsb@uni-wuppertal.de](mailto:zsb@uni-wuppertal.de)  
[www.zsb.uni-wuppertal.de](http://www.zsb.uni-wuppertal.de)

**Redaktion:** Dr. Christine Hummel,  
Heike Schardischau

**Gestaltung:** Zentrale Studienberatung

**ISSN:** 1612-2933 gedruckte Version  
1612-6467 elektronische Version

**URL:** [elpub.bib.uni-wuppertal.de/edocs/  
dokumente/zsb/taetigkeitsbericht/2016/zsbtb16.pdf](http://elpub.bib.uni-wuppertal.de/edocs/dokumente/zsb/taetigkeitsbericht/2016/zsbtb16.pdf)

## Inhaltsverzeichnis

|  |    |
|--|----|
| Abbildungsverzeichnis .....  | 2  |
| Tabellenverzeichnis .....  | 2  |
| Wachstum und Veränderung in der Studienberatung .....  | 4  |
| Wachsende Vernetzung und zunehmender Beratungsbedarf .....   | 4  |
| Digitalisierung .....  | 5  |
| Personelle Veränderungen .....   | 5  |
| Perspektiven .....   | 6  |
| QPL-Projekt „Die Studieneingangsphase: Überfachliches Angebot“ .....   | 7  |
| Vernetzung und Austausch mit anderen Einrichtungen der Bergischen Universität im<br>Rahmen des Förderprogramms „Qualitätspakt Lehre“ (QPL) ..... | 7  |
| Studienorientierung .....  | 9  |
| Schulen und Messen .....   | 9  |
| Kein Abschluss ohne Anschluss .....  | 19 |
| Schülerinfotage und Primanertag .....  | 19 |
| Orientierende Beratung .....   | 21 |
| Statistische Daten .....   | 21 |
| Beratung von in der Beruflichen Bildung Qualifizierten .....   | 26 |
| Sonderveranstaltungen .....  | 27 |
| Entscheidungsstrainings für die Studien- und Berufswahl .....  | 28 |
| Psychologische Beratung .....  | 30 |
| Psychologische Sprechstunde .....  | 30 |
| Psychologische Einzelberatungen .....  | 31 |
| Perspektiven .....   | 33 |
| Datentabellen .....  | 33 |
| Zeit- und Selbstmanagement: Workshop und Sprechstunde .....  | 35 |
| Trainings und Psychologische Workshops der ZSB – Schlüsselqualifikationen für Studium<br>und Beruf .....   | 36 |
| Interkulturelle Beratung und interkulturelle Veranstaltungen .....   | 38 |
| Interkulturelle Beratung .....   | 38 |
| Interkulturelle Veranstaltungen (Zielgruppe „outgoing“) .....  | 38 |
| Interkulturelle Veranstaltungen (Zielgruppe „incoming“) .....  | 39 |
| Perspektiven/Schwerpunkte .....  | 40 |
| Publikationen .....  | 40 |
| Anhang .....   | 41 |

|   |    |
|---|----|
| Lehrbeauftragte .....   | 41 |
| Studentische Hilfskräfte.....   | 41 |
| Gremientätigkeit und regelmäßige Mitwirkung der hauptamtlichen ZSB-Mitarbeiter/innen in Arbeitskreisen..... | 41 |
| Pressemitteilungen (Auswahl) .....  | 44 |

## ABBILDUNGSVERZEICHNIS

|   |    |
|---|----|
| Abbildung 1: Schulmesse Forum:Studium Solingen 2016 .....   | 11 |
| Abbildung 2: Messe Einstieg Abi Köln 2016 vor dem Start.....  | 13 |
| Abbildung 3: Längsschnitt Besucherzahlen Schülerinfotage.....   | 20 |
| Abbildung 4: Anzahl der Informations- und Beratungskontakte in den letzten sieben Studienjahren, die durch die ZSB persönlich, schriftlich oder telefonisch durchgeführt wurden ..... | 21 |
| Abbildung 5: Anzahl und Art der Informations- und Beratungskontakte in der ZSB im Studienjahr 2015/2016.....  | 22 |
| Abbildung 6: Ratsuchende Studierende nach Hochschulse mestern .....   | 23 |
| Abbildung 7: In Beratungsgesprächen gewünschte Studienabschlüsse bei Studienanwärtern 2015/2016 .....   | 25 |
| Abbildung 8: In Beratungsgesprächen genannte Studienabschlüsse bei Studierenden 2015/2016 .....   | 25 |
| Abbildung 9: Besuchszahlen der psychologischen Sprechstunde .....   | 30 |
| Abbildung 10: Besuchszahlen der psychologischen Beratung .....  | 32 |

## TABELLENVERZEICHNIS

|   |    |
|---|----|
| Tabelle 1: Terminaufkommen im Berichtszeitraum 10/14-09/15 bzw. 10/15-09/16.....                                    | 9  |
| Tabelle 2: Beratungskontakte im Berichtszeitraum 10/14-09/15 bzw. 10/15-09/16 .....                                 | 9  |
| Tabelle 3: Terminaufkommen (zeitlich) Schulbesuche extern .....   | 14 |
| Tabelle 4: Terminaufkommen (geographisch) Schulbesuche extern .....   | 15 |
| Tabelle 5: Terminaufkommen (zeitlich) Schulbesuche intern .....   | 16 |
| Tabelle 6: Terminaufkommen (geographisch hinsichtlich der KAoA-Verantwortlichkeit ab 2015) Schulbesuche intern..... | 16 |
| Tabelle 7: Terminaufkommen im Vergleich zu Absagen im Berichtszeitraum 10/14-09/15 und 10/15-09/16 .....            | 17 |
| Tabelle 8: Abgesagte Termine im Berichtszeitraum 10/14-09/15 .....  | 18 |
| Tabelle 9: Abgesagte Termine im Berichtszeitraum 10/15-09/16 .....  | 18 |
| Tabelle 10: Status der Ratsuchenden in Beratungsgesprächen 2015/2016.....   | 22 |
| Tabelle 11: Hochschulzugangsvoraussetzungen bei Ratsuchenden in Beratungsgesprächen 2015/2016 .....                 | 23 |
| Tabelle 12: Schwerpunkte der Beratungsgespräche bei Studienanwärtern 2015/2016.....                                 | 24 |
| Tabelle 13: Schwerpunkte der Beratungsgespräche bei Studierenden 2015/2016 .....                                    | 24 |
| Tabelle 14: In Beratungsgesprächen genannte Studiengruppen bei Studienanwärtern 2015/2016 .....                     | 26 |
| Tabelle 15: In Beratungsgesprächen genannte Studiengruppen bei Studierenden 2015/2016 .....                         | 26 |
| Tabelle 16: Nachgefragte Studiengruppen von in der Beruflichen Bildung Qualifizierten .....                         | 27 |

|  |    |
|--|----|
| Tabelle 17: Bewertung der Einflussnahme auf den Entscheidungsprozess .....                               | 29 |
| Tabelle 18: Empfehlung der Entscheidungstrainings .....  | 29 |
| Tabelle 19: Häufigkeit angesprochener psychosozialer Probleme in der psychologischen Einzelberatung..... | 34 |
| Tabelle 20: Ausprägung der psychosozialen Beschwerden in der psychologischen Einzelberatung.....         | 35 |
| Tabelle 21: Zufriedenheit mit ZSB Workshops.....   | 37 |
| Tabelle 22: Empfehlung der ZSB Workshops .....   | 37 |

# WACHSTUM UND VERÄNDERUNG IN DER STUDIENBERATUNG

**von Dr. Christine Hummel**

*Wenn man die Veränderung zum Besseren für unmöglich hält,  
wird sie auch nicht kommen.*

*Noam Chomsky*

Wachstum und Veränderung kennzeichneten unser Aufgabenspektrum im Berichtsjahr 2015/2016. Mit der Vielfalt des Studienangebots, den begleitenden Angeboten auf dem Campus und den gestiegenen Studierendenzahlen – inzwischen haben wir mit mehr als 22.000 so viele Studierende wie nie zuvor – sowie den gesellschaftlichen Entwicklungen wächst auch das Aufgabenspektrum der Zentralen Studienberatung (ZSB). Um diese Prozesse mitzugestalten und stets aktuell informiert zu sein, sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des ZSB-Teams in hochschulinterne, hochschulübergreifende und externe Informationsflüsse und Arbeitskreise eingebunden.<sup>1</sup> Wir reagieren auf die Entwicklungen in enger Rückkoppelung mit den Fakultäten, mit den zuständigen Abteilungen und dem Rektorat. Um auch zukünftige Studierende gut zu beraten und damit längerfristig die Abbruchquoten zu reduzieren, pflegt die ZSB enge Kontakte zu Schulen der Region und baut diese stetig aus (vgl. Kap. Schulen und Messen auf S. 9).

## **Wachsende Vernetzung und zunehmender Beratungsbedarf**

Die ZSB versteht sich als Zentrum des Beratungsnetzwerks innerhalb der Universität. Doch nicht nur in der Hochschule ist die ZSB mit allen an der Beratung von Studierenden beteiligten Institutionen (wie Studienfachberatungen, Fachschaften, QSL- und QPL-Netzwerke, Akademisches Auslandsamt, Zentrales Prüfungsamt, Information und Service für die Lehrerbildung, InTouch für Geflüchtete, Gesunde Hochschule, Inklusion) vernetzt,<sup>2</sup> sondern auch mit diversen Beratungsnetzwerken in der Region, etwa den psychosozialen Einrichtungen im Städtedreieck, den Beratungsstellen für Geflüchtete und für die Belange ausländischer Studierender oder mit den Anlaufstellen für den Übergang von Absolventen oder Studienaussteigern in den Beruf wie den entsprechenden Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern der Arbeitsagentur, der Industrie- und Handelskammer und der Handwerkskammer. Mit letzteren fand im Berichtszeitraum zweimal die Veranstaltung „Zweifel am Studium?“ statt.<sup>3</sup>

Mit zunehmender Vielfalt der Studierenden und Studieninteressierten steigen die Menge und die Komplexität der Beratungs- und Informationsprozesse. Zu diesem Zweck halten wir zu fast jeder Zeit (persönlich erreichbar an 50 Wochen im Jahr) ein umfangreiches Angebot vor, das

---

<sup>1</sup> Vgl. dazu die Liste im Anhang.

<sup>2</sup> Vgl. dazu die folgende Grafik auf dem zentralen Bewerbungsportal der Bergischen Universität: <http://www.uni-wuppertal.de/studium/im-studium/>

<sup>3</sup> <http://www.zsb.uni-wuppertal.de/beratung/zweifel-am-studium.html>. Vgl. dazu auch ausführlich den vergangenen Tätigkeitsbericht: <http://elpub.bib.uni-wuppertal.de/servlets/DerivateServlet/Derivate-1665/zsbtb15.pdf>.

qualitativ hochwertige Informationen, wissenschaftlich fundierte und zertifizierte orientierende (pädagogische) und psychologische Beratung<sup>4</sup> in Einzelgesprächen und Gruppenangeboten auf unterschiedlichen medialen Kanälen (persönlich, per Telefon, per Mail) sowie außerdem Broschüren und eine umfangreiche Website umfasst.

### **Digitalisierung**

Das ZSB-Team entwickelte im zweiten Quartal 2016 Ideen zu einer Neukonzeption der Website mit der Integration des Verzeichnisses aller Anlaufstellen in der Uni und dem „Beratungsführer“, der seit 2012 nur noch online verfügbar ist. Auch mit der Darstellung der Studiengangsinformationen steht die ZSB vor einem Umbruch: Für das Studienjahr 2016/17 ist die Konzeptionierung einer neuen Website und die Ablösung des bisherigen umfangreichen Flyerkonzepts (vgl. dazu das Kap. Publikationen auf S. 40) vorgesehen. Für die insgesamt 104 Websites ist in der Folge ein mehrmonatiger Aufwand in enger Zusammenarbeit mit den Fächern verbunden. Maßgeblich daran beteiligt ist Natalie Suchan, seit September 2016 Studienberaterin in der ZSB. Die Redaktion der Flyer in print wird dadurch auf Dauer abgelöst werden. Ein eigener, an eine Studienberaterstelle angebundener Verantwortungsbereich für Webredaktion soll in der ZSB ab 2018 realisiert werden. Mit Blick auf die medialen Gewohnheiten der Zielgruppe ist auch die Einrichtung einer eigenen Facebook-Seite für das nächste Studienjahr avisiert. In den vergangenen Jahren konnten wir dabei auf die Seiten der Universitätskommunikation zurückgreifen.

### **Personelle Veränderungen**

Im Bereich Studienorientierung an Schulen konnten im Zusammenhang mit der Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“ eineinhalb Stellen eingeworben werden, von denen im Oktober 2015 die halbe Stelle mit unserem langjährigen Mitarbeiter Frederik Terboven, die ganze Stelle im März 2016 mit Diana Bartnik besetzt werden konnte. Eine Ausweitung der Aktivitäten in Schulen im Raum Mettmann, eine Verstärkung der Netzwerkarbeit mit den jeweiligen Kommunalen Koordinierungen in Wuppertal, Solingen, Remscheid und Mettmann, die Einrichtung einer Sprechstunde zum Studifinder für Schülerinnen und Schüler und die Übernahme von Lehrerfortbildungen sind dadurch möglich (vgl. Kap. Kein Abschluss ohne Anschluss auf S. 19).

In den Berichtszeitraum fiel außerdem die Pensionierung von Dipl.-Psych. Ulrike Leonhardt, die seit 1994 an der Bergischen Universität Wuppertal als Studienberaterin und seit 2009 als stellvertretende Leiterin der ZSB tätig war. Das ZSB-Team hatte die gravierenden Veränderungen in den Arbeitsbereichen ein halbes Jahr vorbereitet, u.a. bei einem Klausurtag im Frühjahr 2016. Wir danken Ulli Leonhardt für 22 Jahre engagierter, kreativer und gewissenhafter Mitarbeit in der Zentralen Studienberatung. Im Bereich psychologische und orientierende Beratung hielt Ulli Leonhardt konsequent ethische, humanistische Werte gegen manche modische Erscheinung und Begriffsvernebelung hoch und prägte damit die Arbeitshaltung des ganzen Teams dauerhaft.

Einen großen Teil der Aufgaben von Ulli Leonhardt übernahm ab Juli 2016 Dipl.-Psych. Brigitte Diefenbach, langjährige Mitarbeiterin der ZSB: die Koordination der psychologischen Beratung (offene Sprechstunde, Coachings, Betreuung der beiden als Honorarkräfte in den Abendstunden arbeitenden psychologischen Psychotherapeuten), den Arbeitsbereich Vorberatung/Infozentrum mit acht studentischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gemeinsam mit Mathias

---

<sup>4</sup> Die Zentrale Studienberatung als Ganzes und alle Studienberater/innen sind Mitglied der GIBET e.V. [www.gibet.de](http://www.gibet.de), der Gesellschaft für Information, Beratung und Therapie an Hochschulen, die sich den Standards des Nationalen Forums Beratung [www.forum-beratung.de](http://www.forum-beratung.de) verpflichtet hat.

Kanes M.A., und die (nicht ganz unaufwändige) Stellvertretung der Leitung. In der psychologischen Beratung ist in der Folge zusätzlich Dipl.-Psych. Iryna Zavhorodnya tätig, seit 2004 in der ZSB als Studienberaterin mit den Arbeitsbereichen orientierende und psychologische (mit drei Vierteln der Stelle) sowie interkulturelle (mit einem Viertel der Stelle) Beratung und Trainings beschäftigt. Flankiert wird die psychologische Beratung durch die Angebote im Zeit- und Selbstmanagement im Rahmen des Projekts „Die Studieneingangsphase“ im Qualitätspakt Lehre, verantwortet von Aline Gebele M.Sc.

### **Perspektiven**

In den Sommermonaten 2016 lief – parallel zur Beratung der Abiturkohorte 2016 und der Vorbereitung des Langen Abends der Studienorientierung Ende Juni – die Antragstellung im Rahmen der Ausschreibung der zweiten Förder-Runde des Talentscoutings NRW gemeinsam mit der Universität Düsseldorf. Der Verbundantrag war erfolgreich, so dass zum März 2017 fünf Talentscouts an der Bergischen Universität (insgesamt viereinhalb Stellen) beschäftigt werden können. Dafür war der Umbau des Infozentrums auf Ebene 5 erforderlich, was – nach gründlicher Planung mit dem Baudezernat – im letzten Quartal 2016, von Brigitte Diefenbach betreut, ohne Komplikationen realisiert worden ist.

Das Projekt „Talente Willkommen!“ wird gemeinsam mit der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf in enger Abstimmung mit dem Talentzentrum Gelsenkirchen realisiert werden. Die Talentscouts werden – nach mehrmonatiger Einarbeitungszeit – vor Ort in den Schulen Jugendliche ohne Bildungsvorbild in ihrer Berufs- und Studienorientierungsphase begleiten.<sup>5</sup>

Im nächsten Studienjahr 2016/17 stehen zudem die bereits erwähnten größeren Veränderungen der Website an. Die ZSB wird außerdem die Budget- und Organisationsverantwortung für den Bereich Studienmessen vollständig übernehmen; bis 31. Dezember 2016 ist diese bei der Wissenschaftstransferstelle.

Die Entwicklung weiterer Maßnahmen zur frühzeitigen Erkennung von Studienzweifeln und zur Vermeidung von Studienabbruch wird ein Aufgabenfeld der Studienberatung bleiben, bei dem weitere Vernetzung und Streuung des Beratungsangebots als Ziele an erster Stelle stehen.

---

<sup>5</sup> <http://www.zsb.uni-wuppertal.de/fuer-schuelerinnen-und-schueler/talentscouting.html>



# QPL-Projekt „Die Studieneingangsphase: Überfachliches Angebot“

*von Aline Gebele*

Eine Stelle im Förderprogramm „Qualitätspakt Lehre“ ist in der ZSB seit 2012 angesiedelt; zur Unterstützung der Orientierenden Beratung und für den Bereich Zeit- und Selbstmanagement. Das Programm „Qualitätspakt Lehre“ trägt zu einer engeren universitären Vernetzung und optimierten Gestaltung der Studieneingangsphase bei.

## **Vernetzung und Austausch mit anderen Einrichtungen der Bergischen Universität im Rahmen des Förderprogramms „Qualitätspakt Lehre“ (QPL)**

Die Kleingruppen, Praxisforen und Werkstätten der Studieneingangsphase haben die Verbesserung des selbstgesteuerten Lernens und der Selbstorganisation und -regulation der Studierenden zum Ziel. Die Zusammenarbeit zwischen der Zentralen Studienberatung und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der einzelnen Maßnahmen des „Qualitätspakt Lehre“-Programms ist wichtig, um sowohl eine gemeinsame Förderung der fachlichen als auch der fachunabhängigen Kompetenzen zu gewährleisten. Zur Sicherstellung einer guten Vernetzung und eines regen Austausches mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der einzelnen Maßnahmen des QPL-Programms, habe ich an mehreren QPL-Netzwerktreffen und -veranstaltungen (z.B. Januar, März, Juni und September 2016) teilgenommen und auch mitmoderiert (Moderation der Kleingruppen im QPL-Jahresworkshop im September 2016).

Aufbauend auf den von den Fakultäten genannten Bedarfen in Hinblick auf die Themen „Zeit- und Selbstmanagement“ sowie „Selbstregulation“ habe ich mehrere Workshops zum Thema „Vermittlung von Zeit- & Selbstmanagementtools“ für Tutorinnen und Tutoren, aber auch für Studierende, die in Fachschaften aktiv sind, angeboten (Oktober 2015, und April 2016, je 10 Teilnehmerinnen und Teilnehmer), die als Aufbaumodule für das „Zertifikat Lehre“ im Rahmen des Qualifizierungsprogramms „GuStaW“ angerechnet werden können. Zudem wurde die Kooperation der Zentralen Studienberatung mit der Schreibwerkstatt „Wort.Ort“ durch mehrere Veranstaltungen und gemeinsame Gespräche gestärkt: So wurde ein Workshop zum Zeit- und Selbstmanagement, in dem es um Prioritätensetzung, Konzentrationssteigerung und Pausennutzung ging, in der vom „Wort.Ort“ organisierten Schreibwoche (6 Teilnehmende) im Herbst 2015 und der Veranstaltung „Lange Nacht der aufgeschobenen Hausarbeiten“ im März 2016 (12 Teilnehmende) von mir durchgeführt. Das Feedback zum Workshop war, wie im Jahr zuvor, sehr positiv, so dass eine weitere intensive Kooperation mit der ZSB auch in Zukunft gewünscht und weitere gemeinsame Veranstaltungen angestrebt werden. So hat sich die ZSB zum Beispiel mit zwei weiteren Workshops („Prüfungsangst bewältigen“ und „Zeit- und Selbstmanagement“) im August 2016 beim „Wort.Ort“ Sommerfest beteiligt. Die Zusammenarbeit und Vernetzung zwischen der Zentralen Studienberatung und den QPL-Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Praxisforen wurde zudem über die Teilnahme an den regelmäßig stattfindenden Veranstaltungen „Job-Talk“ (Absolventinnen und Absolventen der Fakultäten berichten über ihren Berufseinstieg, Arbeitsalltag, Werdegang, Praktikumsverlauf etc.) sichergestellt. In den mathematischen Kleingruppen wurde bei dem QPL-Jahrestreffen der Bedarf geäußert, mehr über Möglichkeiten der Vermittlung von Selbstregulation in den mathematischen Tutorien zu erfahren. Daraufhin wurden gemeinsame Materialien und Arbeitsblätter entwickelt und Möglichkeiten diskutiert, wie Selbstregulation der Studierenden in den mathematischen Tutorien nachhaltig vermittelt werden kann. Zudem erhalten alle QPL-

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu Beginn jedes Semesters den aktuellen Flyer mit allen Workshop-Angeboten der ZSB.

Darüber hinaus habe ich durch kontinuierliche Treffen mit dem AStA und den Fachschaften der Bergischen Universität eine stärkere Vernetzung und Zusammenarbeit bewirkt, was sich unter anderem in wechselseitiger Präsenz bei Veranstaltungen und einer engen Zusammenarbeit bei der Öffentlichkeitsarbeit widerspiegelt. So wurde beispielsweise mit dem AStA im Sommer 2016 ein neuer Beratungsflyer entwickelt, welcher das gesamte Beratungsangebot der Bergischen Universität umfassend darstellt. Zudem wurden die Workshopangebote auf dem Flyer „Schreibwaren“ vom AStA veröffentlicht.

Zuletzt habe ich am Fachkongress „Studienorientierung“ im Oktober 2015 und an dem Fachkongress zur Studieneingangsphase „Diversity im Übergang: Von der Schule in die Hochschule“ im Februar 2016 teilgenommen und dabei wichtige Anregungen für die Studieneingangsphase und die weitere Arbeit gewonnen.

# STUDIENORIENTIERUNG

## Schulen und Messen

von *Mathias Kanes*

Das folgende Kapitel informiert Sie über die Aktivitäten der ZSB im Feld der Schulkontakte im Berichtszeitraum 15/16. Diese umfassen sämtliche auswärtigen (externen) oder in der Bergischen Universität Wuppertal stattfindenden (internen) Veranstaltungen, bei denen Mitarbeiter der ZSB die Bergische Universität vertreten und zum Studienangebot informiert und beraten haben.

Hier nun zunächst eine Gesamtübersicht über sämtliche angefallenen Termine mit entsprechenden Beratungskontakten: Fast durchgehend werden nachfolgend auch Daten aus dem vorherigen Berichtszeitraum 14/15 vergleichend herangezogen.

|                    | Info   |        | Messen |    | Partner | Schule |        | Summen |        |        |
|--------------------|--------|--------|--------|----|---------|--------|--------|--------|--------|--------|
|                    | extern | intern | gratis | €  |         | extern | intern | Gesamt | extern | intern |
| <b>10/14-09/15</b> | 3      | 19     | 15     | 10 | 12      | 10     | 34     | 103    | 50     | 53     |
| <b>10/15-09/16</b> | 5      | 21     | 23     | 11 | 8       | 9      | 28     | 105    | 56     | 49     |

Tabelle 1: Terminaufkommen im Berichtszeitraum 10/14-09/15 bzw. 10/15-09/16

|                    | Info   |        | Messen |      | Partner | Schule |        | Summen |        |        |
|--------------------|--------|--------|--------|------|---------|--------|--------|--------|--------|--------|
|                    | extern | intern | gratis | €    |         | extern | intern | Gesamt | extern | intern |
| <b>10/14-09/15</b> | 37     | 2552   | 1198   | 2390 | 229     | 772    | 1303   | 8481   | 4626   | 3855   |
| <b>10/15-09/16</b> | 25     | 2974   | 2170   | 2580 | 725     | 295    | 1348   | 10117  | 5795   | 4322   |

Tabelle 2: Beratungskontakte im Berichtszeitraum 10/14-09/15 bzw. 10/15-09/16

Zu den Kategorien:

„Info“ = externe oder interne Informationsveranstaltungen mit gemischtem Publikum

„Messen“ = kostenlose o. -pflichtige („€“) studieninformierende Messen

„Partner“ = Veranstaltungen im Rahmen von Schulpartnerschaften bzw. Kooperationsverträgen mit Schulen

„Schule“ = externe oder interne studieninformierende Veranstaltungen mit Schulklassen bzw. Schulen

Insgesamt lässt sich also ein Zuwachs von 1636 Beratungskontakten zwischen den Berichtszeiträumen 14/15 und 15/16 verzeichnen.

Aus welchen Aktivitäten setzen sich obige Zahlen aber konkret zusammen? Und welche Entwicklungen sind im Hinblick auf die verglichenen Berichtszeiträume der Jahre 14/15 und 15/16 erwähnenswert?

### Externe Informationsveranstaltungen

Die **extern besuchten Informationsveranstaltungen** bestehen im Berichtszeitraum 14/15 aus dem Besuch verschiedener Institutionen: Dem BZI aus Remscheid (Berufsbildungszentrum der Remscheider Metall- und Elektroindustrie GmbH), mit dem eine Zusammenarbeit bezüglich des dualen Bachelor-Studiengangs Maschinenbau B.Sc. besteht (4 Kontakte), dem BIZ in Solingen (3 Kontakte) und einer Einladung des türkischen Elternvereins und der türkischen Studierendengemeinschaft Solingen (30 Kontakte). Im aktuellen Berichtszeitraum 15/16 bestehen die fünf Termine aus einer Teilnahme am Tag der offenen Tür des BZI-Remscheid mit

zwei Beratungskontakten sowie vier Besuchen des BIZ in Solingen und Wuppertal mit in der Regel je einstelligen Besucherzahlen, so dass die ZSB zusammen mit dem BIZ beschlossen hat, das Angebot vorläufig ruhen zu lassen.

### Interne Informationsveranstaltungen

In die Kategorie der **internen Informationsveranstaltungen** fallen viele der großen Veranstaltungen der ZSB für die Mitglieder der Hochschule bzw. studienorientierende Veranstaltungen für Schülerinnen und Schüler: der Tag der ZSB, eine hochschulöffentliche Veranstaltung für Studierende und Universitätsangehörige zum Kennenlernen der ZSB und ihrer Tätigkeiten (14/15: 72 Kontakte bzw. 15/16: 95 Kontakte), die Infoveranstaltung „Zweifel am Studium?“ für Studierende, die eine Beendigung ihres Studiums ohne Abschluss erwägen (15/16: 60 Kontakte; erstmaliger Termin 2015), die bewährten Hochschulstarter-Veranstaltungen, in denen die ZSB alle Erstsemester des Wintersemesters in Zusammenarbeit mit dem Dezernat 2 (WUSEL-Nutzung) und dem BAföG-Amt (Studienfinanzierung) zu allem Wichtigen zum Studienstart informiert (14/15: rund 1200 Kontakte, 15/16: knapp 1700 Kontakte).

Spezifisch für Schülerinnen und Schüler sind zu nennen: die gendersensiblen Veranstaltungen Boys' Day (in Zusammenarbeit mit dem ISL: 14/15 10 Kontakte, 15/16: 18 Kontakte) bzw. Girls' Day (14/15: 17 Kontakte, 15/16: 13 Kontakte), die Teilnahme an der SommerUni des Gleichstellungsbüros (14/15: 14 Kontakte, 15/16: 24 Kontakte), dem NRW-weiten Langen Abend der Studienberatung (14/15: rund 700 Kontakte, 15/16: knapp 600 Kontakte) als auch dem Infoabend für Schüler, Eltern und Lehrer (14/15: 153 Kontakte, 15/16: 120 Kontakte) sowie den Vorträgen „Wege zu einer guten Studienentscheidung“ während der NRW-weiten Wochen der Studienorientierung (14/15: 294 Kontakte, 15/16: 255 Kontakte). Vor allem die studieninformierenden Veranstaltungen für Schülerinnen und Schüler als auch Erstsemester werden demnach konstant nachgefragt. Daneben ist die ZSB auch auf Veranstaltungen präsent, die von anderen Hochschulmitgliedern bzw. Institutionen veranstaltet werden, wenn sich auch hier die Beratungszahlen eher im zweistelligen niedrigeren Bereich befinden (z.B. der Erstsemester-Eröffnung der Fakultät 6 zum Sommersemester 16 mit 30 Kontakten oder der Abendveranstaltung 1Live Hörsaal Comedy 06/16 mit 10 Kontakten).

### Messen (gratis)

Unter die Kategorie **„Messen gratis“** fallen sämtliche kostenfreien Bildungs- bzw. Studienmessen, darunter vor allem in Schulen organisierte Tagesveranstaltungen (14/15: 9 Termine mit 551 Kontakten, 15/16: 14 Termine mit 874 Kontakten). Übrige einschlägige Veranstaltungen aus dieser Kategorie sind z.B. die seit Jahren angefahrne Bonner Hochschulmesse (14/15: 208 Kontakte, 15/16: 236 Kontakte), die von der Agentur für Arbeit Bonn organisiert wird, oder andere von gemeinnützigen Trägern organisierte Veranstaltungen wie die ebenfalls in der Vergangenheit regelmäßig durch die ZSB besuchte BOB in Langenfeld (14/15: 170 Kontakte, 15/16: 79 Kontakte) oder der Wuppertaler Primanertag (14/15: 198 Kontakte, 15/16: 107 Kontakte) oder die nunmehr im Zuge von KAoA entstehenden regionalen Bildungsmessen (z.B. Tag der Studienorientierung Rheinisch Bergischer Kreis in Bergisch Gladbach mit 440 Kontakten im September 2016). Zum Beratungsaufkommen in dieser Kategorie lässt sich festhalten, dass die Kontakte auf einer Schulmesse zwischen einstelligen (Albert-Martmöller-Gymnasium in Witten 15/16 mit 7 Kontakten) bis hin zu hohen zweistelligen Werten (Wilhelm-Kraft-Gesamtschule in Sprockhövel 15/16: 80 Kontakte) liegen. Viele der langjährigen Kooperationen der Bergischen Universität Wuppertal bzw. ZSB fußen auf dem Besuch derartiger einmal im Jahr stattfindender Studien- und Berufsmessen in Schulen z.B. mit Fokus auf MINT-Studienfächer die Schulen Heinz-Nixdorf-Berufskolleg in Essen (09/15: 40 Kontakte, 09/16: 51 Kontakte) oder das Heinrich Hertz Berufskolleg in Düsseldorf (11/14: 40 Kontakte; 11/15: 40

Kontakte). Auf den durch gemeinnützige Träger organisierten Veranstaltungen reichen die gezählten Beratungskontakte von unter 50 (z.B. Beruf Konkret in Mönchengladbach 09/2016: 24 Kontakte) bis hin zu überragenden 440 Kontakten wie z.B. auf der KAoA-Messe in Bergisch Gladbach (ebenfalls 09/2016). Vergleicht man das Terminaufkommen zwischen den Berichtszeiträumen, so hat die ZSB vor allem in diesem Bereich kostenloser Studienorientierungsmessen rund die Hälfte mehr angefahren als im Vorberichtszeitraum (15 Termine 14/15, 23 Termine 15/16) – dies vor allem wegen der zusätzlich durch das MIWF finanzierten Stellen im „Programm zum Ausbau der Zentralen Studienberatungsstellen zur Umsetzung von KAoA – Kein Anschluss ohne Abschluss“.



Abbildung 1: Schulmesse Forum: Studium Solingen 2016

### Kommerzielle Messen

Die Teilnahme der ZSB an kommerziellen Bildungsmessen wurde wie in der Vergangenheit im Berichtszeitraum über die Wissenschaftstransferstelle organisiert und in Abstimmung mit der ZSB gebucht. Traditionell fährt die ZSB die von der Einstieg GmbH (<https://www.einstieg.com/>) organisierten Bildungsmessen Einstieg Abi in Köln und Dortmund an; in Dortmund im September 2016 begleitet von wissenschaftlichen Mitarbeitern des Lehrstuhls für Konstruktion, Prof. Dr. Gust.

Bei der Einstieg Abi Messe selbst handelt es sich um ein einschlägiges und, im Falle des Messestandorts Köln, das größte Angebot in NRW im Bereich der Vermarktung von Bildungs- und Studienmöglichkeiten. Für die meisten staatlichen Hochschulen ist eine Präsenz auf der Einstieg Abi Köln damit obligatorisch, hat sich das Messekonzept mit den Jahren doch zu einer Art Laufsteg der NRW-weiten Bildungslandschaft entwickelt, auf dem nicht nur die privatwirtschaftlichen Anbieter mit glitzernden Standinstallationen und Live-Aktionen die jungen Besucher für sich interessieren wollen. Vor allem um die Jahre des doppelten Abiturjahrgangs war die zweitägige Messe in Köln ein Publikumsmagnet, der ganze Schülerbusse aus einem weit über die Region hinausragenden Einzugsgebiet anzog. Auf dem Messegelände boten sich zu

dieser Zeit Bilder wie auf dem Parkett einer großen Aktienbörse kurz vor dem finalen Crash: Zum Bass lauter Musik pressten sich die Besucher durch die Gänge des Messegeländes, um wie in einem Bienenstock um die Displays mit den Informationsbroschüren zu schwärmen. Wer mit einem der Studienberater sprechen wollte, musste sich hinten, manchmal weit hinten anstellen. Dies alles scheint nun passé. In geradezu kontemplativer Stille schlendern einzelne Gäste nunmehr über die breiten Flure. Das Messegelände ist überschaubarer. Und auch die Stände schrumpfen und scheinen über die Zeit ihren Glanz verloren zu haben. Die Party fand offenbar am Vortag statt. Dies spiegelt sich auch in den Zahlen wieder: Informierte und beriet die ZSB zu den Spitzenzeiten im Frühjahr 2014 500 Personen an einem Tag, sind es im zurückliegenden Berichtszeitraum 15/16 bzw. Frühjahr 2016 lediglich noch 340 Personen. Das Verrauchen der Aufregung im Zuge des doppelten Abiturjahrgangs ist hierfür vermutlich nur ein Faktor. Schließlich haben sich mit der Zeit auch viele alternative Messeangebote auf dem Markt etabliert. Die ZSB hat sich im Berichtszeitraum neben der Einstieg Abi Messe für folgende Formate entschieden: die Startschuss Abi in Gelsenkirchen (11/2015, eintägig, 156 Kontakte), die Vocatium in Gelsenkirchen (04/2016, zweitägig, gut 150 Kontakte pro Tag), Düsseldorf (07/2016, zweitägig, knapp 230 Kontakte pro Tag) und Münster (09/2016, gut 160 Kontakte pro Tag). Der Besuch der Startschuss Abi wurde aus dem Vorjahr (2014, 145 Kontakte, 2015 156 Kontakte) übernommen, da die Teilnahme erneut zu attraktiven Konditionen möglich war. Der Standort Münster, der in den Vorjahren stets über den Besuch der Horizon (zweitägig, 03/2015, gut 160 Kontakte pro Tag) abgedeckt war, ist 2016 mit dem Besuch der Vocatium bedient worden (zweitägig, 09/2016, gut 160 Kontakte pro Tag). Anders als bei anderen Bildungsmessen melden sich die Besucher der Vocatium für Gesprächstermine bei den Beratern im Vorlauf der Messe über den Anbieter an. Jeder Berater erhält in Folge dessen eine Liste mit Personen und deren Studieninteressen, zu denen er dann in Einzel- bzw. Gruppengesprächen auf der Messe berät. Dieses Konzept überzeugt trotz der hohen Gesprächsdichte, da die Kontakte – neben spontanen Informationsgesprächen am Stand mit unseren studentischen Mitarbeitern – regelmäßig in zwanzig-minütigen Beratungsgesprächen bestehen, zu denen sich die Schüler teils auch recht gut vorbereitet haben. Die probeweise Teilnahme an der Vocatium in Düsseldorf hat sich dabei als besonders attraktiv erwiesen aufgrund der verhältnismäßig hohen Beratungszahlen, eines Veranstaltungstermins während der Bewerbungsphase und der regionalen Nähe Düsseldorfs zur Bergischen Universität Wuppertal.





Abbildung 2: Messe Einstieg Abi Köln 2016 vor dem Start

### Schulpartnerschaften

Die Bergische Universität unterhielt im zurückliegenden Berichtszeitraum Partnerschaften zu folgenden Schulen: der Alexander-Coppel-Gesamtschule in Solingen (14/15: 3 Termine mit insgesamt 27 Kontakten, 15/16: 1 Termin mit 140 Kontakten), der Käthe Kollwitz Gesamtschule in Lünen (14/15: 2 Termine mit insgesamt 51 Kontakten, 15/16: 3 Termine mit insgesamt 145 Kontakten), dem Konrad-Heresbach-Gymnasium in Mettmann (14/15: 1 Termin mit insgesamt 131 Kontakten, 15/16: 2 Termine mit insgesamt 205 Kontakten) und dem Leibniz Gymnasium in Remscheid (14/15: 6 Termine mit insgesamt 20 Kontakten, 15/16: 2 Termine mit insgesamt 235 Kontakten). Schulen nutzen sog. Partnerschaften oder Kooperationsverträge, um jeweils unterschiedliche Veranstaltungsformate verbindlich mit der ZSB zu vereinbaren. Diese bestanden im Fall der Partnerschaften mit dem Leibniz Gymnasium, Remscheid, oder der Alexander-Coppel-Gesamtschule, Solingen, in der Vergangenheit in regelmäßig stattfindenden Sprechstunden an der Schule, die von studentischen Mitarbeitern durchgeführt worden sind (Leibniz Gymnasium Remscheid, Berichtszeitraum 14/15: 6 Termine mit durchschnittlich gut 3 Kontakten; Alexander-Coppel-Gesamtschule, Berichtszeitraum 14/15: 3 Termine mit durchschnittlich 9 Kontakten). Aufgrund der geringen Nachfrage sind diese Sprechstundenangebote vorläufig eingestellt worden. Für das Leibniz Gymnasium in Remscheid konnte bei einem Treffen mit der Schulleitung ein eigenes Vortragspaket mit einem fächerübergreifenden und sechs fachspezifischen Vorträgen zu sämtlichen Fakultäten der Bergischen Universität Wuppertal als Beitrag zum Studienorientierungstag der Schule vereinbart werden (09/16: 168 Kontakte). Für zukünftige Veranstaltungen dieser Art würde die ZSB von Fachvorträgen allerdings u.a. aufgrund des immensen Organisations- und Personalaufwandes absehen. Auch existiert bereits ein entsprechendes Angebot in Form der Schülerinfotage, welches jährlich zeitlich attraktiv während der Wochen der Studienorientierung vorgehalten wird. Im Fall der erwähnten Alexander-Coppel-Gesamtschule in Solingen bestanden die Aktivitäten im zurückliegenden Berichtszeitraum im Besuch der neu entstandenen Forum:Studium, die an der Schule als studienorientierender Ableger der Bildungsmesse Forum:Beruf

erstmalig veranstaltet worden ist (04/16: 140 Kontakte). Die Ausgestaltung der Partnerschaften dieser beiden Schulen hin zur Teilnahme an Tagesveranstaltungen auf Schulmessen erinnert damit an die Aktivitäten der ZSB im Konrad-Heresbach Gymnasium in Mettmann, deren Studien- und Berufsorientierungstag die ZSB seit vielen Jahren im Rahmen der Partnerschaft anfährt (03/15: 131 Kontakte, 03/16: 124 Kontakte), ergänzt im zurückliegenden Berichtszeitraum erneut um die Teilnahme am schuleigenen Schüler- und Eltern-Info-Abend mit einem Vortrag zum Studium an der Bergischen Universität Wuppertal (04/2016: 81 Kontakte). Auch die Partnerschaft zur Käthe-Kollwitz Gesamtschule in Lünen setzte neue Akzente. Bestanden die Aktivitäten 2015 noch in einem Besuch der Schüler an der BUW (01/15: 45 Kontakte), gefolgt von einem zweiwöchigen betreuten Hochschulpraktikum im Juni (06/15: 6 Kontakte), so sind es 2016 ein Vortrag in der Schule vor Schülern, Eltern und Lehrern (02/16: 97 Kontakte), ein Besuch der Schüler mit studienorientierendem Vortrag durch die ZSB und anschließendem Besuch von Lehrveranstaltungen (sog. Uni Live-Programm, 04/16: 45 Kontakte), gefolgt von einem zweiwöchigen betreuten Hochschulpraktikum (06/16: 3 Kontakte).

### Besuche der ZSB in Schulen (sog. Schulbesuche extern)

Mit Blick auf die Gesamtzahlen fällt zunächst einmal das Gefälle an Kontakten auf: Waren es 14/15 noch 772 Kontakte, ist dieser Wert im aktuellen Berichtszeitraum 15/16 auf 295 Kontakte gefallen und das, obschon knapp dieselbe Anzahl an Terminen angefahren wurde (14/15: 10 Termine, 15/16: 9 Termine). Ein Grund für diese Differenz mag darin liegen, dass im Berichtszeitraum 14/15 besonders viele der Termine in Veranstaltungen vor Jahrgangsstufen bzw. Schüler-, Eltern und Lehrerschaft bestand. Als ein Beispiel kann hier an den Termin im Mai 2015 am Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasium erinnert werden, zu dem ZSB und BAföG-Amt gemeinsam 200 Schülerinnen und Schüler aus der EF und Q-Phase zum Thema Studium und Studienfinanzierung informierten. Derartige Stufenveranstaltungen waren 2015/16 demgegenüber rar. Eine Besonderheit stellen die Termine im September 2016 an der August-Dicke-Schule in Solingen dar. Hier boten die Studienberater spezifisch zum Thema Studifinder Workshops und anschließende Einzelberatungen für Schüler an. Eine Fachvertreterin aus der Biologie besuchte auch 2016 (06/15: 25 Kontakte, 07/16: 25 Kontakte) wieder das Humboldt-Gymnasium in Solingen und informierte dort zusammen mit einem Berater des Teams Akademische Berufe der Arbeitsagentur Solingen über das Studium der Biologie. Alle übrigen Termine bestanden aus allgemein studieninformierenden Veranstaltungen vor Schülern. Hier eine Übersicht:

|              | Okt | Nov | Dez | Jan | Feb | Mrz | Apr | Mai | Jun | Jul | Aug | Sep |
|--------------|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|
| <b>14/15</b> | 0   | 0   | 1   | 3   | 1   | 0   | 0   | 1   | 4   | 0   | 0   | 0   |
| <b>15/16</b> | 0   | 0   | 1   | 1   | 1   | 0   | 0   | 0   | 2   | 2   | 0   | 2   |

Tabelle 3: Terminaufkommen (zeitlich) Schulbesuche extern

Die folgende Tabelle 4 informiert über die geographische Verteilung der externen Schulbesuche. Die mit einem Asterisken gekennzeichneten Felder nennen Städte außerhalb des Bergischen Städtedreiecks und des Kreis Mettmann, für die die ZSB nicht im Rahmen von KAoA verantwortlich ist:



| Stadt            | 14/15 | 16/17 |
|------------------|-------|-------|
| Erkrath          |       |       |
| Haan             |       |       |
| Hattingen *      | 1     | 1     |
| Heiligenhaus     |       |       |
| Hilden           |       |       |
| Langenfeld       |       |       |
| Mettmann         | 1     | 1     |
| Monheim am Rhein |       |       |
| Ratingen         |       |       |
| Remscheid        |       |       |
| Solingen         | 3     | 3     |
| Velbert          |       | 1     |
| Wülfrath         |       |       |
| Wuppertal        | 5     | 3     |

Tabelle 4: Terminaufkommen (geographisch) Schulbesuche extern

### Besuche von Schulen in der Bergischen Universität Wuppertal (sog. Schulbesuche intern)

Die Bergische Universität hält hier eine ganze Reihe von studieninformierenden Veranstaltungen vor, angefangen vom eintägigen Besuch mit studieninformierendem Vortragsteil durch die ZSB (bzw. WTS) über die Bergische Universität Wuppertal allgemein, Workshops zur Bibliotheksnutzung und dem Besuch von Lehrveranstaltungen (sog. Uni Live) bis hin zu ein- oder mehrwöchigen Praktika (Hochschulpraktikum, Duales Orientierungspraktikum), und dies nicht nur in der Lehre, sondern auch in der Forschung (Berufsziel Forschung). Daneben bieten auch die Fakultäten eine ganze Reihe von Vorträgen (z.B. „Straßenverkehrsplanung und -technik – Straßenverkehrsprojekte planen.“, Prof. Dr. Gerlach), Labore (z.B. Schülerlabor BeLL Bio, Prof. Dr. Preisfeld & Dr. Damerau) und Versuchsdemonstrationen (z.B. Schnupperwoche Chemie von Dr. Mölleken) an, über die auf den jährlich aktualisierten Webseiten der ZSB ([www.zsb.uni-wuppertal.de/fuer-schuelerinnen-und-schueler.html](http://www.zsb.uni-wuppertal.de/fuer-schuelerinnen-und-schueler.html)) bzw. in Flyern informiert wird.

Bei der Fülle an Angeboten wird die Bergische Universität von den Schulen ganz offenbar gern besucht, überwiegt doch die Anzahl der Besuchstermine an der BUW die Termine in Schulen um ein Vielfaches (15/16: 9 externe vs. 28 interne Termine bzw. 295 externe vs. 1348 interne Kontakte). Die Gruppengröße bewegt sich dabei vom einstelligen (Hollenberg Gymnasium Waldbröl mit 6 Schülern im Oktober 2015) bis in den dreistelligen Bereich (Johannes Rau Gymnasium Wuppertal mit 180 Schülern im Juni 2016). Einige Schulen besuchen die Bergische Universität Wuppertal in diesem Zusammenhang regelmäßig zumindest einmal im Jahr, wie z.B. das Ernst-Moritz-Arndt Gymnasium aus Remscheid (3 Termine Januar 2015 mit insgesamt 157 Kontakten, 2 Termine Januar 2016 mit insgesamt 145 Kontakten), die Gesamtschule Barmen in Wuppertal (2 Termine Januar 2015 mit insgesamt 120 Kontakten, 3 Termine Januar 2016 mit insgesamt 110 Kontakten), das Berufskolleg Neandertal aus Mettmann (1 Termin im Juni 2015 mit 15 Kontakten, 1 Termin Juni 2016 mit 21 Kontakten) oder das Steinbart Gymnasium in Duisburg (27 Kontakte im April 2015, 8 Kontakte im April 2016), um nur einige zu nennen. In Zusammenarbeit mit dem Akademischen Auslandsamt begrüßte die ZSB auch Schüler aus dem Griechischen Lyzeum Wuppertal (03/2015 16 Kontakte, 04/2016 25 Kontakte), die eine ausländische Hochschulzugangsberechtigung erwerben und sich zu den Zugangsmöglichkeiten ins Studium informieren wollen. Wir freuen uns über diese Kontakte:

Man kennt sich und die Wünsche der Schule. Die Terminanfrage erreicht das elektronische Postfach der ZSB zumeist lange vor dem Wunschtermin der Schule, so dass genug Zeit für die Planung bleibt. Aber auch jenseits dessen, lassen sich von den Schulen bevorzugte Buchungszeiträume aus dem Terminkalender der ZSB ablesen:

|              | Okt      | Nov      | Dez      | Jan       | Feb      | Mrz      | Apr      | Mai      | Jun      | Jul      | Aug      | Sep      |
|--------------|----------|----------|----------|-----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|
| <b>14/15</b> | <b>4</b> | <b>1</b> | <b>0</b> | <b>14</b> | <b>2</b> | <b>1</b> | <b>4</b> | <b>1</b> | <b>5</b> | <b>0</b> | <b>0</b> | <b>2</b> |
| <b>15/16</b> | <b>3</b> | <b>2</b> | <b>0</b> | <b>10</b> | <b>3</b> | <b>0</b> | <b>2</b> | <b>1</b> | <b>3</b> | <b>3</b> | <b>0</b> | <b>1</b> |

Tabelle 5: Terminaufkommen (zeitlich) Schulbesuche intern

Wie bei den externen Schulbesuchen zeigt sich ein Hauptgewicht von Besuchen von Schulen aus Wuppertal, gefolgt von den Städten Remscheid und Solingen und vereinzelt Besuchen jenseits des Bergischen Städtedreiecks. Diese Schulen nehmen dann teils auch eine weitere Anreise für den Besuch der Bergischen Universität auf sich, wie z.B. das Steinbart Gymnasium aus Duisburg (04/2015 mit 27 Kontakten, 04/2016 mit 8 Kontakten). Beeindruckend waren auch die sechs Schüler aus Waldbröl, die im Oktober ein Hochschulpraktikum an der Bergischen Universität Wuppertal absolviert und sich hierzu eigens in Wuppertal ein Apartment gesucht hatten. Der Studienberater fragte im Vorgespräch vorsichtig, ob sie die Entfernung denn nicht abschrecke. Schließlich liegen Köln oder Bonn mit ihren Universitäten näher. Nein, so die prompte Antwort. Man habe sich das Ganze genau angeschaut und das Studienangebot in Wuppertal für interessanter und passender befunden.

| Stadt                   | 14/15 | 15/16     |
|-------------------------|-------|-----------|
| <b>Altena *</b>         |       | <b>1</b>  |
| <b>Duisburg *</b>       |       | <b>1</b>  |
| <b>Düsseldorf *</b>     |       | <b>1</b>  |
| <b>Erkrath</b>          |       |           |
| <b>Gevelsberg *</b>     |       | <b>1</b>  |
| <b>Haan</b>             |       |           |
| <b>Hattingen *</b>      |       |           |
| <b>Heiligenhaus</b>     |       | <b>1</b>  |
| <b>Hilden</b>           |       |           |
| <b>Krefeld *</b>        |       | <b>1</b>  |
| <b>Langenfeld</b>       |       |           |
| <b>Marienheide *</b>    |       | <b>1</b>  |
| <b>Mettmann</b>         |       | <b>1</b>  |
| <b>Monheim am Rhein</b> |       |           |
| <b>Ratingen</b>         |       |           |
| <b>Remscheid</b>        |       | <b>6</b>  |
| <b>Solingen</b>         |       | <b>2</b>  |
| <b>Velbert</b>          |       | <b>1</b>  |
| <b>Viersen *</b>        |       | <b>1</b>  |
| <b>Waldbröl *</b>       |       |           |
| <b>Wermelskirchen *</b> |       | <b>1</b>  |
| <b>Wülfrath</b>         |       |           |
| <b>Wuppertal</b>        |       | <b>16</b> |

Tabelle 6: Terminaufkommen (geographisch hinsichtlich der KAoA-Verantwortlichkeit ab 2015) Schulbesuche intern

Nicht alle Anfragen konnten von der ZSB bedient werden.

|                    | Info   |        | Messen |    | Partner | Schule |        | Summen     |        |        |
|--------------------|--------|--------|--------|----|---------|--------|--------|------------|--------|--------|
|                    | extern | intern | gratis | €  |         | extern | intern | Gesamt     | extern | intern |
| <b>10/14-09/15</b> | 3      | 19     | 15     | 10 | 12      | 10     | 34     | <b>103</b> | 50     | 53     |
| <b>abgesagt</b>    | 0      | 0      | 12     | 0  | 0       | 1      | 2      | 15         | 13     | 2      |
| <b>10/15-09/16</b> | 5      | 21     | 23     | 11 | 8       | 9      | 28     | 105        | 56     | 49     |
| <b>abgesagt</b>    | 0      | 0      | 6      | 1  | 1       | 0      | 2      | 10         | 8      | 2      |

Tabelle 7: Terminaufkommen im Vergleich zu Absagen im Berichtszeitraum 10/14-09/15 und 10/15-09/16

Wie aus der Tabelle ersichtlich wird, bewegt sich der Anteil der abgesagten bzw. ausgefallenen Termine am Gesamtterminaufkommen um die 10 %, Tendenz fallend. Dabei handelt es sich fast ausschließlich um externe Termine (10/14-09/15, 13 extern vs. 2 intern; 10/15-09/16, 8 extern vs. 2 intern), die wiederum fast ausschließlich der Kategorie der sog. gratis Messen entstammen (10/14-09/15, 13 extern gesamt, davon 12 gratis Messen; 10/15-09/16, 8 extern gesamt, davon 6 gratis Messen). Im Vergleich der beiden Berichtszeiträume verringerte sich die Gesamtzahl ausgefallener Termine um ein Drittel und die Gesamtzahl der externen ausgefallenen Termine um etwas mehr als ein Drittel. In der bereits erwähnten Kategorie Messen gratis schlägt sich dies in der Weise nieder, dass im Berichtszeitraum 10/15-09/16 lediglich noch gut ein Fünftel aller Terminanfragen dieser Kategorie abgesagt bzw. ausgefallen sind, wohingegen dies 10/14-09/15 noch 44 % waren. Diese Entwicklung verdanken wir vor allem den neuen Impulsen durch die KAOA-Mitarbeiter Diana Bartnik und Frederik Terboven, auf Grund deren Beteiligung viele zusätzliche Termine angefahren bzw. Absagen vermieden werden konnten.

Mit Blick auf die Zahlen stellt sich die Frage, warum die ZSB kostenlose Messeveranstaltungen zur Präsentation des Studienangebots der Bergischen Universität Wuppertal ungenutzt lässt. Der besseren Lesbarkeit halber werden die abgesagten bzw. ausgefallenen Termine der beiden Kategorien im Folgenden in tabellarischer Form aufgelistet mit Nennung der Gründe für den Ausfall der jeweiligen Termine.

| Termin            |    | Titel  | Typ                | Institution (anfragend)                                | Beweggrund der Absage                             |
|-------------------|----|--|--------------------|--|---|
| <b>24.10.2014</b> | Fr | Messe, Geilenkirchener Berufsinformationsbörse, Geilenkirchen                    | Messe              | CDU Geilenkirchen, Gymnasium St. Ursula, Geilenkirchen | zu große Entfernung (100 km)                      |
| <b>25.10.2014</b> | Sa | Messe, Geilenkirchener Berufsinformationsbörse, Geilenkirchen                    | Messe              | CDU Geilenkirchen, Gymnasium St. Ursula, Geilenkirchen | zu große Entfernung (100 km)                      |
| <b>08.11.2014</b> | Sa | Schulmesse, Bettina-von-Arnim-Gymnasium, Dormagen                                | Messe              | Bettina-von-Arnim-Gymnasium, Dormagen                  | Kapazitätsgründe                                  |
| <b>12.11.2014</b> | Mi | Schulbesuch extern, Ganztagsgymnasium Johannes Rau, Wuppertal                    | Schulbesuch extern | Ganztagsgymnasium Johannes Rau, Wuppertal              | zu geringe Anzahl an vorangemeldeten Ratsuchenden |
| <b>18.11.2014</b> | Di | Schulbesuch intern, Gertrud-Bäumer-Gymnasium, Remscheid                          | Schulbesuch intern | Gertrud-Bäumer-Gymnasium, Remscheid                    | Absage seitens der Schule                         |
| <b>09.12.2014</b> | Di | Schulbesuch intern, Gertrud-Bäumer-Gymnasium, Remscheid                          | Schulbesuch intern | Gertrud-Bäumer-Gymnasium, Remscheid                    | Absage seitens der Schule                         |
| <b>17.01.2015</b> | Sa | Messe, Studien- und Berufsorientierungsmesse Landrat-Lukas-Gymnasium, Leverkusen | Messe              | Landrat-Lukas-Gymnasium, Leverkusen                    | Parallelveranstaltung (Bergischer Primanertag)    |
| <b>29.01.2015</b> | Do | Messe, Studien- und Berufsorientierungsmesse Kaiserin-Theophanu-Schule, Köln     | Messe              | Kaiserin-Theophanu-Schule, Köln                        | Parallelveranstaltung (Schülerinfotage)           |

|                   |    |   |       |  |   |
|-------------------|----|---|-------|--|---|
| <b>04.02.2015</b> | Mi | Messe, Berufsinformationsabend, Albert-Martmöller-Gymnasium, Witten | Messe | Albert-Martmöller-Gymnasium, Witten            | zu geringe Anzahl an Ratsuchenden bei vorherigem Besuch       |
| <b>29.05.2015</b> | Fr | Ausbildungsmesse Hagen  | Messe | agentur mark GmbH                              | Absage seitens WTS, stattdessen Anfahrt eines anderen Termins |
| <b>01.09.2015</b> | Di | Tag der Studienorientierung 2015                                    | Messe | Rhein-Bergischer-Kreis                         | Parallelveranstaltung   |
| <b>18.09.2015</b> | Fr | Be Future!  | Messe | CDU Geilenkirchen, Gymnasium St. Ursula        | zu große Entfernung (100 km)                                  |
| <b>19.09.2015</b> | Sa | Be Future!  | Messe | CDU Geilenkirchen, Gymnasium St. Ursula        | zu große Entfernung (100 km)                                  |
| <b>26.09.2015</b> | Sa | Messe, Mönchengladbacher Hochschultag, Mönchengladbach              | Messe | WFMG Wirtschaftsförderung Mönchengladbach GmbH | zu geringe Anzahl Ratsuchender bei vorhergehendem Besuch      |
| <b>30.09.2015</b> | Mi | Forum:Beruf   | Messe | Stadt Solingen                                 | Stattdessen Teilnahme an der Forum:Studium                    |

Tabelle 8: Abgesagte Termine im Berichtszeitraum 10/14-09/15

| Termin            |    | Titel   | Typ                 | Institution (anfragend)                                   | Teilnehmerzahlen  |
|-------------------|----|---|---------------------|---|---|
| <b>03.11.2015</b> | Di | Messe, Markt der Möglichkeiten Chemiepark   | Messe               | Arbeitgeberverband Chemie                                 | Termin nicht zustande gekommen  |
| <b>11.02.2016</b> | Do | Messe, Hochschulmarkt, Max-Planck-Gymnasium, Duisburg   | Messe               | Max-Planck-Gymnasium, Duisburg                            | Parallelveranstaltung   |
| <b>07.03.2016</b> | Mo | Schulbesuch intern, Griechisches Lyzeum, Wuppertal  | Schulbesuch intern  | Griechisches Lyzeum, Wuppertal                            | witterungsbedingt ausgefallen, Absage seitens der Schule; Termin nachgeholt |
| <b>29.04.2016</b> | Fr | Messe, Gesamtschule Wulfen, Dorsten   | Messe               | Gesamtschule Wulfen, Dorsten                              | zu große Entfernung (70 km)   |
| <b>17.09.2016</b> | Sa | Schulbesuch extern, Käthe-Kollwitz-Gesamtschule, Lünen  | Partnerschaft       | Käthe-Kollwitz-Gesamtschule Lünen                         | Parallelveranstaltung   |
| <b>20.09.2016</b> | Di | Schulbesuch intern, Sophie-Scholl-Gesamtschule, Remscheid                                       | Schulbesuch intern  | Sophie-Scholl-Gesamtschule, Remscheid                     | Parallelveranstaltung   |
| <b>23.09.2016</b> | Fr | Messe, 8. Ausbildungsmesse Ennepe-Ruhr  | Messe (kommerziell) | EN-Agentur, Wirtschaftsförderungsagentur Ennepe-Ruhr GmbH | Beratungsaufkommen nicht im Verhältnis zu den Teilnahmekosten               |
| <b>23.09.2016</b> | Fr | Messe, 11. Geilenkirchener Berufs- und Studieninformationsbörse Be Future!                      | Messe               | Bischöfliches Gymnasium "St. Ursula" Geilenkirchen        | zu große Entfernung (100 km)  |
| <b>24.09.2016</b> | Sa | Messe, 11. Geilenkirchener Berufs- und Studieninformationsbörse Be Future!                      | Messe               | Bischöfliches Gymnasium "St. Ursula" Geilenkirchen        | zu große Entfernung (100 km)  |
| <b>26.09.2016</b> | Mo | Messe, 9. Ausbildungs-, Studien- und Berufsbörse am Städtischen Max Planck Gymnasium Düsseldorf | Messe               | Max-Planck-Gymnasium, Düsseldorf                          | Parallelveranstaltung   |

Tabelle 9: Abgesagte Termine im Berichtszeitraum 10/15-09/16

Wie aus diesen Auflistungen ersichtlich wird, sind einige Termine nicht zustande gekommen bzw. von den Veranstaltern wieder abgesagt worden wie z.B. 03.11.2015, Markt der Möglichkeiten, Arbeitgeberverband Chemie, auf dem die neue Berufliche Fachrichtung Chemietechnik für das Berufskolleg beworben werden sollte. Oder aber die Teilnahme hat sich im Verhältnis zum Aufwand auf Grund zu geringer Teilnehmerzahlen (z.B. der Berufsinformationsabend im Albert-Martmöller-Gymnasium in Witten, Beratungszahlen: 06.02.2013, 10 Kontakte bzw. 03.02.2016, 7 Kontakte), unverhältnismäßiger Teilnahmekosten (23.09.2016, Ausbil-

dingungsmesse Ennepe-Ruhr mit hauptsächlich an betrieblicher Ausbildung interessierten Besuchern) oder der Anreiseentfernung nicht gelohnt (z.B. „Be Future!“ Messeformat in Geilenkirchen in der Nähe von Aachen). Demgegenüber häufigerer Grund war, dass wegen eines bereits bestehenden hohen Terminaufkommens der ZSB eine Teilnahme zum angefragten Datum leider nicht möglich war. Obige Listen zeigen, dass lediglich vereinzelte Termine nicht zu Stande gekommen sind, sodass deren Anzahl im Verhältnis zu den wahrgenommenen Terminen nicht ins Gewicht fällt (10/14-09/15 103 stattgefundenen zu 15 ausgefallenen Terminen und 10/15-09/16 105 stattgefundenen zu 10 ausgefallenen Terminen).

### **Kein Abschluss ohne Anschluss**

*von Diana Bartnik und Frederik Terboven*

Im Berichtszeitraum konnten die beiden durch KAoA in der ZSB geschaffenen Stellen ab dem 01.10.2015 mit Frederik Terboven (50%) und ab dem 01.03.2016 mit Diana Bartnik (100%) besetzt werden. Einen Großteil der operativen Tätigkeiten, die im Rahmen von KAoA vor allem im Bereich Schulkontakte und Messen liegen, bilden eine Schnittmenge zum entsprechenden Kapitel und flossen dort in die Auswertung der Tätigkeiten ein (siehe hierzu die Auswertung von Mathias Kanes im gleichen Kapitel auf S. 11)

Besonders zu erwähnen ist im Bereich KAoA, dass innerhalb dieses Programms die Zentrale Studienberatung der Bergischen Universität zusätzlich zum bergischen Städtedreieck auch im Kreis Mettmann eine Ansprechbarkeit und Beratung zur Studien- und Berufsorientierung sicherstellen soll. Hierzu wurden ab März 2016 Gespräche mit der Kommunalen Koordinierung Mettmann geführt, um das Angebot der Zentralen Studienberatung möglichst gut mit den bestehenden Angeboten der Schulen des Kreises zu verzahnen und so dauerhafte Synergien zu entwickeln. Hierzu wurden auch Gespräche mit beteiligten Schulen geführt, beispielsweise dem Gymnasium Haan.

Im Mai 2016 fand an der Bergischen Universität ein in Kooperation mit der Bezirksregierung und der Universität Düsseldorf organisierter Workshop statt, bei dem sich Vertreterinnen und Vertreter der sieben Universitäten und Hochschulen im Regierungsbezirk mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kommunalen Koordinierungen in einem World-Café über die zukünftige Zusammenarbeit verständigten (vgl. die entsprechende Pressemeldung im Anhang). Durch Diana Bartnik wurde ein Konzept zur Schulung der Studien- und Berufswahlkoordinatorinnen und -koordinatoren zur Arbeit mit dem ‚studifinder‘ geplant und entwickelt. Die Schulungen werden im nächsten Berichtszeitraum stattfinden und dort thematisiert werden. Diese Schulungen sind neben der verstärkten Präsenz an Schulen (s.o.) ein weiterer Arbeitsbereich, durch den einerseits gemäß dem Anspruch des KAoA-Projekts flächendeckende Studien- und Berufsorientierung sichergestellt wird und gleichzeitig die Zusammenarbeit der Bergischen Universität mit den Schulen des Einzugsgebiets intensiviert und gefestigt wird.

### **Schülerinfotage und Primanertag**

*von Frederik Terboven*

Im Rahmen der NRW-weiten Wochen der Studienorientierung fanden vom 18. – 29. Januar 2016 die Schülerinfotage der Bergischen Universität statt. Nach dem Primanertag am 16. Januar, bei dem mehr als 60 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Fakultäten, den zentralen Einrichtungen, dem Akademischen Auslandsamt und dem Hochschulsozialwerk im Berufskolleg Elberfeld zum Studium in Wuppertal berieten, hatten die Studieninteressierten nun über zwei Wochen die Gelegenheit, sich in 36 Fachveranstaltungen detailliert über die Studienangebote der Bergischen Universität zu informieren. Die von den Studienberaterinnen und -be-

ratern, die jede Veranstaltung betreuen und dort auch das Beratungsangebot der ZSB vorstellen, ermittelte Zahl der Besucherinnen und Besucher lag bei 2546, was eine Stabilisierung der Zunahme der Besucherzahlen in den letzten Jahren verdeutlicht, wie Abbildung 3 zeigt. 91,5% der Besucherinnen und Besucher der Schülerinfotage gaben erfreulicherweise an, durch die Veranstaltungen „sehr gut“ oder „gut“ informiert worden zu sein, wie die fragebogengestützte Evaluation der Schülerinfotage ergab.<sup>6</sup>

Auch in diesem Bereich zeigt sich die in diesem Kapitel schon mehrfach erwähnte Steigerung der Nachfrage individueller Angebote seitens der Schulen. Im Rahmen der Initiative der „Wochen der Studienorientierung“ wurden über die Veranstaltungen der Schülerinfotage hinaus vermehrt Vorträge von einzelnen Schulen angefragt. (2016: 491 Schülerinnen und Schüler in 12 Vorträgen, die von der Zentralen Studienberatung der Bergischen Universität angeboten wurden.) In den kommenden Jahren soll dieser Nachfrage noch stärker Rechnung getragen und dieses Veranstaltungsangebot weiter ausgebaut und mit den Schülerinfotagen verknüpft werden.

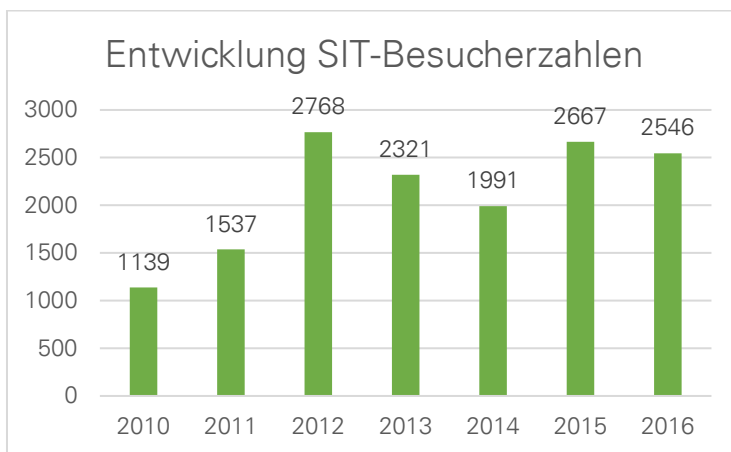


Abbildung 3: Längsschnitt Besucherzahlen Schülerinfotage

<sup>6</sup> Der Evaluationsbericht zu den Schülerinfotagen 2016 kann online eingesehen werden: <http://uni-w.de/f6>

# ORIENTIERENDE BERATUNG

## Statistische Daten

Beratungsgespräche zwischen Studienberatern und Ratsuchenden werden in der Zentralen Studienberatung im sogenannten Beratungsprotokoll festgehalten (vgl. Erläuterungen zu Abbildung 5). Dieses Beratungsprotokoll wird im Anschluss an jedes Beratungsgespräch ausgefüllt und bildet die Grundlage der Analyse der Beratungsgespräche (Einzelbetrachtung der Beratungsgespräche der Orientierenden Beratung). Die Anzahl der Beratungsgespräche sowie der schriftlichen, telefonischen und per E-Mail gesendeten Anfragen und der Informationsgespräche werden nachfolgend in einer Übersicht zusammengefasst (Gesamtübersicht der Orientierenden Beratung).

Die Anlässe der psychologischen Beratung werden gesondert erhoben und in einem weiteren Überblick dargestellt (Gesamtübersicht der Psychologischen Beratung).

## Gesamtübersicht der Orientierenden Beratung

Die folgende Tabelle stellt die Gesamtheit der Kontakte im Erhebungszeitraum im Siebenjahresvergleich dar:

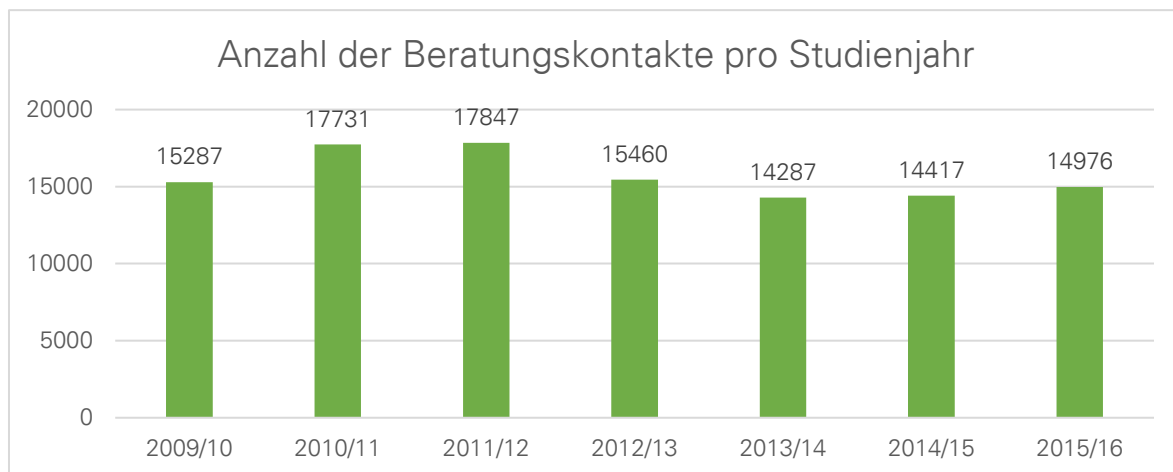


Abbildung 4: Anzahl der Informations- und Beratungskontakte in den letzten sieben Studienjahren, die durch die ZSB persönlich, schriftlich oder telefonisch durchgeführt wurden

Die Kontaktzahlen bewegen sich – mit Ausnahme der Zeit im Vorfeld und während des doppelten Abiturjahrgangs 2013 – zwischen 14.300 und 15.500 pro Jahr. Abbildung 5 berücksichtigt sämtliche Beratungskontakte mit Ausnahme der Gruppen- und Einzelberatungen außerhalb der ZSB sowie interne psychologische Beratungen. Die Kategorie „persönliche Informationsgespräche“ enthält die Anzahl der kürzeren Beratungskontakte in den Räumen der ZSB, z.B. die Unterrichtung über Studienmöglichkeiten, Zugangsvoraussetzungen, Studienabschlüsse etc. Entsprechendes gilt für die kürzeren telefonischen Anfragen. Die Kategorien „persönliche Beratungsgespräche“ und „telefonische Beratungsgespräche“ umfassen hingegen die über die Informationsgespräche hinausgehenden intensiven Beratungskontakte. Die „schriftlichen Beratungen“ umfassen die schriftlichen Antworten auf schriftlich und durch E-Mail gestellte Anfragen sowie die Nachsendungen nach telefonischer Beratung, telefonischer Anfrage und nach E-Mail-Anfrage. Antworten in Form einer E-Mail werden in der Kategorie „E-Mail-Beratung“ zusammengefasst.

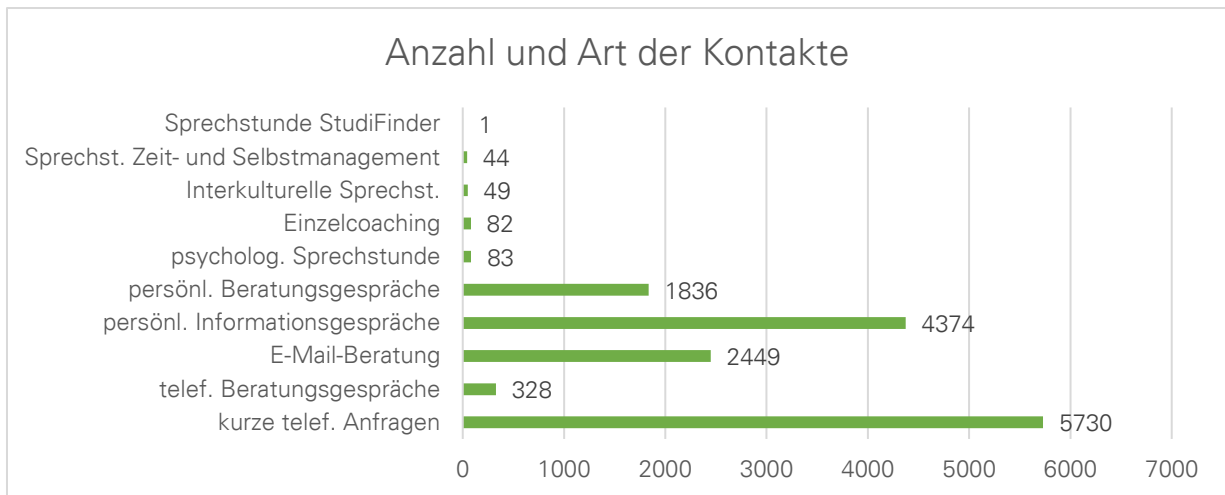


Abbildung 5: Anzahl und Art der Informations- und Beratungskontakte in der ZSB im Studienjahr 2015/2016

Im Wesentlichen beschränkt sich die Datenerhebung auf die Analyse der Beratungsaktivitäten und der Rat suchenden Klientel nach wichtigen Merkmalen sowie auf der Ermittlung der Häufigkeiten dieser Merkmale. Im Folgenden werden aus der Vielzahl der Beratungskontakte nur die intensiveren Beratungsgespräche (vgl. Erläuterungen zu Abbildung 5) genauer betrachtet. Im Erhebungszeitraum 2015/2016 führten die Studienberaterinnen und -berater 2.423 Beratungsgespräche durch. Unter den Ratsuchenden waren 53 % weiblichen und 47 % männlichen Geschlechts. Dabei nahmen 80,2 % eine Einzelberatung und 19,8 % eine Gruppenberatung in Anspruch. Die Gruppe „Studierende anderer Hochschulen“ in der nachfolgenden Tabelle 10 umfasst Fach- und Studiengangwechsler sowie Master-Interessierte.

| Status                                    | Anteil in % |
|---|-------------|
| <b>Studienanwärter</b>                    | 28,0%       |
| <b>Studierende anderer Hochschulen</b>    | 27,2%       |
| <b>Studierende BUW</b>                    | 26,4%       |
| <b>Berufstätige/Arbeitslose</b>           | 12,4%       |
| <b>Zweitstudium</b>                       | 1,9%        |
| <b>Eltern/Lebenspartner</b>               | 1,4%        |
| <b>Inhaber eines Hochschulabschlusses</b> | 2,7%        |

Tabelle 10: Status der Ratsuchenden in Beratungsgesprächen 2015/2016

Den verschiedenen Zugangsvoraussetzungen zum Studium an der BU-Wuppertal entsprechend suchen sowohl Studieninteressierte u.a. mit der Fachhochschulreife (Fach HSR) als auch mit der Allgemeinen Hochschulreife (Allg. HSR) bzw. Fachgebundenen Hochschulreife (Fachgeb. HSR) die ZSB auf.



| Zugangsvoraussetzung                | Anteil in % |
|-------------------------------------|-------------|
| <b>Allgemeine Hochschulreife</b>    | 85,5%       |
| <b>Fachhochschulreife</b>           | 2,4%        |
| <b>andere Hochschulabschlüsse</b>   | 1,3%        |
| <b>Bachelor</b>                     | 3,2%        |
| <b>Fachgebundene Hochschulreife</b> | 0,3%        |
| <b>beruflich qualifiziert</b>       | 6,9%        |
| <b>Master</b>                       | 0,4%        |

Tabelle 11: Hochschulzugangsvoraussetzungen bei Ratsuchenden in Beratungsgesprächen 2015/2016

Aus der nachstehenden Abbildung wird ersichtlich, dass ein Großteil der Studierenden, die die Zentrale Studienberatung aufsuchen, im ersten und zweiten bzw. fünften Semester sind, also in den sensiblen Anfangs- und Endphasen des Bachelor-Studiums.

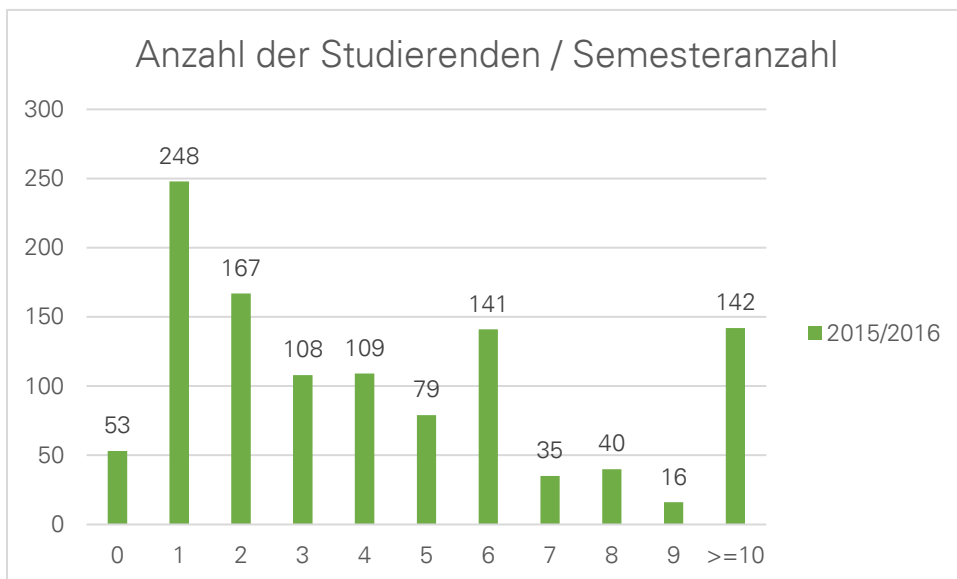


Abbildung 6: Ratsuchende Studierende nach Hochschulsemestern

Die folgenden Tabellen enthalten die jeweils zehn häufigsten angesprochenen Beratungsinhalte innerhalb eines Jahres. Die Studienberater können für ihre Angabe aus einer Liste mit 66 standardisierten Beratungsinhalten auswählen. Bis zu drei Angaben können gemacht werden.

| Beratungsinhalte                          | Häufigkeit | Anteil in % |
|---|------------|-------------|
| <b>Bewerbung und Einschreibung</b>        | 344        | 50,7 %      |
| <b>Allg. Orient./Studienmöglichkeiten</b> | 165        | 24,3 %      |
| <b>Studienaufbau/-inhalte/-ordnung</b>    | 156        | 23 %        |
| <b>Berufsaussichten</b>                   | 144        | 21,2 %      |
| <b>Studienmöglichkeiten BUW</b>           | 117        | 17,3 %      |
| <b>Entscheidungshilfen (Angebote)</b>     | 111        | 16,4 %      |
| <b>Studium Lehramt</b>                    | 105        | 15,5 %      |
| <b>Zugangsvoraussetzungen</b>             | 99         | 14,6 %      |
| <b>Entscheidungskonflikte</b>             | 90         | 13,3 %      |
| <b>Eignungsprüfung</b>                    | 83         | 12,2 %      |

*Tabelle 12: Schwerpunkte der Beratungsgespräche bei Studienanwärtern 2015/2016*

Bei den Beratungsgesprächen mit Studierenden zeichnen sich andere Schwerpunkte ab – an vorderster Stelle wird hier der Studienfachwechsel genannt.

| Beratungsinhalt                                    | Häufigkeit | Anteil |
|--|------------|--------|
| <b>Studienfachwechsel</b>                          | 290        | 22,2%  |
| <b>Bewerbung und Einschreibung</b>                 | 169        | 13,0%  |
| <b>Anerkennung von Leistungen und Quereinstieg</b> | 168        | 12,9%  |
| <b>Lern-, Arbeitsprobleme</b>                      | 154        | 11,8%  |
| <b>Studium Lehramt</b>                             | 145        | 11,1%  |
| <b>Berufsaussichten</b>                            | 111        | 8,5%   |
| <b>Prüfungsprobleme</b>                            | 110        | 8,4%   |
| <b>Zeit- und Selbstmanagement</b>                  | 107        | 8,2%   |
| <b>Psychosoziale Probleme</b>                      | 102        | 7,8%   |
| <b>Studienaufbau/-inhalte/-ordnung</b>             | 82         | 6,3%   |

*Tabelle 13: Schwerpunkte der Beratungsgespräche bei Studierenden 2015/2016*

Die folgenden Abbildungen gehen genauer auf die Beratungsgespräche im Bereich der Studienabschlüsse ein, wobei in Abbildung 7 nur die Studiengänge berücksichtigt sind, in denen Ratsuchende ein Studium aufnehmen wollen. Dabei ist es möglich, dass ein Ratsuchender sich über verschiedene Studiengänge mit unterschiedlichen Abschlussarten informiert hat.

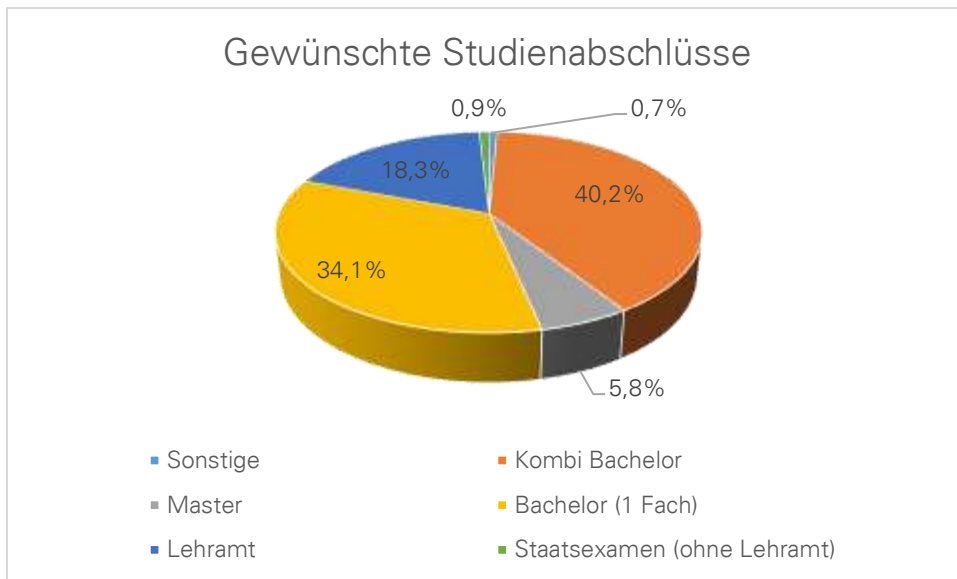


Abbildung 7: In Beratungsgesprächen gewünschte Studienabschlüsse bei Studienanwärtern 2015/2016

Wie sich zeigt, besteht besonderer Beratungsbedarf zu Studienmöglichkeiten in den kombinatorischen Studiengängen und zu den Einfach-Bachelor-Studiengängen, aber auch zu den Studienmöglichkeiten mit der Perspektive Lehramt.

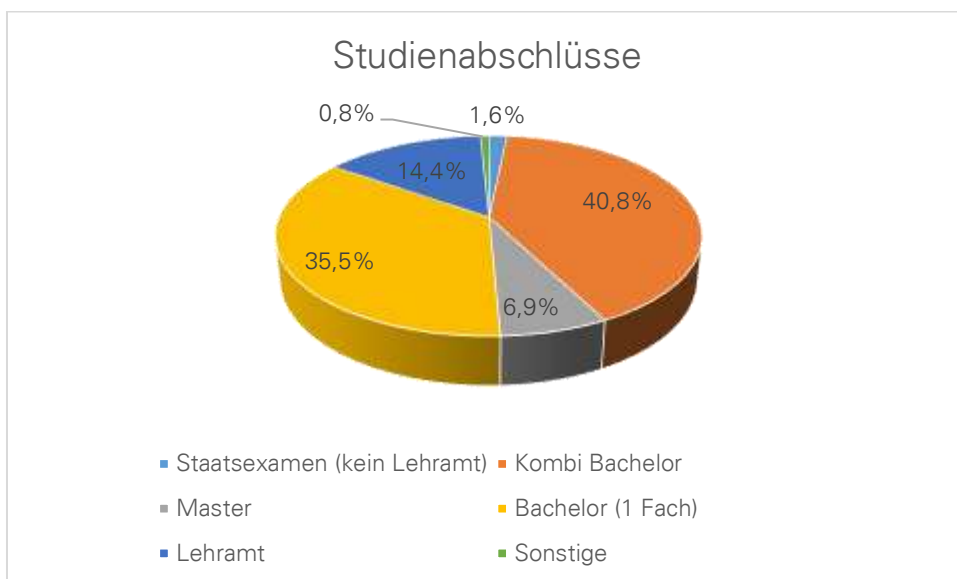


Abbildung 8: In Beratungsgesprächen genannte Studienabschlüsse bei Studierenden 2015/2016

Die folgenden Tabellen (Tabelle 14 und Tabelle 15) enthalten die gewünschten Studiengruppen der Studienanwärter bzw. die Studienfächer der Studierenden. Dabei werden auf der Grundlage detaillierter Erhebungen der einzelnen Studiengänge und -fächer Studiengruppen zusammengefasst, wobei Mehrfachnennungen möglich sind. Hier stehen die Fächer der Sprach- und Kulturwissenschaften ganz vorn.

| <b>Gewünschte Studiengruppe</b>                           | <b>Häufigkeit</b> | <b>Anteil in %</b> |
|---|-------------------|--------------------|
| <b>Sprach- und Kulturwissenschaften</b>                   | 1632              | 44,9%              |
| <b>Rechts-, Wirtschafts- u. Gesellschaftswissenschaft</b> | 767               | 21,1%              |
| <b>Medizin und Pharmazie</b>                              | 19                | 0,5%               |
| <b>Mathematik und Naturwissenschaften</b>                 | 454               | 12,5%              |
| <b>Ingenieurwissenschaften</b>                            | 508               | 14,0%              |
| <b>Musik, Design und Kunst</b>                            | 251               | 6,9%               |
| <b>Sonstige</b>   | 2                 | 0,1%               |

*Tabelle 14: In Beratungsgesprächen genannte Studiengruppen bei Studienanwärtern 2015/2016*

Nicht nur bei Studienanwärtern, sondern auch bei Studierenden besteht zu den Fächern aus der Studiengruppe Sprach- und Kulturwissenschaften der größte Informations- und Beratungsbedarf.

| <b>Studierte Studiengruppe</b>                               | <b>Häufigkeit</b> | <b>Anteil in %</b> |
|--|-------------------|--------------------|
| <b>Sprach- und Kulturwissenschaften</b>                      | 867               | 51,5%              |
| <b>Rechts-, Wirtschafts- und Gesellschaftswissenschaften</b> | 259               | 15,4%              |
| <b>Medizin und Pharmazie</b>                                 | 5                 | 0,3%               |
| <b>Mathematik und Naturwissenschaften</b>                    | 247               | 14,7%              |
| <b>Ingenieurwissenschaften</b>                               | 253               | 15,0%              |
| <b>Musik, Design und Kunst</b>                               | 54                | 3,2%               |

*Tabelle 15: In Beratungsgesprächen genannte Studiengruppen bei Studierenden 2015/2016*

Die Basis für die Prozentzahlen ist die Anzahl der Nennungen in dieser Gruppe. In der zuletzt aufgeführten Tabelle 15 sind nur die Studienfächergruppen aufgeführt, die tatsächlich Beratungsinhalt waren. Hierbei war es möglich, dass sich eine Studierende/ein Studierender einer anderen Hochschule an der BU-Wuppertal beraten ließ.

### **Beratung von in der Beruflichen Bildung Qualifizierten**

Im Berichtszeitraum hat die Nachfrage im Bereich Studium für in der Beruflichen Bildung Qualifizierte um fast die Hälfte abgenommen. Die ZSB bietet eine Gruppenberatung mit Vortrag parallel zur monatlichen Abendsprechstunde an, bei dem auch die zuständige Mitarbeiterin des Studierendensekretariats mitwirkt. Auf diese Weise erhalten die Interessierten neben den entscheidungsrelevanten Informationen und der erforderlichen Bestätigung des Beratungsgesprächs auch gleich die rechtsverbindliche Prüfung der eingereichten Unterlagen. Alle Informationen zum Hochschulzugang für in der Beruflichen Bildung Qualifizierte sind auf der Homepage zugänglich.<sup>7</sup>

<sup>7</sup> <https://www.zsb.uni-wuppertal.de/beratung/orientierende-beratung/beratung-fuer-studieninteressierte-mit-beruflicher-qualifikation.html>

| Studienwunsch der in der Beruflichen Bildung Qualifizierten  | 2013/2014 Häufigkeit | Anteil in % | 2014/2015 Häufigkeit | Anteil in % | 2015/2016 Häufigkeit | Anteil in % |
|--|----------------------|-------------|----------------------|-------------|----------------------|-------------|
| <b>Sprach- und Kulturwissenschaften</b>                      | 36                   | 28,8        | 29                   | 19,2        | 16                   | 19,8        |
| <b>Rechts-, Wirtschafts- und Gesellschaftswissenschaften</b> | 29                   | 23,2        | 39                   | 25,8        | 20                   | 24,7        |
| <b>Medizin und Pharmazie</b>                                 | -                    | -           | -                    | -           | -                    | -           |
| <b>Mathematik und Naturwissenschaften</b>                    | 7                    | 5,6         | 19                   | 12,6        | 9                    | 11,1        |
| <b>Ingenieurwissenschaften</b>                               | 45                   | 36,0        | 56                   | 37,1        | 29                   | 35,8        |
| <b>Musik, Design und Kunst</b>                               | 8                    | 6,4         | 8                    | 5,3         | 7                    | 8,6         |
| <b>Gesamt</b>  | 125                  | 100,0       | 151                  | 100,0       | 81                   | 100,0       |

Tabelle 16: Nachgefragte Studiengruppen von in der Beruflichen Bildung Qualifizierten

## Sonderveranstaltungen

### Hochschulinterne Messen

Die Zentrale Studienberatung war außerdem auf hochschulinternen Messen (z.B. Tag des Studiums am 16.12.2015, der Stipendienmesse am 19.11.2015 oder auf dem Markt der Möglichkeiten am 25.11.2015) vertreten.

### Tag der offenen Tür

Am 03.11.2015 hat die Zentrale Studienberatung den Tag der offenen Tür veranstaltet und dazu alle Hochschulangehörigen eingeladen. An diesem Tag wurde das gesamte Beratungsangebot und die Workshop-Themen zum besseren Studieren (u.a. Prüfungs- und Referatsvorbereitung, wissenschaftliches Arbeiten, Zeit- und Selbstmanagement, Studienorganisation und -finanzierung, Auslandsaufenthalt, Studienabschluss-Coaching) vorgestellt, bei Kaffee und Kuchen gab es Zeit zum persönlichen Austausch und Möglichkeiten der Vernetzung und des Austauschs innerhalb der Mitarbeiter der Bergischen Universität.

### Zweifel am Studium

Seit die Prävention von und der Umgang mit dem Studienabbruch zunehmend mehr in den Fokus der Studienverlaufsberatung getreten ist (siehe Tätigkeitsbericht des Vorjahres), wurden zweimal jährlich – organisiert durch die ZSB – am 02.12.2015 und am 01.06.2016 jeweils zweistündige Informations-Veranstaltungen in zentral gelegenen Hörsälen durchgeführt. Beide Male nahmen mehr als 30 Studierende teil, die alle einen passenden Ansprechpartner finden konnten. Die Veranstaltung, die für das Thema sensibilisieren und es zugleich enttabuisieren soll, wird in der Form weiterhin zweimal jährlich angeboten. Die Informationsveranstaltung wird gemeinsam mit dem Arbeitskreis bestehend aus Studienberaterinnen und Studienberatern, dem Career Service, Vertreterinnen und Vertretern der Fachbereiche sowie Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern der kooperierenden Arbeitsagentur, der Industrie- und Handelskammer Wuppertal, Solingen, Remscheid und der Handwerkskammer gestaltet. Dazu gehört ein spezielles Informationsangebot und eine Website mit Beratungskontakten.<sup>8</sup> Am Ende der Veranstaltungen wurde mit einer freiwilligen schriftlichen Evaluation die zielgerichtete Ansprache und Wirksamkeit der Veranstaltungen überprüft.

<sup>8</sup> <http://www.zsb.uni-wuppertal.de/beratung/zweifel-am-studium/>

## Entscheidungstrainings für die Studien- und Berufswahl

von *Brigitte Diefenbach*

Die **Entscheidungstrainings für die Studien- und Berufswahl: "Abi – was dann?"** ergänzen v.a. Informationsveranstaltungen für Schüler/innen wie die Schüler-Informationstage und Gruppenvorträge, die orientierende Beratung von Studieninteressierten und die weiteren Angebote der Hochschule. Sie sind ein wichtiger und gut frequentierter Baustein für die Phase der Studien- und Berufswahlentscheidung ein bis zwei Jahre vor Abschluss des Abiturs.

Die Entscheidungstrainings werden seit 1999 regelmäßig mit mindestens drei Veranstaltungen pro Semester angeboten. Die Anmeldezahlen zeigen, dass die Nachfrage nach persönlichen Präsenzveranstaltungen – trotz einer wachsenden Zahl von Selbsttests zur Studienwahl im Internet – weiterhin konstant geblieben sind. Im Berichtszeitraum Wintersemester 2014/15 bis Sommersemester 2015 wurden insgesamt 9 Entscheidungstrainings angeboten. Ab einer Gruppengröße von 10 Anmeldungen werden die Trainings durchgeführt und finanzieren sich über einen Kostenbeitrag selbst. 8 Trainings fanden statt.

Die Entscheidungstrainings verfolgen diese Ziele:

- Jugendliche setzen sich mit ihren Fähigkeiten und Fertigkeiten und ihren beruflichen Zukunftsvorstellungen systematischer auseinander und nutzen dazu aktuelle professionelle Informationsquellen.
- Sie erhalten umfangreiche Informationen über Studienmöglichkeiten und Studienanforderungen.
- Die Studien- und Berufswahlentscheidung wird auf der Basis von relevanten Informationen und weiteren Informationsmöglichkeiten versachlicht, realitätsangemessener und damit erfolversprechender getroffen.

Rückblickend auf die Erfahrung der Entscheidungstrainings der letzten zehn Jahre lässt sich feststellen, dass für Schüler/innen v.a. folgende Fragen von Bedeutung sind:

- Welches Studium ist das richtige für mich?
- Wie ist ein Studium aufgebaut? Was muss ich leisten?
- Was sind meine eigenen beruflichen Ziele für die Zukunft? Wie passen sie zu meinen individuellen Interessen und Fähigkeiten?
- Welche Studiengänge kommen für mich in Frage? Mit welchen Inhalten setze ich mich dort auseinander?
- Wie bewerte ich die verschiedenen Studienalternativen, um zu einer Entscheidung zu kommen?
- Wo und wie kann ich mich noch systematisch weiter informieren?

### Innovation des Trainingskonzeptes

Seit dem Sommersemester 2014 wird Frau Dr. Zimmermann bei der Durchführung der Trainings durch den hauptamtlichen Studienberater Mathias Kanes in der Funktion eines Trainers ergänzt. So wird sichergestellt, dass alle aktuellen Studienberatungsthemen unmittelbar mit eingearbeitet sind.

Die Nutzung des Infozentrums der ZSB im Verlauf der Trainings erwies sich als wertvolle Neuerung. Die Teilnehmer/innen lernten das Informationszentrum mit seinen Nutzungsmöglichkeiten kennen und konnten vor Ort online gezielte Informationsrecherchen und Self-Assessments unter Anleitung erproben. Besondere Bedeutung kommt hier dem NRW-weiten „Studfinder“ und dem deutschlandweiten „Hochschulkompass“ zu. Die Informationsflyer aller Studienmöglichkeiten der Bergischen Universität Wuppertal konnten unmittelbar eingesehen und

zum Selbststudium mitgenommen werden. Die Teilnehmenden lernten so „nebenbei“ das Informationszentrum und die Zentrale Studienberatung der Bergischen Universität Wuppertal für alle Fragen rund um die Studienwahl kennen.

#### Ausgewählte Evaluationsergebnisse:

Alle Entscheidungstrainings wurden mittels eines Fragebogens evaluiert. Im Berichtszeitraum meldeten sich 83 Interessierte an, 66 nahmen an den insgesamt 8 Trainings teil. 53 Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben an der freiwilligen Evaluation teilgenommen, davon 43,4 % junge Frauen.

Klärung des Entscheidungsprozesses: 94,3% der Teilnehmer/innen – etwas mehr als im vorherigen Berichtszeitraum – gab an, ihr Entscheidungsprozess sei durch das Training „viel klarer“, „überwiegend klarer“ und „teilweise klarer geworden“

| Klärung des Entscheidungsprozesses |                             | Häufigkeit | Prozent |
|------------------------------------|-----------------------------|------------|---------|
| Gültig                             | Viel klarer geworden        | 14         | 26,4    |
|                                    | Überwiegend klarer geworden | 21         | 39,6    |
|                                    | Teilweise klarer geworden   | 15         | 28,3    |
|                                    | Eher nicht klarer geworden  | 2          | 3,8     |
|                                    | Nicht klarer geworden       | 1          | 1,9     |
|                                    | Gesamt                      | 53         | 100,0   |

Tabelle 17: Bewertung der Einflussnahme auf den Entscheidungsprozess

Empfehlung des Entscheidungstrainings: Insgesamt 88,7% der Teilnehmendem empfohlen die Entscheidungstrainings „sehr“ bzw. „eher“.

| Empfehlung des Entscheidungstrainings |                | Häufigkeit | Prozent |
|---------------------------------------|----------------|------------|---------|
| Gültig                                | sehr empfehlen | 30         | 56,6    |
|                                       | eher empfehlen | 17         | 32,1    |
|                                       | weder/noch     | 5          | 9,4     |
|                                       | eher abraten   | 1          | 1,9     |
|                                       | Gesamt         | 53         | 100,0   |

Tabelle 18: Empfehlung der Entscheidungstrainings

Ausgewählte Statements zum Entscheidungstraining: Was war für Sie besonders wichtig?

- Konkrete Beratung zu Studienmöglichkeiten in Wuppertal
- ..dass ich einen Plan habe, wie es weiter geht und wie ich zu meiner Entscheidung komme
- Vorgehensweisen zum selbständigen Recherchieren
- Klarheit über meine Zukunft zu erlangen
- Verdeutlichung, wie groß mein Interessenfeld ist, aber auch Einschränkungen dazu.

# PSYCHOLOGISCHE BERATUNG

*von Brigitte Diefenbach*

Im Berichtszeitraum 2015/16 wurden von den 2422 Studierenden, die mit den Studienberaterinnen und -beratern der Zentralen Studienberatung Gespräche geführt haben, zu 34,9% psychosoziale Probleme angesprochen wie: Lern- und Arbeitsprobleme, Prüfungsprobleme, Probleme des Zeit- und Selbstmanagements, depressive Verstimmungen, Angst und Zwang, psychosomatische Beschwerden, aufschiebendes Verhalten und Selbstunsicherheit (Mehrfachnennungen waren möglich). Die Zentrale Studienberatung trägt durch ihre vielfältigen Angebote in den verschiedensten Settings mit dazu bei, Studierende vom Beginn bis zum Ende des Studiums bei der Bewältigung von diesen psychosozialen Problemen zu unterstützen. Hier sind zu nennen: Orientierende Beratung, Sprechstunde Interkulturelle Beratung, Sprechstunde Zeit- und Selbstmanagement und Workshops, Infoveranstaltungen und Einzelcoachings zum besseren Studieren. Im Folgenden werden die Angebote im Arbeitsbereich der psychologischen Einzelberatung für alle Studierenden der Bergischen Universität Wuppertal, der Kirchlichen Hochschule und der Musikhochschule dargestellt.

## Psychologische Sprechstunde

Die psychologische Sprechstunde, die ganzjährig jeden Mittwoch von 10:30 bis 11:30 Uhr stattfindet und ohne Voranmeldung besucht werden kann, wird durchgeführt von Brigitte Diefenbach und Ulrike Leonhardt. Da Frau Ulrike Leonhardt mit ihrem Eintritt in den Ruhestand die Zentrale Studienberatung Mitte Juni 2016 verlassen hat, stand ab diesem Zeitpunkt zunächst nur Frau Diefenbach für die psychologische Sprechstunde zur Verfügung. Trotzdem blieb die Anzahl Studierender, die die Sprechstunde besuchten nahezu gleich. Ab Juli 2016 ist Frau Dipl.-Psych. Iryna Zavorodnya ebenfalls in der psychologischen Sprechstunde eingesetzt, so dass wieder zwei Psychologinnen zur Verfügung stehen.

Hier geht es um Kriseninterventionen, Informationen über die psychologischen Beratungsangebote der ZSB und Informationen über andere psychosoziale oder ärztliche Unterstützungsangebote. Die Sprechstunde wurde im Berichtszeitraum 1. Oktober 2015 bis 30. September 2016 von 82 Studierenden in Anspruch genommen (davon 43,9 % Studentinnen).

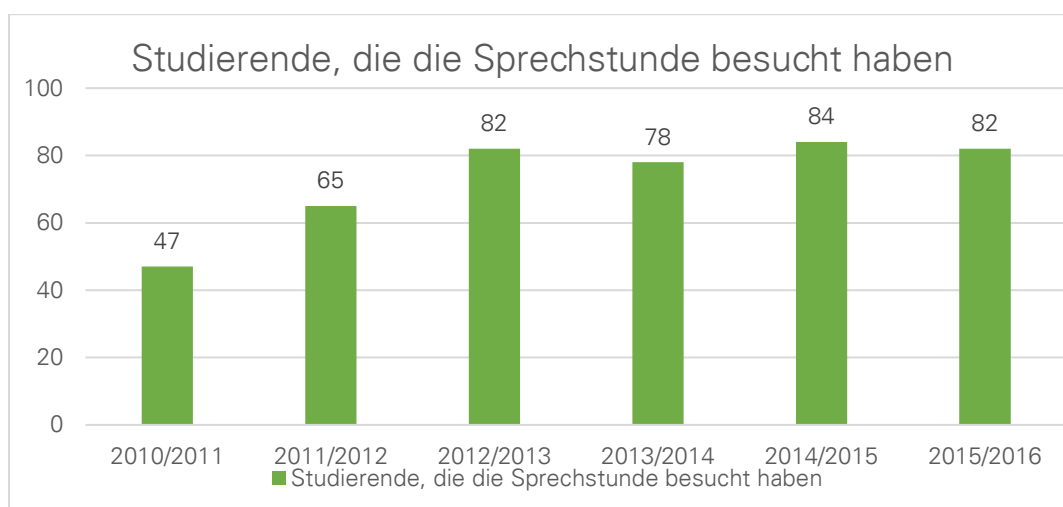


Abbildung 9: Besuchszahlen der psychologischen Sprechstunde



## Psychologische Einzelberatungen

Für die psychologischen Einzelberatungen melden sich die Studierenden persönlich im Sekretariat oder in der psychologischen Sprechstunde an.

Die psychologischen Einzelberatungen wurden im Berichtszeitraum durchgeführt von:

- bis Juni 2016, mit dem Eintritt in ihren Ruhestand war Frau Ulrike Leonhardt, approbierte psychologische Psychotherapeutin (Gesprächspsychotherapie), seit 1994 in der orientierenden und psychologischen Beratung der Zentralen Studienberatung tätig
- bis Dezember 2016 stand Frau Jeannine Brenger, approbierte psychologische Psychotherapeutin (Verhaltenstherapie), hauptberuflich tätig in einer Wuppertaler psychotherapeutischen Praxis zur Verfügung
- Dr. Raimund Schneider, approbierter psychologischer Psychotherapeut (Verhaltenstherapie), hauptberuflich tätig im psychiatrischen und psychosomatischen LVR-Klinikum Düsseldorf im stationären und ambulanten Bereich.

Die beiden Letztgenannten boten auf Honorarbasis pro Woche zwischen drei und fünf Beratungsstunden an. Ihre Beratungsstunden fanden außerhalb der ZSB-Öffnungszeiten in den frühen Abendstunden statt. Neben einer optimalen Ausnutzung der ZSB-Räume können Studierende dadurch Beratungstermine sowohl tagsüber als auch abends nach den Lehrveranstaltungen wahrnehmen.

Alle drei psychologischen Psychotherapeut/innen verfolgen in ihrer Beratungstätigkeit einen schulen- und methodenübergreifenden Ansatz. Im Mittelpunkt stehen dabei immer die einzelnen Studierenden mit ihren Problemen. Unter Einbeziehung der vorhandenen persönlichen und sozialen Ressourcen werden in den Sitzungen die Möglichkeiten zur Bewältigung der schwierigen Studien- und Lebenssituationen besprochen und erprobt. So können durch wenige zielgerichtete Interventionen das Selbstvertrauen gestärkt und Kompetenzen gefördert werden.

Die psychologischen Einzelberatungen sind streng vertraulich und für die Studierenden kostenfrei. Um die Qualität der eigenen Arbeit zu gewährleisten, nehmen die beiden Psychotherapeutinnen und der Psychotherapeut neben berufsspezifischen Weiterbildungen an Supervisions- bzw. Intervisionstreffen teil. Im Berichtszeitraum 2015/16 nahmen 115 Studierende insgesamt 387 einstündige Beratungstermine wahr. Da Frau Leonhardt ab Mai 2016 und Frau Jeannine Brenger ab November 2016 keine Erstgespräche mehr annehmen konnten, erklären sich die geringeren Beratungszahlen.

Die Ratsuchenden wurden ab diesem Zeitpunkt auf die thematischen Einzelcoachings von Frau Diefenbach und Frau Zavorodnya verwiesen, z.B. „Lernen im Studium“, „Aufschieben des Verhalten“, „Studienabschlusscoachings“ und „Prüfungsangst bewältigen“.

Nach der Anmeldung betrug die Wartezeit durchschnittlich drei bis vier Wochen bis zum Erstgespräch. 2014/15 waren es noch zwei bis drei Wochen, davor ein bis zwei Wochen. Im Vergleich dazu beträgt die Wartezeit bei niedergelassenen ärztlichen oder psychologischen Psychotherapeut/innen in Wuppertal sechs bis zwölf Monate.

Im Erstgespräch erfolgen die Anamnese und die Klärung des weiteren Vorgehens, meist auch die Vereinbarung von weiteren Einzelsitzungen. In der Regel sind dies zwei bis zehn Sitzungen im Abstand von einer Woche bis zu drei Monaten je nach Anliegen.

Das Zusammenspiel von psychotherapeutischer Fachkenntnis und genauen Einblicken in die verschiedenen Hochschulkontexte ermöglicht es, die Studierenden unserer Universität sehr schnell durch persönlich angepasste, wenige Interventionen wirkungsvoll bei der Bewältigung ihres Studiums in schwierigen Lebenssituationen zu unterstützen.

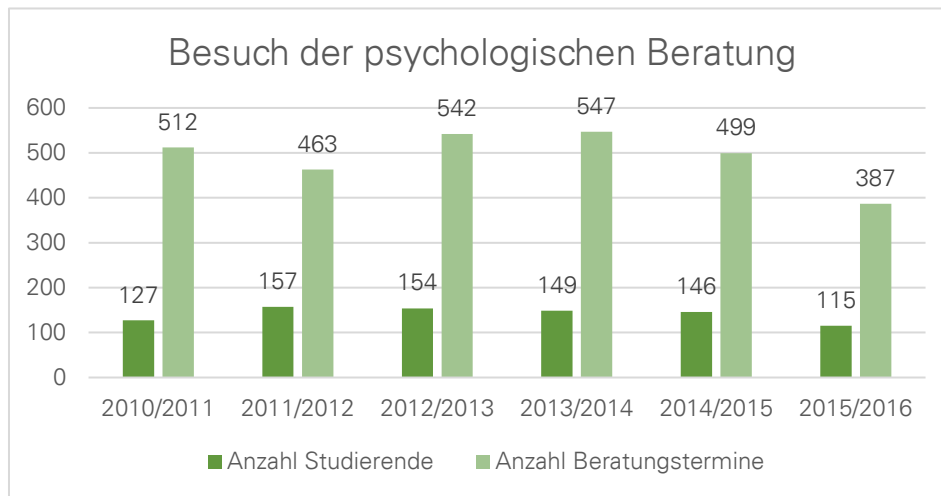


Abbildung 10: Besuchszahlen der psychologischen Beratung

Die Studierenden kommen aus eigenem Antrieb, weil sie durch Websites, Hinweise in den Medien, durch andere Hochschulangehörige oder in der orientierenden Beratung der ZSB vom psychologischen Beratungsangebot erfuhren. In letzter Zeit melden sich vermehrt Lehrende des Netzwerks Qualitätspakt Lehre, berufen sich auf die gemeinsamen Netzwerktreffen und unterstützen beim ersten Kontakt mit der psychologischen Beratung. Auch werden Ratsuchende durch die sie behandelnden niedergelassenen Ärzte auf die psychologischen Angebote unserer Universität hingewiesen.

Allerdings nehmen Studierende die psychologische Beratung trotz frühzeitiger Information bei den Erstsemesterveranstaltungen und durch Multiplikatoren nach wie vor erst bei hohem Leidensdruck wahr.

Die häufigsten Beratungsanlässe in der psychologischen Einzelberatung ergeben sich aus dem Studium. Seit 1. Oktober 2009 wird unseren Studierenden vor dem ersten psychologischen Beratungsgespräch in Absprache mit Prof. Rainer Holm-Hadulla, dem Leiter der Psychotherapeutischen Beratungsstelle des Studentenwerks Heidelberg, die dort entwickelte Psychosoziale Beschwerdeliste (PBS) vorgelegt. Sie werden gebeten, auf einer Skala zwischen 0 (gar nicht) bis 5 (sehr stark) anzukreuzen, inwieweit sie unter 22 genannten Problemen gegenwärtig leiden. Die Beantwortung ist freiwillig. 79 Fragebögen wurden für den Berichtszeitraum 01.10.2015 bis 30.09.2016 von 48 (60,8%) Studentinnen und von 31 (39,2%) Studenten abgegeben.

Am häufigsten litten entsprechend ihren eigenen Angaben die Wuppertaler Studierenden, die die psychologische Einzelberatung in Anspruch nahmen, an Arbeits- und Konzentrationschwierigkeiten. Danach wurden depressive Verstimmungen, unerklärliche Angst und Unruhe, Prüfungsängste, mangelndes Selbstwertgefühl, psychosomatische Beschwerden genannt (siehe Tabelle 19 und Tabelle 20)

## Perspektiven

Mit dem Eintritt in den Ruhestand von Frau Ulrike Leonhardt wurde keine neue psychologische Psychotherapeutin mehr eingestellt. Der zeitliche Umfang psychologischer Einzelgespräche, die von Frau Leonhardt durchgeführt wurden, betrug zwischen 200 und 250 Stunden jährlich.

Die Bedarfe der Ratsuchenden in der psychologischen Sprechstunde sollen durch die Psychologinnen Brigitte Diefenbach, Iryna Zavorodnya und Aline Gebele in den thematischen Einzelcoachings und in den Sprechstunden der interkulturellen Beratung und der Sprechstunde zum Zeit- und Selbstmanagement mit aufgefangen werden. Da alle drei Mitarbeiterinnen diese Aufgabe zusätzlich zu ihren sonstigen Aufgaben übernehmen, ist mit längeren Wartezeiten zu rechnen.

Eine breite Weiterleitung in die psychosozialen Versorgungsstellen der Stadt Wuppertal mit entsprechenden offiziellen Wartezeiten wird ebenfalls nötig werden.

Ende 2016 endet ebenfalls die Finanzierung der beiden externen psychologischen Psychotherapeut/innen. Ein Folgeantrag für Mittel im Programm „Qualitätspakt Lehre“ ist aktuell gestellt. Längerfristig ist eine Neubesetzung mit einer oder einem psychologischen Psychotherapeut/in empfehlenswert, um die langen Wartezeiten in den psychotherapeutischen Praxen in der Region zu umgehen und die Studierenden in psychosozialen Krisensituationen schnellstmöglich aufzufangen und einen guten Studienverlauf besser zu unterstützen.

Es ist nach wie vor eine verstärkte Nachfrage nach Terminen für die psychologische Einzelberatung zu beobachten. Da allerdings seit dem Berichtszeitraum 2014/15 für die Honorarverträge von Jeannine Brenger und Dr. Raimund Schneider weniger finanzielle Mittel zur Verfügung standen, konnte nur eine begrenzte Anzahl von Sitzungen pro Woche zugelassen werden. Wünschenswert wäre hier ein dem Bedarf angepasster Ausbau der psychologischen Einzelberatung. Denn nur zum Teil kann der Bedarf durch die vermehrt angebotenen themenspezifischen Einzelcoachings und Sprechstunden der Kolleginnen in den anderen Arbeitsbereichen aufgefangen werden.

## Datentabellen

### Häufigkeit angesprochener psychosozialer Probleme in der Psychologischen Einzelberatung

Im Zeitraum 01.10.2015 bis 30.09.2016 (markiert: Mittelwerte größer 2,0; N=79) Mehrfachnennung möglich.

| Deskriptive Statistik                  |    |         |         |            |                    |
|--|----|---------|---------|------------|--------------------|
|  | N  | Minimum | Maximum | Mittelwert | Standardabweichung |
| Partnerschaftsprobleme                 | 77 | 0       | 5       | 1,48       | 1,721              |
| Konflikte Eltern                       | 79 | 0       | 5       | 1,70       | 1,636              |
| Krankheit / Tod nahestehender Personen | 78 | 0       | 5       | ,90        | 1,592              |
| eigene körperliche Krankheiten         | 79 | 0       | 4       | ,85        | 1,272              |
| Wohnprobleme                           | 79 | 0       | 5       | ,86        | 1,421              |
| finanzielle Schwierigkeiten            | 79 | 0       | 5       | 1,01       | 1,391              |
| Belastung durch Kind                   | 79 | 0       | 5       | ,16        | ,775               |

|  |    |   |   |      |       |
|--|----|---|---|------|-------|
| Arbeits-/ Konzentrationsprobleme                                   | 79 | 0 | 5 | 2,67 | 1,767 |
| Prüfungsangst, Angst vor Autoritäten                               | 79 | 0 | 5 | 2,32 | 1,945 |
| Kontaktschwierigkeiten   | 79 | 0 | 5 | 1,35 | 1,561 |
| mangelndes Selbstwertgefühl  | 79 | 0 | 5 | 2,77 | 1,585 |
| Angst, Unruhe, die ich nicht erklären kann                         | 78 | 0 | 5 | 2,56 | 1,656 |
| schwer beherrschbare Aggression                                    | 79 | 0 | 5 | ,53  | 1,060 |
| Zwangsvorstellungen, -handlungen                                   | 78 | 0 | 5 | ,77  | 1,386 |
| depressive Verstimmungen   | 79 | 0 | 5 | 2,54 | 1,559 |
| Selbstmordgedanken   | 79 | 0 | 4 | ,35  | ,863  |
| sexuelle Probleme  | 78 | 0 | 5 | ,38  | ,929  |
| psychosomatische Beschwerden, körperliche Reaktion auf Belastungen | 79 | 0 | 5 | 1,70 | 1,712 |
| Probleme mit Alkohol / anderen Drogen                              | 79 | 0 | 2 | ,08  | ,350  |
| Medikamentenabhängigkeit   | 79 | 0 | 1 | ,03  | ,158  |
| extreme psychische Leiden (psychiatrische Erkrankung)              | 78 | 0 | 4 | ,15  | ,536  |
| andere Probleme/Beschwerden  | 69 | 0 | 5 | ,93  | 1,630 |

Tabelle 19: Häufigkeit angesprochener psychosozialer Probleme in der psychologischen Einzelberatung

### Ausprägung der psychosozialen Beschwerden in der psychologischen Einzelberatung

Zeitraum 1.10.2015 – 30.09.2016, N=79

| PSB-Variablen<br>(Psychosoziale Beschwerdeliste nach Holm-Hadulla, Psychotherapeutische Beratungsstelle Studentenwerk Heidelberg) | (Wert = 3)<br>„überwiegend“<br>in % | Klinisch relevant<br>(Wert = 4)<br>„stark“<br>in % | Klinisch relevant<br>(Wert = 5)<br>„sehr stark“<br>in % |
|---|-------------------------------------|--|---|
| Partnerschaftsprobleme  | 15,6                                | 10,4   | 6,5   |
| Konflikte mit Eltern  | 17,7                                | 7,6  | 7,6   |
| Krankheit/Tod nahestehender Personen  | 2,6                                 | 2,6  | 9,0   |
| Eigene körperliche Krankheit  | 12,7                                | 10,1   | 5,1   |
| Wohnprobleme  | 7,6                                 | 3,8  | 3,8   |
| Finanzielle Schwierigkeiten   | 7,6                                 | 3,8  | 3,8   |
| Starke Belastung durch Kind   | 2,5                                 | 1,3  | 1,3   |
| Arbeits-/Konzentrationsschwierigkeiten  | 13,9                                | 24,1   | 17,7  |
| Prüfungsangst   | 11,4                                | 20,3   | 17,7  |
| Kontaktschwierigkeiten  | 13,9                                | 6,3  | 5,1   |

|                                   |      |      |      |
|-----------------------------------|------|------|------|
| Mangelndes Selbstwertgefühl       | 17,7 | 22,8 | 16,5 |
| Unerklärliche Angst, Unruhe       | 17,9 | 15,4 | 16,7 |
| Schwer beherrschbare Aggressionen | 3,8  | 0    | 2,5  |
| Zwangsvorstellungen/-handlungen   | 6,4  | 3,8  | 3,8  |
| Depressive Verstimmung            | 25,3 | 22,8 | 8,9  |
| Selbstmordgedanken                | 2,5  | 2,5  | 0    |
| Sexuelle Probleme                 | 1,3  | 1,3  | 1,3  |
| Psychosomatische Beschwerden      | 13,9 | 11,4 | 7,6  |
| Probleme mit Alkohol/Drogen       | 0    | 0    | 0    |
| Medikamentenabhängigkeit          | 0    | 0    | 0    |
| Psychiatrische Erkrankungen       | 0    | 1,3  | 0    |
| Andere Probleme                   | 4,3  | 5,8  | 7,2  |

Tabelle 20: Ausprägung der psychosozialen Beschwerden in der psychologischen Einzelberatung

## Zeit- und Selbstmanagement: Workshop und Sprechstunde

von Aline Gebele

Im Oktober 2015, März 2016 und September 2016 fanden mehrere Workshops für Studierende zum Zeit- und Selbstmanagement statt. Zusätzlich wurde die Sprechstunde (Mittwoch, 10:00-12:00 Uhr) zunehmend von Ratsuchenden genutzt. Insgesamt haben im Berichtszeitraum 44 Ratsuchende die Sprechstunde aufgesucht, mehr Studierende als in dem vorangegangenen Berichtszeitraum (28 Ratsuchende). Die Sprechstunde hat sich mittlerweile etabliert, die meisten Ratsuchenden kommen auf Empfehlung von Bekannten, die gute Erfahrungen in der ZSB gemacht haben.

In den Workshops und der Sprechstunde zum Zeit- und Selbstmanagement wurden Fragen der Selbstregulation und zum individuellen Zeitmanagement geklärt. Die Studierenden lernten realistische Ziele und Prioritäten zu formulieren und umzusetzen, individuelle Zeitpläne zu erstellen und erhielten einige Anregungen zur Umsetzung. Viele praktische und studienrelevante Übungen und Beispiele unterstützten sie bei der Verbesserung bisheriger Arbeitsstrategien, bei der Optimierung des individuellen Zeit- und Selbstmanagements, mit dem Ziel, den Studienerfolg zu erhöhen. Der Workshop wurde von den Studierenden als sehr positiv wahrgenommen, die Evaluation spiegelt die Zufriedenheit der Teilnehmenden wider.

### Perspektiven

Eine weitere kontinuierliche Vernetzung mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Bergischen Universität ist geplant, viele gemeinsame Veranstaltungen haben sich bereits fest etabliert (z.B. Workshop der ZSB im Rahmen der „Nachtschicht“) und sind auch im nächsten Jahr vorgesehen. Im August 2016 wurde von einer journalistisch interessierten Studierenden ein Interview zum Thema Zeit- und Selbstmanagement geführt, welches in der Ersti-Bergzeit (Wintersemester 2016/17) im Oktober 2016 abgedruckt wird, um die Sprechstunde gerade bei den Studienanfängern bekannter zu machen. Bei dem QPL-Jahresworkshop im September 2016 wurde angeregt, dass die einzelnen Maßnahmen in der nächsten Förderphase (bis 2020) stärker ihre Wirksamkeit nachweisen sollen. Für die Sprechstunde zum Zeit- und Selbstmanagement wird daher ein Evaluationsbogen entwickelt, der ab Oktober 2016 eingesetzt wird.

## Trainings und Psychologische Workshops der ZSB – Schlüsselqualifikationen für Studium und Beruf

von **Brigitte Diefenbach**

Im Rahmen des Workshop-Curriculums der ZSB zum besseren Studieren wurden im Wintersemester 2015/16 und im Sommersemester 2016 jeweils 11 Workshops angeboten.

Die Gruppentrainings werden fächerübergreifend in Studierendengruppen bis maximal 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmer durchgeführt. Sie beinhalten fachübergreifende Kernanforderungen eines Studiums von der Studieneingangsphase über die Phasen des Studiums bis zum Studienabschluss-Coaching. Die vermittelten Kompetenzen sollen den Studienalltag erleichtern und ein zielorientiertes und erfolgreiches Studium in eigenständiger Verantwortung verbessern.

Die inhaltliche Differenzierung des Angebotes und die handlungsorientierte und peerunterstützte Durchführung der Workshops haben sich in ihrer Funktion als Unterstützung der individuellen orientierenden und der psychologischen Beratung bewährt.

Folgende Themen wurden pro Semester angeboten (die genauen Inhalte sind in den Workshopflyern im Anhang zu finden):

- Lernen im Studium
- Schluss mit dem ewigen Aufschieben
- Gelassen in die Prüfung
- Reden ohne Stress: Stimme und Präsentation
- Leichter Schreiben in Studium und Beruf
- Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben
- Zeit- und Selbstmanagement
- Motivation und Selbstregulation im Studium
- Stressprävention und Stressbewältigung im Studium
- Vorhang auf für die Lebensfreude
- Gestaltung von Flipcharts und Tafelbildern
- Studienabschluss-Coaching.

An den Workshops nahmen in den beiden Semestern des Berichtszeitraums insgesamt 94 Studierende teil, angemeldet hatten sich 163. Die Gruppengrößen schwankten zwischen mindestens 5 Studierenden bis 11 Studierenden pro Workshop.

### Ausgewählte Evaluationsergebnisse

Im Anschluss an jeden Workshop wurde eine freiwillige Evaluation mittels Fragebogen abgeschlossen. An der Evaluation beteiligten sich im Berichtszeitraum insgesamt 75 Studierende. Davon 66,7% Frauen und 33,3 % Männer.

### *In welchem Semester besuchen die Studierenden die Workshops?*

Die Studierenden befanden sich zu 55,6 % im ersten bis 6. Semester, weitere 29,1% im 7. bis 10. Semester, 15,3% im 11. bis 20. Semester. Es wäre wünschenswert, die Studierenden bereits in früheren Semestern „abzuholen“, um die lange Studienzeit mit Unterstützung verkürzen zu können.

### Wie zufrieden sind die Studierenden insgesamt mit den Workshops?

|               |                | Häufigkeit | Prozent | Gültige Prozente |
|---------------|----------------|------------|---------|------------------|
| <b>Gültig</b> | sehr zufrieden | 53         | 70,7    | 70,7             |
|               | zufrieden      | 20         | 26,7    | 26,7             |
|               | weder noch     | 2          | 2,7     | 2,7              |
|               | Gesamt         | 75         | 100,0   | 100,0            |

Tabelle 21: Zufriedenheit mit ZSB Workshops

### Werden die Workshops weiterempfohlen?

|               |                | Häufigkeit | Prozent | Gültige Prozente |
|---------------|----------------|------------|---------|------------------|
| <b>Gültig</b> | sehr empfehlen | 67         | 89,3    | 89,3             |
|               | eher empfehlen | 8          | 10,7    | 10,7             |
|               | Gesamt         | 75         | 100,0   | 100,0            |

Tabelle 22: Empfehlung der ZSB Workshops

### Kleingruppencoachings – Follow-up-Termine

Im Anschluss an die Trainings - besonders bei den Themen "Lernen im Studium", „Schluss mit dem Aufschieben“ und „Gelassen in die Prüfung“ - wurde durch die Studierenden die Option einer längerfristigen Betreuung (Follow-up-Termine) zur Nachbereitung und Vertiefung der erlernten Arbeitstechniken nachgefragt. Die Erfahrungen mit bis zu zwei Follow-up-Terminen in Form von „Kleingruppen-Coachings“ je Training im Abstand von je bis vier Wochen brachten bei den teilnehmenden Studierenden gute Arbeits- und Erfolgsergebnisse im Verlauf des weiteren Studiums. Diese sind belegt durch Email- und persönliche Rückmeldungen der Studierenden. Auf Anfrage konnten Studierende weitere individuelle Beratungstermine in Anspruch nehmen.

### Einzelcoachings

Bei speziellen, individuell bedarfsorientierten Fällen wurden psychologische Einzelcoachings bis zu 10 Folgeterminen angeboten. Themen, die im Mittelpunkt der Einzelcoachings stehen, waren Lernen im Studium, Aufschiebendes Verhalten und Prüfungsangst, aber zunehmend auch die Unterstützung beim Studienabschluss im Bachelor oder Masterstudium. Im Berichtszeitraum wurden insgesamt 82 Einzelcoachingtermine durch die psychologischen Trainerinnen in Anspruch genommen (Vorjahr: 113). Für den Beratungsbedarf zum Zeit- und Selbstmanagement und für interkulturelle Fragen stehen spezielle Sprechstunden zur Verfügung (siehe Berichte Iryna Zavhorodnya und Aline Gebele a.a.O.).

### Perspektiven

Eine weitere Vernetzung und Vertiefung der bestehenden Kooperationen und Kontakte zu den Fakultäten und zentralen Einrichtungen und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in „Qualität in Studium und Lehre“ soll die Bekanntheit der Workshops der ZSB verstärken. Der ZSB-Tag war eine neue Maßnahme dazu. Zeitnahe Informationen über Social Media wie „Facebook“ bewirken steigende Anmeldezahlen. Zukünftig soll eine Konzentration auf die am häufigsten nachgefragten Kernthemen zum besseren Studieren erfolgen. Langfristig zeigt sich eine erhöhte Nachfrage nach Einzelberatungen und Kleingruppencoachings, die die individuellen Bedarfe abdecken können und dem Peer-Austausch entgegen kommen.



# INTERKULTURELLE BERATUNG UND INTERKULTURELLE VERANSTALTUNGEN

*von Iryna Zavhorodnya*

Seit dem Wintersemester 2009/10 bietet die Zentrale Studienberatung regelmäßig interkulturelle Beratung sowie interkulturelle Veranstaltungen an. Dieses Angebot richtet sich sowohl an die internationalen Studierenden und Promovierenden unserer Universität (incoming) als auch an Studierende, die einen Aufenthalt im Ausland planen (outgoing). Die interkulturelle Beratung und die interkulturellen Veranstaltungen werden von Iryna Zavhorodnya angeboten und durchgeführt.

## **Interkulturelle Beratung**

Die interkulturelle Beratung findet an jedem letzten Dienstag im Monat statt. Bei schwerwiegenden interkulturellen Problemen werden in den offenen Sprechstunden weitere Termine für individuelle Einzelcoachings vereinbart. Vom 01.10.2015 – 30.09.2016 fanden 49 interkulturelle Beratungen statt. Folgende Themen standen im Mittelpunkt: Selbständige Studienplanung und -organisation, akkulturativer Stress, finanzielle Probleme, Jobsuche, wenig Kontakt zu deutschen Kommilitonen und Kommilitoninnen, Kulturstandards anderer Nationen und Kulturschockprävention. In der orientierenden Beratung der ZSB gab es außerdem 227 Beratungen zu kulturellen Themen, davon u.a. 33 Beratungen bezüglich des Auslandsstudiums/ -praktikums, 17 Beratungen zum Schwerpunkt Integration, 9 Beratungen mit Hinblick auf einen Migrationshintergrund und 124 Beratungen für Ratsuchende zum Thema ausländische Bildungsabschlüsse.

## **Interkulturelle Veranstaltungen (Zielgruppe „outgoing“)**

**Informationsveranstaltung „Go Out! Teil 1 – Gut vorbereitet ins Auslandsstudium und Auslandspraktikum“**

Zur Steigerung der Auslandsmobilität der Studierenden an der BUW führt die Zentrale Studienberatung seit dem Wintersemester 2009/2010 in Kooperation mit dem Akademischen Auslandsamt und dem Sprachlehrinstitut regelmäßig Informationsveranstaltungen zu Studium und Praktika im Ausland durch. Im Erhebungszeitraum nutzten mehr als 100 Studierende dieses Angebot. Die beliebtesten Zielländer waren dabei Großbritannien, die USA, Australien, Irland und Italien.

## **International Day mit Vortrag und Stand**

Die ZSB nahm am International Day der Universität teil und führte dort einem Vortrag mit 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmern zum Thema „Du willst ins Ausland? Was du noch wissen solltest!“ und 25 Beratungen am Stand der ZSB durch.

## **Projekt Auslandsschulpraktikum „Bilingual Studies Abroad“**

Seit dem Wintersemester 2011/2012 bietet die ZSB im Rahmen des Projektes Auslandsschulpraktikum „Bilingual Studies Abroad“ von Prof. Dr. Bärbel Diehr, Fakultät für Geistes- und Kulturwissenschaften, interkulturelle Schulungen an, die Studierende auf das Auslandsschulpraktikum im Fach Englisch in Großbritannien vorbereiten. Diese Veranstaltung besuchten 45 Studierende im Wintersemester 2015/2016, die im Sommersemester 2016 ein Praktikum an englischen und walisischen Schulen verbrachten.



### Projekt „Optionalbereich Kompakt: Betriebspraktikum im Ausland“

Die ZSB bietet im Rahmen „Optionalbereich kompakt im Ausland“ einmal pro Semester ein vorbereitendes interkulturelles Training an. Nach der Umstrukturierung des Internetauftritts des Service-Bereichs der School of Education befindet sich der Optionalbereich Kompakt in der Projektklinie „Berufliche Orientierung“ des Kombinatorischen Bachelor of Arts.

### Interkulturelle Veranstaltungen (Zielgruppe „incoming“)

#### Arbeitskreis zur Verbesserung der Studienbedingungen ausländischer Studierender am Studienstandort Wuppertal

Die Zentrale Studienberatung tauscht sich zweimal im Jahr im Arbeitskreis zur Verbesserung der Studienbedingungen ausländischer Studierender mit den an der Betreuung ausländischer Studierender beteiligten internen und externen Institutionen über aktuelle Themen der Entwicklungen im Zusammenhang mit dem Studium ausländischer Studierender aus.

#### Workshops und Infoveranstaltungen für internationale Studierende

Jeweils zu Beginn des Wintersemesters 2015/2016 und des Sommersemesters 2016 wurde eine Reihe von Welcome-Veranstaltungen angeboten. Die Studierenden erhielten zusätzlich durch intensive Betreuung in Form von jeweils zwei interkulturellen Workshops („Kulturchock und Heimweh – was kann ich tun, um mich besser zu fühlen?“, „Sich selbst durch die kulturelle Brille des Anderen sehen“), die pro Semester angeboten wurden, sowie einem Follow-up-Treffen in Form von Einzelcoachings am Ende des Semesters, Orientierungshilfen zu Studien- und Alltagsanforderungen und zur Integration in Deutschland und an der Bergischen Universität.

#### Interkulturelle Einzelcoachings

Individuelle Probleme der internationalen Studierenden wurden in Einzelcoachings besprochen. Im Berichtszeitraum wurden insgesamt 49 Einzelcoachings in Anspruch genommen, die Hälfte davon zu den Themen „Lernprobleme“ und „Prüfungsangst“.

#### Netzwerkprojekt WUPPSC!

Die ZSB beteiligt sich an dem Netzwerkprojekt WUPPSC! der Bergischen Universität für internationale Masterstudierende, welches sich die Vorbereitung der Studierenden auf den Arbeitsmarkt im Bergischen Land (im Rahmen des DAAD-Programms STIBET II) zum Ziel gemacht hat. Seit dem Wintersemester 2015/2016 unterstützt ein breit gefächertes Programm 67 ins Projekt eingeschriebene Masterstudierende bereits während des Studiums bei ihrem individuellen Studienerfolg und der Karriereplanung. Zu diesem Zweck bietet die ZSB den WUPPSC! –Teilnehmerinnen und -Teilnehmern Workshops in den Modulen „Erfolgreich in Deutschland studieren“ und „Sprache und Kultur“ an.

#### Projekt IN TOUCH

Das Projekt IN TOUCH-Wuppertal der Bergischen Universität richtet sich an geflüchtete Personen und dient als Gasthörerprogramm im Sinne eines Vorstudiums der Orientierung und Vorbereitung auf ein reguläres Studium. Zusätzlich zu einer engen Kooperation mit bestehenden Beratungseinrichtungen der Universität werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dabei individuell begleitet von ehrenamtlich engagierten Wuppertaler Studierenden („IN TOUCH-Buddies“). Die ZSB unterstützt in Kooperation mit der Evangelischen Studierendengemeinde das IN TOUCH-Projekt im Rahmen von Schulungsveranstaltungen für die studentischen Buddies. So konnten im Erhebungszeitraum bis zu 22 Buddies in den Bereichen „Interkulturelle Kompetenz“, „Umgang mit emotionalen Belastungen“ und „Fallbesprechung“ geschult werden.

### Infoveranstaltung für Bildungsausländer bei der Volkshochschule Wuppertal

2015 fand eine Veranstaltung für studieninteressierte Bildungsausländerinnen und -ausländer bei der VHS statt, an der 19 Sprachschülerinnen und Sprachschüler (darunter 5 Geflüchtete aus Syrien) teilnahmen. Ziel dieser Veranstaltung war es, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum Thema „Studium in Deutschland und an der Bergischen Universität“ zu informieren.

### Perspektiven/Schwerpunkte

#### Weiterer Ausbau interkultureller Einzelcoachings

Seitens der internationalen Studierenden bestehen häufig völlig falsche Vorstellungen von Studieninhalten und beruflichen Möglichkeiten in Deutschland. Es besteht langfristig ein großer Bedarf nach individuellem Feedback und persönlicher Lern- und Arbeitsstilentwicklung in Form von Einzelcoachings.

#### Unterstützung von interkulturellen Projekten in Fakultäten und Einrichtungen der Universität

Die ZSB arbeitet auch weiterhin vernetzt mit den Fakultäten und Einrichtungen der Universität.

#### Integration von Geflüchteten an der Bergischen Universität

Die ZSB unterstützt mit ihren erweiterten Angeboten die Integration von Geflüchteten beim Studieren an der Bergischen Universität und fungiert als Kooperationspartner in folgenden geförderten Programmen: „NRWege ins Studium“ (Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes NRW (MIWF)), „Welcome – Studierende engagieren sich für Flüchtlinge“ (DAAD) und „Integra – Integration von Geflüchteten ins Fachstudium“ (Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)).

## PUBLIKATIONEN

*von Dr. Joachim Studberg*

Die über 100 ZSB-Infos zum Studienangebot der Bergischen Universität werden Ende jeden Jahres aktualisiert mit einer Auflage von über 90.000 Exemplaren (2015/16) gedruckt und stehen rechtzeitig vor den Schülerinformationstagen für den neuen Abiturient/-innen-Jahrgang zur Verfügung.

Im Zusammenhang der gemeinsamen Konzeption eines Infos für den neuen Kombinatorischen Master of Arts wurden „Info-Karten“ – im Format Brief DIN-lang – für seine einzelnen Teilstudiengänge entwickelt. Detail-Informationen können über Links auf den Karten von der Uni-Homepage abgerufen werden. Derart eingebundene Karten sollen zukünftig die traditionellen Flyer ersetzen. Diese im Berichtszeitraum initiierte Neukonzeption im Druckbereich war auch ein Grund für die laufende Aktualisierung und Neugestaltung des Designs der ZSB-Homepage.

Bei Messe- und Schulbesuchen spielten auch Flyer, Broschüren, Programme (Schülerinfotage) und Plakate eine wichtige Rolle. Seit Jahren gehören diese Formate und die etwa 60 Bachelor- und 40 Master-Infos zum normalen Publikationsumfang der ZSB, durch Änderungen in Design und Format, z.B. 2015 bei den SIT-Programmen, konnte die benötigte Papiermenge einzelner Publikationen um über 60% reduziert werden.

Fast 20 unterschiedliche Formate, von DIN A-6 Handzetteln (zu Workshops, Trainings, Sonderveranstaltungen u.a.) bis zu umfangreichen Broschüren, wie „Mein Studienstart 2016“ (Auflage 5000), unterstützten – nachhaltig von Studieninteressierten nachgefragt – die Arbeit der ZSB.

# ANHANG

## Lehrbeauftragte

- Dipl.-Päd. Renate Bosch
- Christiane Gibiec
- Dr. Caroline Zimmermann, Dipl.-Psych.
- Dipl.-Päd. Alexander Wilhelm
- Mathias Kanes, M.A.

## Studentische Hilfskräfte

Studentische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der ZSB im Erhebungszeitraum  
01. Oktober 2015 bis 30. September 2016:

| Name, Vorname              | Studienfach  |
|----------------------------|--|
| <b>Bosompem, Jennifer</b>  | Bachelor: Gesundheitsökonomie und Management                                     |
| <b>Breitenfeld, Lisa</b>   | Bachelor: Wirtschaftswissenschaft  |
| <b>Burger, Annika</b>      | Master: Management & Marketing   |
| <b>Costello, Sinéad</b>    | Kombi-BA: Anglistik/Biologie   |
| <b>Doege, Christina</b>    | Kombi-BA: Mathematik, Philosophie, Farbtechnik/Raumgestaltung/Oberflächentechnik |
| <b>Dorn, Kilian</b>        | Bachelor: Informationstechnologie  |
| <b>Dürdoth, Saskia</b>     | Bachelor: Wirtschaftswissenschaft  |
| <b>Haefs, Sonja</b>        | Bachelor: Psychologie  |
| <b>Hoffmann, Janina</b>    | Kombi-BA: Mediendesign & Designtechnik, Evangelische Theologie                   |
| <b>Hüwel, Max</b>          | Kombi-BA: Wirtschaftswissenschaft, Druck- und Medientechnik                      |
| <b>Konrad, Alexandra</b>   | Kombi-BA: Wirtschaftswissenschaft, Druck- und Medientechnik                      |
| <b>Meuwissen, Frederik</b> | Kombi-BA: Latein, Sportwissenschaft  |
| <b>Orths, Friederike</b>   | Bachelor: Druck- und Medientechnologie   |
| <b>Tochtermann, Ina</b>    | Kombi-BA: Germanistik, Sozialwissenschaften                                      |
| <b>Tomasevskii, Maxim</b>  | Bachelor: Wirtschaftsmathematik  |
| <b>Treibert, Sarah</b>     | Bachelor: Mathematik, Wirtschaftsmathematik                                      |
| <b>Wilkens, Arne</b>       | Bachelor: Sicherheitstechnik   |
| <b>Wolf, Laura</b>         | Kombi-BA: Germanistik, Philosophie   |

## Gremientätigkeit und regelmäßige Mitwirkung der hauptamtlichen ZSB-Mitarbeiter/innen in Arbeitskreisen

Dr. Christine Hummel

- Als Gast: Senat der Bergischen Universität
- Als Gast: Senatskommission für Studium und Lehre/K1
- Als Gast: ZSB-Kommission
- Arbeitskreis Abstimmung Studium und Lehre
- Arbeitskreis der Leiter/innen der ZSBen in NRW
- Arbeitskreis Studienorientierung (MIWF–Düsseldorf)

- Für die Bergische Universität Mitglied im Ausbildungskonsens
- Arbeitskreis Wirtschaft/Wissenschaft
- Für die Bergische Universität im Steuerungsgremium des KAOA Wuppertal, KAOA Solingen und KAOA Remscheid, Leitung der drei Arbeitskreise „Studienorientierung“
- Mitglied der GIBeT (Gesellschaft für Information, Beratung und Therapie an Hochschulen)
- Vorsitzende des Kuratoriums der Studienstiftung der Bergischen Universität Wuppertal
- Arbeitskreis Primanertag
- Mitglied in der Jury Berufswahlsiegel
- Arbeitskreis Studienausstieg

#### Brigitte Diefenbach

- Arbeitskreis Beratung in Lebensfragen der Stadt Wuppertal
- Arbeitskreis Studienausstieg
- Arbeitskreis Weiterbildung
- Fachkongress Persönlichkeitsstörungen, FG Psychiatrie der Stadt Wuppertal 2016
- Intervisionstreffen psychol. Berater/innen an Hochschulen in NRW, Aachen 2016
- Mitglied der GIBeT (Gesellschaft für Information, Beratung und Therapie an Hochschulen)

#### Aline Gebele

- Arbeitskreis Studienausstieg
- Fachkongress „Studienorientierung“
- Fachkongress zur Studieneingangsphase: „Diversity im Übergang: Von der Schule in die Hochschule“
- Fachtagung der GIBeT (Gesellschaft für Information, Beratung und Therapie an Hochschulen)
- Intervisionstreffen psychologischer Berater/innen an Hochschulen in NRW, Aachen
- Netzwerktreffen Qualitätspakt Lehre
- Treffen mit dem AStA der BUW

#### Mathias Kanes

- GIBeT-Frühjahrstagung 10. & 11.03.2016 an der Westfälischen Hochschule
- NRW Beratertreffen 08.04.2016 in der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
- Organisation und Veranstaltung der HÜF-Fortbildung „Studienberatung - Kollegiale Fallberatung und prozessorientierte Gestaltungsmöglichkeiten“ 02.-03.05.2016, sowie eines Follow-up-Termins am 16.11.2016 zusammen mit Ursel Sickendieck, Uni Bielefeld und Peter Schott, Münster.

#### Dr. Joachim Studberg

- Senatskommission für Studium und Lehre/K1

#### Frederik Terboven

- Arbeitskreis Primanertag

### Iryna Zavhorodnya

- Arbeitskreis Beratung in Lebensfragen der Stadt Wuppertal
- Arbeitskreis Gesunde Hochschule
- Arbeitskreis WUPPSCI! (Karrierestart im Bergischen Land für internationale Master-Studierende)
- Arbeitskreis zur Verbesserung der Studienbedingungen ausländischer Studierender am Studienstandort Wuppertal
- Fachkongress Persönlichkeitsstörungen, Fachgruppe Psychiatrie der Stadt Wuppertal
- Interventionsgruppe der psychologischen Studienberater/innen NRW
- Mitglied der GIBeT (Gesellschaft für Information, Beratung und Therapie an Hochschulen)
- Arbeitskreis IN TOUCH
- Arbeitskreis Optionalbereich kompakt im Ausland

### Heike Schardischau

- Betriebliche Suchtkrankenhilfe
- Netzwerk Sucht NRW
- Arbeitskreis Gesunde Hochschule

### Martin Othmar

- Arbeitskreis Datenschutz
- Sicherheitsbeauftragter der ZSB

### Informationen zu Studium in Wuppertal

Wer sich für ein Studium interessiert, kann sich am Montag ab 15 Uhr im Berufsinformationszentrum, Kamper Straße 35, über die Angebote der Bergischen Universität informieren und beraten lassen. Frederik Terboven von der Studienberatung stellt den Studieninteressierten die Bewerbungs- und Auswahlverfahren sowie die Voraussetzungen für eine Bewerbung vor und gibt einen Überblick über die mehr als 60 angebotenen Studiengänge. Eine Anmeldung zu der Veranstaltung ist nicht notwendig.

**Urheberinformation:** (c) Rheinische Post  
© PMG Presse-Monitor GmbH

Solinger Morgenpost vom 07.10.2015

### Der Bewerbungs-Dschungel: Uni

Was, wo und wie studieren? Uni Wuppertal berät Schüler bei der Studienwahl.  
von Lisa Kreuzmann

Den Schulabschluss in der Tasche, genießen die meisten zunächst einmal den ersten Sommer in Selbstbestimmung. Doch spätestens wenn die Tage wieder kürzer werden, drängt die Frage: Wie soll es eigentlich weiter gehen? Frederik Terboven, Studienberater an der Uni Wuppertal, weiß, wer sich heute für ein Studium interessiert hat es deutlich schwerer. Denn mit der Zahl der Möglichkeiten wächst auch die Überforderung bei den Studieninteressierten. Regelmäßig informiert die Uni Wuppertal deshalb über das Angebot der Bergischen Universität – eine Kooperation mit der Arbeitsagentur Solingen-Wuppertal. Wie viele Zuhörer Terboven dabei erwarten kann, sei immer eine kleine Überraschung, gesteht der 32-Jährige. An diesem Nachmittag sind es gerade einmal zwei. Mit einem verständigen „Das tut mir Leid“ wird Terboven deshalb aus der Arbeitsagentur verabschiedet werden. Doch der Studienberater ist an diesem Tag genauso zufrieden wie seine beiden Zuhörer, die unerwartet eine ganz persönliche Betreuung erhielten. Für Nele Ennemoser ist das Studium bisher nämlich vor allem ein großes Mysterium. Die 17-jährige Schülerin interessiert sich für die Betriebswirtschaftslehre, viele Fragen aber sind dabei noch offen: Kann man nur ein Fach studieren, oder gleich mehrere? Wie wird eigentlich der Numerus Clausus berechnet, und vor allem: wie einen Überblick über das Angebot gewinnen? An die 10.000 Studiengänge gebe es allein in NRW, erzählt Terboven. Die Uni Wuppertal setze deshalb darauf, möglichst früh auf das Studium vorzubereiten, sagt er. „Es gibt heute so viele frei verfügbare Informationen.“ So manch einer verliere sich in dieser Fülle. Und auch die Unis profitieren: Ab 2016 will das Land Nordrhein-Westfalen schließlich gezielt finanzielle Anreize für Hochschulen schaffen, um die Abbrecherquoten zu senken und Erstsemester erfolgreicher zum Abschluss zu führen. Die Hochschulen erhalten dann pro Absolvent 4000 Euro zusätzlich.



Eine unverhofft private Studienberatung: Frederik Terboven erklärte, was bei der Wahl des Studienfaches zu beachten ist.  
FOTO: KÖHLEN

**Urheberinformation:** (c) Rheinische Post  
© PMG Presse-Monitor GmbH



## International Day 2015 – Wege ins Ausland entdecken!

Mindestens eine Fremdsprache fließend sprechen, flexibel einsetzbar sein und in internationalen Teams arbeiten – das sind heutzutage wichtige Schlüsselkompetenzen. Darüber hinaus kann man bei einem Auslandsaufenthalt neue Kontakte knüpfen, die das ganze Leben prägen – beruflich wie privat. Studierende und Beschäftigte, die Auslandserfahrung sammeln wollen, können beim International Day 2015 der Bergischen Universität am Dienstag, 27. Oktober mehr über Ziele und Möglichkeiten erfahren.

Das Akademische Auslandsamt, das Sprachlehrinstitut, die Zentrale Studienberatung und andere Einrichtungen der Uni sowie externe Organisationen informieren an Messeständen und im Rahmen von Vorträgen, Diskussionen und Erfahrungsberichten über die vielfältigen Möglichkeiten für Auslandsaufenthalte in Studium und Lehre.

Das komplette Programm mit allen Personen, Uhrzeiten und Veranstaltungen unter [www.internationalday.uni-wuppertal.de](http://www.internationalday.uni-wuppertal.de)

Termin: 27.10., 11 bis 17 Uhr; Ort: Campus Griffenberg, Gaußstr. 20, Gebäude K (Foyer und Senatssaal).

### Kontakt:

Akademisches Auslandsamt, Team Outgoing  
Carina Zins-Raschick  
Telefon 0202/439-2406  
E-Mail [zins@at.uni-wuppertal.de](mailto:zins@at.uni-wuppertal.de)



Foto Sergey Nivens / fotolia.com



27.10.2015: International Day an der Bergischen Universität. Fotos Denise Habeger



Verschiedene Einrichtungen der Wuppertaler Hochschule informierten über die vielfältigen Möglichkeiten der Auslandsaufenthalte.

[http://www.presse.uni-wuppertal.de/index.php?id=39&tx\\_ttnews%5Btt\\_news%5D=18697&cHash=944d55df85bb513565932063b7ea701e](http://www.presse.uni-wuppertal.de/index.php?id=39&tx_ttnews%5Btt_news%5D=18697&cHash=944d55df85bb513565932063b7ea701e)

## 4.000 Studienanfänger und knapp 21.000 Studierende insgesamt: Semesterstart an der Bergischen Universität Wuppertal

Mehr als 4.000 Studierende beginnen heute ihr Studium an der Bergischen Universität Wuppertal. Die endgültigen Zahlen stehen erst Mitte November fest – nach dem Abschluss aller Nachrückverfahren.

„Wir freuen uns über die anhaltend hohe Studienplatznachfrage, die von der Attraktivität unserer Studienangebote zeugt. Natürlich stellt sie für unsere Lehrenden eine große Herausforderung dar; studieren doch mit knapp 21.000 jungen Menschen so viele wie nie zuvor an der Bergischen Universität“, sagt Rektor Prof. Dr. Lambert T. Koch.

Die in diesem Semester bei den Wuppertaler Studierenden am meisten nachgefragten Fächer sind: Anglistik, Architektur, Bauingenieurwesen, Biologie, Erziehungswissenschaft, Germanistik, Geschichte, Gesundheitsökonomie, Informatik, Maschinenbau und Wirtschaftsingenieurwesen.

Bei einer schwungvollen Eröffnungsveranstaltung in der Wuppertaler Uni-Halle wurden die Studienanfängerinnen und -anfänger heute Morgen begrüßt von Uni-Rektor Koch, Bürgermeisterin Ursula Schulz, den Dekanen der Fakultäten sowie Vertreterinnen und Vertretern des AstA.

### Podcast des Zentrums für Informations- und Medienverarbeitung (ZIM) zur Eröffnungsfeier

Die Bergische Universität heißt in diesem Semester auch rund 20 Gaststudierende willkommen, die als Flüchtlinge nach Wuppertal gekommen sind. Sie trafen heute zum ersten Mal ihre ehrenamtlichen Coaches – Studierende und wissenschaftlich Beschäftigte der Bergischen Universität.

Im Rahmen des Programms „IN TOUCH Wuppertal“ bietet die Bergische Universität Flüchtlingen mit akademischem Hintergrund die Möglichkeit, als Gaststudierende an Lehrveranstaltungen teilzunehmen.

Weitere Informationen unter [www.intouch.uni-wuppertal.de](http://www.intouch.uni-wuppertal.de)

Ausführliche Informationen zu den weiteren Einführungsveranstaltungen in den Fakultäten unter [www.zsb.uni-wuppertal.de](http://www.zsb.uni-wuppertal.de)

Eine Sonderveröffentlichung der drei Tageszeitungen Westdeutsche Zeitung, Remscheider General-Anzeiger und Solinger Tageblatt zum Semesterstart finden Sie [hier](#).



Die Mitglieder des UNI Chors begrüßten die Anwärterinnen und Studienanfänger in der UNI-Halle. Foto Denise Haberger



Begrüßung der rund 20 Gaststudierenden, die als Flüchtlinge nach Wuppertal gekommen sind, und nun - unterstützt von ehrenamtlichen Coaches - an der Bergischen Universität studieren.

Foto Katja Bischof



Wuppertals Bürgermeisterin Ursula Schulz gratulierte den rund 4000 Studienanfängern, dass sie nun in Wuppertal studieren, der „grünsten Großstadt Deutschland und einer Kulturhochburg“. Fotos Denise



Aktive des Wuppertaler Hochschulsports begeisterten die Zuschauerinnen und Zuschauer mit ihren Präsentationen.





Dr. Christine Hummel (links), Leiterin der Zentralen Studienberatung und Moderatorin der Zentralen Einführungsveranstaltung, im Gespräch mit Dr. Agnes Bryan, Leiterin des Sprachlehrinstituts



Auch AStA-Vorsitzender Veysi Güneri (Mitte) und Konstanze Wagner, Präsidentin des Studierendenparlaments, begrüßten ihre neuen Kommilitoninnen und Kommilitonen.

<http://www.presse.uni-wuppertal.de/de/medieninformationen/ansicht/detail/19/oktober/2015/artikel/4000-studienanfaenger-und-knapp-21000-studierende-insgesamtsemesterstart-an-der-bergischen.html>

28.10.15 11:29

## **Duales Orientierungspraktikum 2015: Schülerinnen und Schüler entdecken das Hochschulleben**

*Rund 180 Schülerinnen und Schüler von acht teilnehmenden Schulen aus der Region absolvieren vom 9. bis 13. November ihr Hochschulpraktikum im Rahmen des Dualen Orientierungspraktikums (DOP) an der Bergischen Universität. Die Begrüßungsveranstaltung findet bereits eine Woche vorher, am 4. November, statt. Das DOP verbindet ein Hochschul- mit einem Betriebspraktikum: Oberstufenschülerinnen und -schüler haben auf diese Weise die Möglichkeit, nicht nur in Studiengänge hinein zu schnuppern, sondern auch einen Einblick in dazu passende Berufsfelder zu gewinnen.*

„Ich bin froh dieses Praktikum gemacht zu haben, da es mich hinsichtlich meiner Zukunftsplanung einen guten Schritt weitergebracht hat“, so berichtete eine Teilnehmerin von 2014. In diesem Jahr lädt die Bergische Uni zum achten Mal zum DOP ein. Die Schüler können – ausgestattet mit ihrem individuellen Stundenplan – eine Woche lang ausgesuchte Veranstaltungen in den einzelnen Fakultäten besuchen und so Studiengänge wie u.a. Sicherheitstechnik oder Industrial Design kennenlernen. Die Teilnahme ist kostenlos.

2015 kommen die Schüler von der Gesamtschule Langerfeld sowie vom Gymnasium Sedanstraße (beide Wuppertal), von der Albert-Einstein-Gesamtschule, vom Leibniz-Gymnasium sowie vom Röntgen-Gymnasium (alle Remscheid), von der August-Dicke-Schule sowie dem Humboldt-Gymnasium (beide Solingen) und vom Gymnasium Wülfrath.

[www.schule.uni-wuppertal.de](http://www.schule.uni-wuppertal.de)

### **Kontakt:**

Mathias Kanes

Zentrale Studienberatung

Telefon 0202/439-3056

E-Mail [kanes@uni-wuppertal.de](mailto:kanes@uni-wuppertal.de)

[http://www.presse.uni-wuppertal.de/index.php?id=39&tx\\_ttnews%5Btt\\_news%5D=18861&cHash=93891d3a04cbb367821c31596d491df](http://www.presse.uni-wuppertal.de/index.php?id=39&tx_ttnews%5Btt_news%5D=18861&cHash=93891d3a04cbb367821c31596d491df)

## Tag der offenen Tür in der Zentralen Studienberatung

Bei allen Fragen rund ums Studium an der Bergischen Universität Wuppertal stehen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Zentralen Studienberatung (ZSB) Studierenden, Schülern, Eltern und Lehrern mit Rat und Tat zur Seite. Morgen veranstaltet die ZSB einen Tag der offenen Tür: Zwischen 12 und 15 Uhr präsentieren Dr. Christine Hummel und ihr Team das Informations-, Workshop- und Beratungsangebot der Zentralen Studienberatung. Ort: Campus Griffenberg, Gaußstr. 20, Gebäude B, Ebene 05 und 06.

Im Rahmen der Veranstaltung stellen die Studienberaterinnen und -berater ihre Spezialthemen zum besseren Studieren vor (Prüfungs- und Referatsvorbereitung, wissenschaftliches Arbeiten, Zeit- und Selbstmanagement, Studienorganisation und -finanzierung, Auslandsaufenthalt, Studienabschluss-Coaching).

Eingeladen sind alle Studierenden der Bergischen Universität, aber auch Schülerinnen und Schüler sind herzlich willkommen.

Termin: 3.11.; 12-15 Uhr; Ort: Bergische Universität Wuppertal, Campus Griffenberg, Gaußstr. 20, Gebäude B, Ebene 05/06.

[www.zsb.uni-wuppertal.de](http://www.zsb.uni-wuppertal.de)



<http://www.presse.uni-wuppertal.de/in->

[dex.php?id=39&tx\\_ttnews%5Btt\\_news%5D=18917&cHash=eb5396185bf8d9c4ae4e294a1c70636b](http://www.presse.uni-wuppertal.de/index.php?id=39&tx_ttnews%5Btt_news%5D=18917&cHash=eb5396185bf8d9c4ae4e294a1c70636b)

Westfälische Rundschau vom 05.11.2015

**WR** WESTFÄLISCHE  
**RUNDSCHAU**

## Offene Tür in der Zentralen Studienberatung

Wuppertal.

Bei allen Fragen rund ums Studium an der **Bergischen Universität Wuppertal** stehen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Zentralen Studienberatung (ZSB) Studierenden, Schülern, Eltern und Lehrern mit Rat und Tat zur Seite. Morgen veranstaltet die ZSB einen Tag der offenen Tür: Zwischen 12 und 15 Uhr präsentieren Dr. Christine Hummel und ihr Team das Informations-, Workshop-

und Beratungsangebot der Zentralen Studienberatung. Ort: Campus Griffenberg, Gaußstr. 20, Gebäude B, Ebene 05 und 06.

Im Rahmen der Veranstaltung stellen die Studienberaterinnen und -berater ihre Spezialthemen zum besseren Studieren vor (Prüfungs- und Referatsvorbereitung, wissenschaftliches Arbeiten, Zeit- und Selbstmanagement, Studienorganisation und -finanzierung, Auslands-

aufenthalt, Studienabschluss-Coaching).

Eingeladen sind alle Studierenden der Bergischen Universität, aber auch Schülerinnen und Schüler sind herzlich willkommen.

Termin: 3.11.; 12-15 Uhr; Ort: Bergische Universität Wuppertal, Campus Griffenberg, Gaußstr. 20, Gebäude B, Ebene 05/06.

**Urheberinformation:** FUNKE MEDIENGRUPPE GmbH & Co. KGaA

© PMG Presse-Monitor GmbH

## Startschuss Abi: Bergische Uni auf Schülersmesse in Gelsenkirchen

Ihre rund 100 Studiengänge präsentierte die Bergische Universität Wuppertal am vergangenen Samstag auf der Veranstaltung „Startschuss Abi“ im Wissenschaftspark Gelsenkirchen. Uwe Blass von der Wissenschaftstransferstelle sowie Frederik Terboven und Saskia Dürdoth von der Zentralen Studienberatung informierten von 10 bis 15 Uhr über die Studiemöglichkeiten in Wuppertal.

„Startschuss Abi“ ist für Schülerinnen und Schüler ab der 10. Klasse. Die Schüler-Veranstaltung tourt jedes Jahr durch Deutschland und macht dabei u.a. in Gelsenkirchen Station. Rund 30 Universitäten und Privathochschulen sowie Unternehmen der Region informieren über (duale) Studiengänge und Berufswege nach dem Abitur. Darüber hinaus gibt es Beratungsangebote über Auslandsaufenthalte, Finanzierung und Bewerbung.

[www.e-fellows.net](http://www.e-fellows.net)



Startschuss Abi: Volles Haus beim Vortrag von Uwe Blass und...



... am Infostand der Bergischen Uni.

[http://www.presse.uni-wuppertal.de/index.php?id=39&tx\\_ttnews%5Btt\\_news%5D=19106&cHash=5484127e7b97966e4c38a0c63213577a](http://www.presse.uni-wuppertal.de/index.php?id=39&tx_ttnews%5Btt_news%5D=19106&cHash=5484127e7b97966e4c38a0c63213577a)

[dex.php?id=39&tx\\_ttnews%5Btt\\_news%5D=19106&cHash=5484127e7b97966e4c38a0c63213577a](http://www.presse.uni-wuppertal.de/index.php?id=39&tx_ttnews%5Btt_news%5D=19106&cHash=5484127e7b97966e4c38a0c63213577a)

## Informationsveranstaltung „Zweifel am Studium?“

Für Studierende, die daran zweifeln, ob ihr Studiengang bzw. das Studieren überhaupt das Richtige ist, gibt es am Mittwoch, 2. Dezember, eine Informationsveranstaltung an der Bergischen Universität.

„Wir arbeiten eng vernetzt mit allen Einrichtungen der Universität bei Fragen des Fach- oder Ortswechsels, der Studienfinanzierung oder der psychosozialen Unterstützung und pflegen ein breites Netzwerk mit externen Partnern, um Studierenden gegebenenfalls den Übergang in eine Ausbildung oder eine andere berufliche Tätigkeit zu erleichtern“, sagt Dr. Christine Hummel, Leiterin der Zentralen Studienberatung.

Die Veranstaltung findet von 12 bis 14 Uhr in Hörsaal 21 (Campus Griffenberg, Gaußstr. 20, Gebäude O, Ebene 07, Raum 26) statt und ist eine Kooperation der Zentralen Studienberatung mit den Fachbereichen und dem Career Service der Bergischen Universität sowie der Agentur für Arbeit Solingen-Wuppertal, der Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Solingen-Remscheid und der Handwerkskammer.

[www.zsb.uni-wuppertal.de](http://www.zsb.uni-wuppertal.de)

Termin: 2.12., 12-14 Uhr; Ort: Bergische Universität, Campus Griffenberg, Gaußstr. 20, Hörsaal 21 (Gebäude O, Ebene 07, Raum 26).

[http://www.presse.uni-wuppertal.de/index.php?id=39&tx\\_ttnews%5Btt\\_news%5D=19181&cHash=7ec414d4a1634c60e1820cd99cd93034](http://www.presse.uni-wuppertal.de/index.php?id=39&tx_ttnews%5Btt_news%5D=19181&cHash=7ec414d4a1634c60e1820cd99cd93034)

[dex.php?id=39&tx\\_ttnews%5Btt\\_news%5D=19181&cHash=7ec414d4a1634c60e1820cd99cd93034](http://www.presse.uni-wuppertal.de/index.php?id=39&tx_ttnews%5Btt_news%5D=19181&cHash=7ec414d4a1634c60e1820cd99cd93034)





## Beratung bei Zweifeln am Studium

Für Studierende, die daran zweifeln, ob ihr Studiengang beziehungsweise das Studieren überhaupt das Richtige ist, wird am Mittwoch, 2. Dezember, an der Bergischen Universität von 12 bis 14 Uhr eine Informationsveranstaltung an der Gaußstraße 20, Hörsaal 21 (Gebäude O, Ebene 07, Raum 26) angeboten. "Wir

arbeiten mit allen Einrichtungen der Bergischen Universität bei Fragen des Fach- oder Ortswechsels, der Studienfinanzierung oder der psychosozialen Unterstützung", sagt Christine Hummel, Leiterin der Zentralen Studienberatung. Die Veranstaltung ist eine Kooperation Studienberatung mit den Fachbereichen

und dem Career Service der Bergischen Universität sowie der Agentur für Arbeit Solingen-Wuppertal, der Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Solingen-Remscheid und der Handwerkskammer.

**Urheberinformation:** (c) Westdeutsche Zeitung

© PMG Presse-Monitor GmbH

01.12.15 11:47

### Studieren, aber was? – Schülerinfotage 2016

*Abi – und dann? Diese Frage beschäftigt Hunderte von Schülerinnen und Schülern jedes Jahr. Einen ersten Einblick in das vielfältige Studienangebot der Bergischen Universität geben die traditionellen Schülerinfotage an der Wuppertaler Hochschule. Vom 18. bis 29. Januar 2016 können sich Schülerinnen und Schüler zwei Wochen lang über die mehr als 100 Studiengänge an der Bergischen Uni informieren. Zurzeit erhalten alle Schulen der Region das Veranstaltungsprogramm zur Weitergabe an ihre Oberstufenschülerinnen und -schüler.*



Infos über Studieninhalte, mögliche Fächerkombinationen, Bachelor- und Master-Abschlüsse sowie Zukunfts- und Arbeitsmarktperspektiven erhalten die Schülerinnen und Schüler bei den Schülerinfotagen aus erster Hand. Studierende und Lehrende stellen zusammen mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Zentralen Studienberatung Studiengänge und Fächer an der Bergischen Uni vor, zeigen Räumlichkeiten und beantworten Fragen. Kurzvorträge, Präsentationen und Laborbesichtigungen vermitteln den Schülern vor Ort einen lebendigen Eindruck von Lehre und Forschung an der Bergischen Universität.

Alle Details zum Programm der Schülerinfotage auch unter [www.zsb.uni-wuppertal.de/fuer-schuelerinnen/schuelerinfotage.html](http://www.zsb.uni-wuppertal.de/fuer-schuelerinnen/schuelerinfotage.html)

Zahlreiche Lehrende und Studierende der Bergischen Uni beteiligen sich auch am 47. Bergischen Primanertag, der bereits am Samstag, 16. Januar, im Berufskolleg Elberfeld stattfindet. Bei dieser Veranstaltung stehen rund 120 Berufspraktiker und Hochschullehrer aus verschiedenen Berufsfeldern für individuelle Beratungsgespräche zur Verfügung.

Weitere Infos unter [www.primanertag.de](http://www.primanertag.de)

Die Schülerinfotage sind Teil der NRW-weit durchgeführten „Wochen der Studienorientierung“, die vom 11. Januar bis 5. Februar stattfinden. Alle Infos zu den landesweiten „Wochen der Studienorientierung“ unter [www.wissenschaft.nrw.de](http://www.wissenschaft.nrw.de).

[http://www.presse.uni-wuppertal.de/in-](http://www.presse.uni-wuppertal.de/index.php?id=39&tx_ttnews%5Btt_news%5D=19278&cHash=ab2d3700111e57602ff3a6cbdc32a2ca)

[dex.php?id=39&tx\\_ttnews%5Btt\\_news%5D=19278&cHash=ab2d3700111e57602ff3a6cbdc32a2ca](http://www.presse.uni-wuppertal.de/index.php?id=39&tx_ttnews%5Btt_news%5D=19278&cHash=ab2d3700111e57602ff3a6cbdc32a2ca)

## Schülerinfotage gestartet!

Schülerinnen und Schüler können sich seit Montag (18. Januar) zwei Wochen lang über die mehr als 100 Studiengänge an der Wuppertaler Hochschule informieren.

Bei den Schülerinfotagen erhalten sie Informationen über Studieninhalte, Fächerkombinationen, Bachelor- und Master-Abschlüsse sowie Zukunfts- und Arbeitsmarktperspektiven aus erster Hand.



Prof. Dr. Andreas Frommer, Prorektor für Studium und Lehre, eröffnete die Schülerinfotage 2016. Fotos Katja Bischof

Die Schülerinfotage sind Teil der NRW-weit durchgeführten „Wochen der Studienorientierung“, die vom 11. Januar bis 5. Februar stattfinden.

Alle Infos zu den landesweiten „Wochen der Studienorientierung“ unter [www.wissenschaft.nrw.de](http://www.wissenschaft.nrw.de).

### Kontakt:

Dr. Christine Hummel  
Leiterin der Zentralen Studienberatung  
Telefon 0202/439-3890  
E-Mail [zsb@uni-wuppertal.de](mailto:zsb@uni-wuppertal.de)

Lehrende und Studierende stellen zusammen mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Zentralen Studienberatung Studiengänge und -fächer an der Bergischen Uni vor, zeigen Räumlichkeiten und beantworten Fragen. Auch Kurzvorträge, Präsentationen und Laborbesichtigungen vermitteln einen interessanten Eindruck von Lehre und Forschung an der Bergischen Universität.

Eröffnet wurde die Veranstaltungsreihe Montagnachmittag von Prof. Dr. Andreas Frommer, Prorektor für Studium und Lehre, und Dr. Christine Hummel, Leiterin der Zentralen Studienberatung.

Anschließend erhielten die Schülerinnen und Schüler von Dipl.-Wirt.-Ing. Biyon Kattilathu einen Einblick in das Studium der Wirtschaftswissenschaft.

Alle Details zum weiteren Programm der Schülerinfotage unter [www.zsb.uni-wuppertal.de](http://www.zsb.uni-wuppertal.de).



Die neue Broschüre „Mein Studienstart“.



Auch ZSB-Leiterin Dr. Christine Hummel begrüßte die Schüler bei der Eröffnungsveranstaltung.



Wirtschaftswissenschaftler Biyon Kattilathu hielt den Eröffnungsvortrag bei den Schülerinfotagen 2016.

[http://www.presse.uni-wuppertal.de/index.php?id=39&tx\\_ttnews%5Btt\\_news%5D=19619&cHash=096ccc90edc2e96391f834074e0e4e96](http://www.presse.uni-wuppertal.de/index.php?id=39&tx_ttnews%5Btt_news%5D=19619&cHash=096ccc90edc2e96391f834074e0e4e96)

## Entscheidungstraining für die Studien- und Berufswahl – noch Plätze frei!

„Welches Studium passt zu mir?“, „Welche Anforderungen erwarten mich?“ – für unentschlossene Studieninteressierte bietet die Zentrale Studienberatung der Bergischen Universität Wuppertal wieder jeden Monat an zwei Tagen ein Entscheidungstraining an. Die ersten Entscheidungstrainings 2016 finden am 19. und 20. Februar statt. Eine Anmeldung ist ab sofort möglich unter [zsbworkshops@uni-wuppertal.de](mailto:zsbworkshops@uni-wuppertal.de).

Die zweitägigen Seminare richten sich an Oberstufenschülerinnen und -schüler, die noch nicht wissen, was sie studieren möchten. Im Mittelpunkt stehen Informationen und Übungen zur Entscheidungsfindung. „Ziel ist es, eigene Interessen und Fertigkeiten mit passenden Studieninhalten in Übereinstimmung zu bringen und konkrete Zielperspektiven zu entwickeln“, so Brigitte Diefenbach, Studienberaterin an der Bergischen Universität.

Das Training für Gruppen von bis zu 14 Schülerinnen und Schülern findet in den ZSB-Räumen am Uni-Hauptcampus in Wuppertal-Elberfeld, Gaußstraße 20, statt.

Der Materialbeitrag pro Schüler beträgt 40 Euro, eine Anmeldung ist erforderlich (Telefon 0202/439-2595 oder per E-Mail an [zsbworkshops@uni-wuppertal.de](mailto:zsbworkshops@uni-wuppertal.de)).

1. Termin: 19. und 20. Februar (Freitag, 15-18 Uhr, Samstag, 10-16 Uhr); Ort: Bergische Universität Wuppertal, Campus Griffenberg, Gaußstraße 20, Gebäude B, Ebene 05 und 06. Bis zum 2. Juli gibt es noch zehn weitere Termine: 18.-19. März, 22.-23. April, 20.-21. Mai, 17.-18. Juni, 01.-02. Juli.

[www.zsb.uni-wuppertal.de](http://www.zsb.uni-wuppertal.de)

[http://www.presse.uni-wuppertal.de/index.php?id=39&tx\\_ttnews%5Btt\\_news%5D=19705&cHash=117b592bd8414ee62b362312237400de](http://www.presse.uni-wuppertal.de/index.php?id=39&tx_ttnews%5Btt_news%5D=19705&cHash=117b592bd8414ee62b362312237400de)

[http://www.presse.uni-wuppertal.de/index.php?id=39&tx\\_ttnews%5Btt\\_news%5D=19705&cHash=117b592bd8414ee62b362312237400de](http://www.presse.uni-wuppertal.de/index.php?id=39&tx_ttnews%5Btt_news%5D=19705&cHash=117b592bd8414ee62b362312237400de)



WZ Westdeutsche Zeitung Wuppertal vom 27.01.2016

WESTDEUTSCHE ZEITUNG

## Was soll ich studieren?

"Welches Studium passt zu mir?", "Welche Anforderungen erwarten mich?" - für unentschlossene Studieninteressierte bietet die Zentrale Studienberatung der Bergischen Universität Wuppertal wieder jeden Monat an zwei Tagen ein Entscheidungstraining an. Die ersten Entscheidungstrainings 2016 finden am 19.

und 20. Februar statt. Die zweitägigen Seminare richten sich an Oberstufenschülerinnen und -schüler, die noch nicht wissen, was sie studieren möchten. Im Mittelpunkt stehen Informationen und Übungen zur Entscheidungsfindung. Eine Anmeldung ist ab sofort möglich unter [\[www.zsb.uni-wuppertal.de\]\(http://www.zsb.uni-wuppertal.de\) oder per Telefon unter: 439 2595. Der Materialbeitrag pro Schüler beträgt 40 Euro. Weitere Infos gibt es online unter:](mailto:zsbworkshops@uni-wup-</a></p>
</div>
<div data-bbox=)

[www.zsb.uni-wuppertal.de](http://www.zsb.uni-wuppertal.de) Red

Urheberinformation: (c) Westdeutsche Zeitung

© PMG Presse-Monitor GmbH

## Studieren an der Bergischen Uni: Informationsabend für Schüler, Eltern und Lehrer

Alles Wissenswerte über ein Studium an der Bergischen Universität Wuppertal erfahren Schülerinnen und Schüler, ihre Eltern und Lehrer am Mittwoch, 17. Februar, beim Informationsabend der Zentralen Studienberatung (ZSB).

Von 18 bis 20 Uhr gibt es alle interessanten Infos zu den Themen Studienwahl und Studienangebote, Bewerbung und Einschreibung. Ziel der Veranstaltung ist es, Unsicherheiten und offene Fragen direkt vor Ort zu klären. Der Infoabend findet in Hörsaal 12 auf dem Campus Griffenberg statt (Gaußstr. 20, Gebäude L, Ebene 09, Raum 28).

Als Ansprechpartner stehen zur Verfügung: Prof. Andreas Frommer, Prorektor für Studium und Lehre, Dr. Christine Hummel, ZSB-Leiterin, Dr. Andreas Stich, Leiter des Dezernats für Planung und Entwicklung, und Klaus Wanzke, Leiter des Studierendensekretariats.

„Bei dieser Veranstaltung informieren wir über die Vorbereitungen der Bergischen Universität auf den Studienstart 2016 und zeigen, wo die zukünftigen Studierenden Unterstützung bei Beratungs- und Entscheidungsprozessen finden. Andererseits erfahren wir bei der Veranstaltung, was Schüler, Eltern und Lehrer über die Universität wissen wollen“, sagt Dr. Christine Hummel.

[www.zsb.uni-wuppertal.de](http://www.zsb.uni-wuppertal.de)

### Kontakt:

Dr.

Christine

Hummel

Zentrale

Studienberatung

Telefon

0202/439-3890

E-Mail [zsb@uni-wuppertal.de](mailto:zsb@uni-wuppertal.de)

[http://www.presse.uni-wuppertal.de/index.php?id=39&tx\\_ttnews%5Btt\\_news%5D=19752&cHash=91d904e3f28df7154f1e01d806d87133](http://www.presse.uni-wuppertal.de/index.php?id=39&tx_ttnews%5Btt_news%5D=19752&cHash=91d904e3f28df7154f1e01d806d87133)



WZ Westdeutsche Zeitung Wuppertal vom 29.01.2016

WESTDEUTSCHE ZEITUNG

**Seite:** 17 bis 17

**Auflage:** 40.476 (gedruckt)

**Ausgabe:** WZ Westdeutsche Zeitung Wuppertal

**Kommentar:**

Artikel auch erschienen in:  
Radevormwalder Zeitung und  
Hückeswagener Stadtanzeiger,  
Wermelskirchener General-Anzeiger,  
Solinger Tageblatt, Remscheider  
General-Anzeiger

**Jahrgang:** 2016

## Infoabend der Bergischen Universität

Wissenswertes über das Studium für Schüler und Eltern.

Das Abitur und der anschließende Start ins Studium können viele Fragen mit sich bringen. Bei einem Informationsabend am Mittwoch, 17. Februar, versucht die Zentrale Studienberatung (ZSB) der Bergischen Universität, viele dieser Fragen zu beantworten.

Schüler, Eltern und Lehrer erfahren dort alles Wissenswerte über ein Studium an der Bergischen Universität. Von 18 bis

20 Uhr gibt es alle interessanten Infos zu den Themen Studienwahl und Studienangebote, Bewerbung und Einschreibung.

Die zukünftigen Studenten sollen zudem erfahren, wo sie Unterstützung bei Beratungs- und Entscheidungsprozessen finden.

Der Infoabend findet in Hörsaal 12 auf dem Campus Griffenberg (Gaußstraße 20, Gebäude L, Ebene 09, Raum 28)

statt. Als Ansprechpartner werden Prof. Andreas Frommer, Prorektor für Studium und Lehre, Dr. Christine Hummel, Leiterin der Zentralen Studienberatung, Dr. Andreas Stich, Leiter des Dezernats für Planung und Entwicklung, und Klaus Wanzke, Leiter des Studierendensekretariats zur Verfügung stehen. Red

**Urheberinformation:** (c) Westdeutsche Zeitung

© PMG Presse-Monitor GmbH



Seite: 17 bis 17

Jahrgang: 2016

Ausgabe: WZ Westdeutsche Zeitung Wuppertal Auflage: 40.476 (gedruckt)

## Universität informiert über Studiengänge

Die Zentrale Studienberatung steht am Dienstag im BiZ Rede und Antwort.

Das Abitur in der Tasche, dann schnell an der Universität bewerben? Aber was gibt es alles zu beachten? Welche Voraussetzungen gibt es? Gibt es Fristen zum Bewerbungsschluss? Ist eine Online-Bewerbung möglich? Antworten auf diese und andere Fragen erhalten Studieninteressierte am Dienstag, 5. April, ab 15 Uhr bei einem Informati-

onstag im Berufsinformationszentrum (BiZ).

Frederik Terboven von der Zentralen Studienberatung stellt dort das Bewerbungs- und Auswahlverfahren der Bergischen Universität vor und steht Interessierten Rede und Antwort. Zuhörer erhalten zudem einen Überblick über die mehr als 60 Studiengänge, die an der **Bergischen Universität** angeboten wer-

den. Wer sich über das Studium an der Bergischen Universität informieren möchte, kann ohne vorherige Anmeldung am Dienstag, 5. April, um 15 Uhr ins BiZ Wuppertal an der Hünefeldstr. 10a kommen.

Urheberinformation: (c) Westdeutsche Zeitung

18.02.16 14:03

### Informationsabend für Schüler, Eltern und Lehrer an der Bergischen Uni

Alles Wissenswerte über ein Studium an der Bergischen Universität Wuppertal erfuhren Schülerinnen und Schüler, ihre Eltern und Lehrer gestern beim Informationsabend der Zentralen Studienberatung (ZSB).

„Die Tendenz geht dahin, dass Schülerinnen und Schüler eher kommen, also zu Beginn der Oberstufe, um sich allgemein über die Möglichkeiten zur Studienorientierung an der Bergischen Universität zu informieren. Wir begrüßen das sehr!“ betont ZSB-Leiterin Dr. Christine Hummel. Ziel der Veranstaltung war es, Unsicherheiten und offene Fragen zu einem möglichen Studium direkt vor Ort zu klären. Rund 120 Schüler, Eltern und Lehrer waren der Einladung der Bergischen Universität auf den Campus Griffenberg gefolgt.

Als direkte Ansprechpartner standen zur Verfügung: Prof. Andreas Frommer, Prorektor für Studium und Lehre, Dr. Christine Hummel und Klaus Wanzke, Leiter des Studierendensekretariats.

„Bei der Veranstaltung informieren wir über die Vorbereitungen der Bergischen Universität auf den Studienstart 2016 und zeigen, wo die zukünftigen Studierenden Unterstützung bei Beratungs- und Entscheidungsprozessen finden. Andererseits erfahren wir, was Schüler, Eltern und Lehrer über die Universität wissen wollen“, so Hummel.

[www.zsb.uni-wuppertal.de](http://www.zsb.uni-wuppertal.de)

#### Kontakt:

Dr. Christine Hummel

Zentrale Studienberatung

Telefon 0202/439-3890

E-Mail [zsb@uni-wuppertal.de](mailto:zsb@uni-wuppertal.de)

[http://www.presse.uni-wuppertal.de/in-](http://www.presse.uni-wuppertal.de/index.php?id=39&tx_ttnews%5Btt_news%5D=19915&cHash=6d903c9defd7047438134cfaced3cd2)

[dex.php?id=39&tx\\_ttnews%5Btt\\_news%5D=19915&cHash=6d903c9defd7047438134cfaced3cd2](http://www.presse.uni-wuppertal.de/index.php?id=39&tx_ttnews%5Btt_news%5D=19915&cHash=6d903c9defd7047438134cfaced3cd2)



Prorektor Prof. Dr. Andreas Frommer stellte den Studieninteressierten, ihren Eltern und Lehrern die Bergische Universität vor.

Foto ZSB

## Uni Wuppertal: Training für ältere Schüler

Die Zentrale Studienberatung (ZSB) der Bergischen Universität bietet für Oberstufenschüler ein Entscheidungstraining für die Studien- und Berufswahl an. Dabei werden eigene Interessen und Fertigkeiten mit passenden Ausbildungsinhalten in Übereinstimmung

gebracht und konkrete Zielperspektiven entwickelt. Im Mittelpunkt dieses zweitägigen Trainings (jeweils freitagsnachmittags und samstagsmorgens) stehen Informationen und Übungen. Nächste Termine: 22./23. April, 20./21. Mai und 17./18. Juni. Die Trainings für Gruppen

von bis zu 14 Schülern finden im ZSB-Trainingszentrum am Campus Griffenberg in Wuppertal-Elberfeld, Gaußstr. 20, statt. Kosten pro Person: 40 Euro. Anmeldung: P (02 02) 439-2595 oder [zsbworkshops@uni-wuppertal.de](mailto:zsbworkshops@uni-wuppertal.de)



An der Uni finden Trainings statt. Foto: Andreas Fischer, andreas fischer

**Urheberinformation:** Alle Rechte vorbehalten - Solinger Tageblatt

19.04.16 17:33

### Informationsaustausch mit Schulleitern aus dem Bergischen Städtedreieck

*Rund 30 Schulleiterinnen und Schulleiter von Gymnasien, Gesamtschulen und Berufskollegs aus der Bergischen Region kamen gestern Abend ins Gästehaus auf den Campus Freudenberg. Rektor Prof. Dr. Lambert T. Koch und Prof. Dr. Andreas Frommer, Prorektor für Studium und Lehre, hatten zu einem Informationsaustausch eingeladen. Das Treffen fand in diesem Jahr bereits zum vierten Mal statt.*

Rektor Koch betonte zur Begrüßung, es sei ein sehr erfreuliches Zeichen für den Prozess der Integration des Bergischen Städtedreiecks entlang der gesellschaftlichen Teilsysteme Bildung, Kultur und Wirtschaft, dass man nicht mehr nach Städten und Schulformen getrennt tage, sondern einen gemeinsamen Teilnehmerkreis bilde.



Zahlreiche Schulleiterinnen und Schulleiter der Bergischen Region kamen auf Einladung der Bergischen Universität zu einem Informationsaustausch auf den Campus Freudenberg. Klick auf das Foto: Größere Version Foto Michael Mutzberg

Prof. Koch berichtete über aktuelle Entwicklungen an der Bergischen Universität in der Forschung, gestiegene Studierendenzahlen und die gute regionale Vernetzung der Hochschule. Prof. Frommer stellte neue Studiengänge sowie die Wuppertaler Sonderprogramme zur Studieneingangsphase und zur Qualität in der Lehrerbildung vor. Weitere Themen, die diskutiert wurden, waren die Aufnahme von Flüchtlingen an den Schulen der Region, die Fachlichkeit der Lehrerbildung, G 8 sowie die gestiegene Studierneigung. Wichtig sei es, so war man sich einig, dass die Studieninteressierten möglichst früh erste Informationen über Studienoptionen erhielten.

Ein besonderes Augenmerk lag daher auch auf den Informations- und Orientierungsangeboten der Bergischen Uni für Schülerinnen und Schüler, präsentiert von Dr. Christine Hummel, Leiterin der Zentralen Studienberatung. Die Bergische Universität hält eine große Anzahl von Angeboten für Schülerinnen und Schüler bereit, so zum Beispiel Überblicksvorträge zur Studienorientierung, die Möglichkeiten des Schnupperstudiums, das Duale Orientierungspraktikum, die Schülerinfotage und die Entscheidungstrainings. Die Vertreterinnen und Vertreter der Bergischen Universität machten zum Abschluss deutlich, dass individuelle Wünsche der Schulen nach innovativen Formaten immer willkommen seien.



[www.zsb.uni-wuppertal.de/fuer-schuelerinnen.html](http://www.zsb.uni-wuppertal.de/fuer-schuelerinnen.html)

[http://www.presse.uni-wuppertal.de/index.php?id=39&tx\\_ttnews%5Btt\\_news%5D=20430&cHash=1fed5f694f66a2a92aa850b4a1b3c696](http://www.presse.uni-wuppertal.de/index.php?id=39&tx_ttnews%5Btt_news%5D=20430&cHash=1fed5f694f66a2a92aa850b4a1b3c696)

22.04.16 09:40

## Girls'Day und Boys'Day 2016: Uni macht mit!

*Am Donnerstag, 28. April, findet wieder der bundesweite „Girls'Day“, der „Mädchen-Zukunftstag“, statt. Daran beteiligt sich auch die Bergische Universität Wuppertal – ebenso wie am parallel stattfindenden „Boys'Day“, dem „Jungen-Zukunftstag“.*

Bauingenieure gewähren im Rahmen des Girls'Day Einblicke in das Leben einer Forscherin, in spannende Projekte und Experimente. Unter dem Motto „Computersimulation für Brandschutz und Fußgängerverkehr“ werden den Schülerinnen erste Programmiererkenntnisse vermittelt. Maschinenbauer entwickeln mit ihren Workshop-Teilnehmerinnen neue Konzepte zur Gewinnung elektrischer Energie aus Windkraft, Architekten einen „Raum für einen Sommer“.

Erste Einblicke in das Studium der Natur- und Ingenieurwissenschaften können Schülerinnen mit Hilfe von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Zentralen Studienberatung gewinnen und auch das Zentrum für Informations- und Medienverarbeitung (ZIM) präsentiert sich beim Girls'Day. Im Rahmen des Boys'Day bietet die Zentrale Studienberatung den Workshop „Grundschullehrer werden“ an.



Am Girls'Day laden seit 2001 deutschlandweit Unternehmen und Organisationen Schülerinnen ab Klasse 5 ein, um Berufe in Technik, IT, Handwerk und Naturwissenschaften zu erkunden. Mehr als 1,6 Millionen Mädchen haben bisher am Girls'Day teilgenommen.

Jungen machen seit 2011 beim Boys'Day neue Erfahrungen für ihre Berufs- und Lebensplanung. Bundesweit laden Einrichtungen und Unternehmen Schüler ab der 5. Klasse ein, Berufe in den Bereichen Erziehung, Soziales, Gesundheit, Pflege und Dienstleistung kennenzulernen. Neben der Berufserkundung können die Schüler am Boys'Day auch an pädagogischen Workshops teilnehmen. Hier geht es beispielsweise um männliche Rollenbilder oder die Vielfalt der Lebensentwürfe. Insgesamt haben bereits mehr als 164.000 Jungen an rund 25.000 Boys'Day-Angeboten teilgenommen.

[www.wuppertal.de/gleichstellungsstelle](http://www.wuppertal.de/gleichstellungsstelle)

[www.girls-day.de](http://www.girls-day.de)

[www.boys-day.de](http://www.boys-day.de)

[http://www.presse.uni-wuppertal.de/index.php?id=39&tx\\_ttnews%5Btt\\_news%5D=20506&cHash=fa906c5f47593f8f0dc0ce4fb3f7c99a](http://www.presse.uni-wuppertal.de/index.php?id=39&tx_ttnews%5Btt_news%5D=20506&cHash=fa906c5f47593f8f0dc0ce4fb3f7c99a)



## Informationsveranstaltung „Zweifel am Studium?“

*Für Studierende, die daran zweifeln, ob ihr Studiengang bzw. das Studieren überhaupt das Richtige ist, gibt es am Mittwoch, 1. Juni, eine Informationsveranstaltung an der Bergischen Universität.*

„Unsere Beraterinnen und Berater helfen bei einer Standortbestimmung, zeigen Unterstützungsangebote auf und wie sich Studierende – innerhalb und außerhalb der Universität – neu orientieren können“, sagt Dr. Christine Hummel, Leiterin der Zentralen Studienberatung. Die Veranstaltung findet von 12 bis 14 Uhr in Hörsaal 20 (Campus Griffenberg, Gaußstr. 20, Gebäude O, Ebene 07) statt.

Veranstalterin ist die Zentralen Studienberatung der Bergischen Universität in Kooperation mit den Fakultäten und dem Career Service der Wuppertaler Hochschule sowie der Agentur für Arbeit Solingen-Wuppertal, der Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Solingen-Remscheid und der Handwerkskammer.

Wichtige Infos auch auf dem neuen Online-Portal unter [www.zsb.uni-wuppertal.de/beratung/zweifel-am-studium](http://www.zsb.uni-wuppertal.de/beratung/zweifel-am-studium)

*Termin: 1.6., 12-14 Uhr; Ort: Bergische Universität, Campus Griffenberg, Gaußstr. 20, Hörsaal 20 (Gebäude O, Ebene 07).*

[http://www.presse.uni-wuppertal.de/index.php?id=39&tx\\_ttnews%5Btt\\_news%5D=20783&cHash=9d3943d83557ac8f98dd2a182aed1f70](http://www.presse.uni-wuppertal.de/index.php?id=39&tx_ttnews%5Btt_news%5D=20783&cHash=9d3943d83557ac8f98dd2a182aed1f70)



07.06.16 08:49

## Abi, und dann?

### Langer Abend für Studieninteressierte am 23. Juni

*Um Abiturienten und Oberstufenschüler bei ihrer Studienwahl zu unterstützen, veranstaltet die Zentrale Studienberatung der Bergischen Universität Wuppertal am Donnerstag, 23. Juni, den „Langer Abend für Studieninteressierte“.*

Von 17 bis 20 Uhr beraten Uni-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter Studieninteressierte zu den Fragen: Was kann ich studieren? Wie bewerbe ich mich? Wie schreibe ich mich ein? Wie finanziere ich mein Studium? Es besteht auch die Möglichkeit, sich mit Unterstützung des Studierendensekretariats gleich vor Ort online zu bewerben. Veranstaltungsort ist das Gebäude B (Ebenen 5 und 6 sowie Vorplatz) auf dem Campus Griffenberg, Gaußstraße 20.

Kurz vor Ablauf der Bewerbungsphase für zulassungsbeschränkte Studiengänge am 15. Juli können sich alle Studieninteressierten umfassend über Studienmöglichkeiten informieren und all ihre Fragen rund um ein Studium an der Bergischen Universität Wuppertal klären.

Es gibt Vorträge zur Studienwahl, zum Lehramt und zur Studienplatzbewerbung. Als Ansprechpartner stehen zur Verfügung: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Zentralen Studienberatung, Dozentinnen und Dozenten aus den Fakultäten sowie Mitarbeiter des Studierendensekretariats, des Akademischen Auslandsamts, des BAföG-Amtes, des Hochschul-Sozialwerks, des Gleichstellungsbüros, vom Zentrum für Informations- und Medienverarbeitung, aus Universitätsbibliothek und Sprachlehrinstitut sowie AStA-Vertreterinnen und Vertreter.

[www.zsb.uni-wuppertal.de](http://www.zsb.uni-wuppertal.de)

#### Kontakt:

Dr. Christine Hummel

Leiterin der Zentralen Studienberatung

Telefon 0202/439-2595

E-Mail [zsb@uni-wuppertal.de](mailto:zsb@uni-wuppertal.de)

[http://www.presse.uni-wuppertal.de/index.php?id=39&tx\\_ttnews%5Btt\\_news%5D=21017&cHash=f530b16687932dce13dfdb118704f189](http://www.presse.uni-wuppertal.de/index.php?id=39&tx_ttnews%5Btt_news%5D=21017&cHash=f530b16687932dce13dfdb118704f189)

[http://www.presse.uni-wuppertal.de/index.php?id=39&tx\\_ttnews%5Btt\\_news%5D=21017&cHash=f530b16687932dce13dfdb118704f189](http://www.presse.uni-wuppertal.de/index.php?id=39&tx_ttnews%5Btt_news%5D=21017&cHash=f530b16687932dce13dfdb118704f189)



## Uni: Infoabend für Schüler

Um Abiturienten und Oberstufenschüler bei ihrer Studienwahl zu unterstützen, veranstaltet die Zentrale Studienberatung der **Bergischen Universität** am Donnerstag, 23. Juni, den "Langen Abend für Studieninteressierte". Von 17 bis 20 Uhr beraten Uni-Mitarbeiter Studieninteressierte zu den Fragen: Was

kann ich studieren? Wie bewerbe ich mich? Wie schreibe ich mich ein? Wie finanziere ich mein Studium?

Es besteht auch die Möglichkeit, sich mit Unterstützung des Studierendensekretariats gleich vor Ort online zu bewerben. Veranstaltungsort ist das Gebäude B, Ebenen 5 und 6 sowie der

Vorplatz auf dem Campus Griffenberg in der Gaußstraße 20. Die Bewerbungsphase für zulassungsbeschränkte Studiengänge läuft am 15. Juli ab.

[www.zsb.uni-wuppertal.de](http://www.zsb.uni-wuppertal.de)

Urheberinformation: (c) Westdeutsche Zeitung

16.06.16 09:23

### Stiftungslehrstuhl in Solingen öffnet seine Türen

Sebastian Weber, Stiftungsprofessor für Neue Fertigungstechnologien und Werkstoffe an der Bergischen Universität Wuppertal mit Sitz in Solingen, lädt am Sonntag, 26. Juni, zu einem Tag der offenen Tür ein. Besucherinnen und Besucher haben von 11 bis 15 Uhr die Gelegenheit, die Räumlichkeiten im Solinger Forum Produktdesign zu besuchen und an Gerätevorführungen teilzunehmen.



Am Veranstaltungstag werden alle Labore im Gebäude offen stehen, außerdem führen Prof. Weber und sein Team diverse Geräte vor. Sie zeigen an einem Alltagsgegenstand die Präparation der Mikrostruktur. „Dies kann an mehreren Stationen mit zunehmender Auflösung und Komplexität betrachtet werden“, erklärt Weber. Besucher können eigene Gegenstände zur Betrachtung unter dem Mikroskop mitbringen sowie Haushaltsgegenstände, z.B. Küchenmesser, auf ihre Zusammensetzung hin analysieren lassen.

Darüber hinaus wird das Green Lion Racing Team einen Rennwagen ausstellen. Die Zentrale Studienberatung der Bergischen Uni, das Galileum Solingen, das Technische Berufskolleg Solingen, das Stellenportal-Solingen & Region sowie das Netzwerk „3D-Druck Solingen“ werden mit Infoständen vertreten sein.

2014 hatten 13 Unternehmen aus dem Bezirk der Industrie- und Handelskammer (IHK) Wuppertal-Solingen-Remscheid gemeinsam mit dem Stifterverband und der Sparkasse Solingen über 1,6 Millionen Euro an Finanzierungsmitteln zusammengetragen, um über einen Zeitraum von fünf Jahren eine Maschinenbau-Stiftungsprofessur an der Bergischen Universität Wuppertal einzurichten. Seinen Sitz hat der Stiftungslehrstuhl im Solinger Forum Produktdesign.

[www.fuw.uni-wuppertal.de](http://www.fuw.uni-wuppertal.de)

Termin: 26.06., 11 bis 15 Uhr; Ort: Bergische Universität Wuppertal, Lehrstuhl für Neue Fertigungstechnologien und Werkstoffe, Bahnhofstr. 15, 42651 Solingen.

#### Kontakt:

Prof. Dr.-Ing. Sebastian Weber

Telefon 0212/231340110

E-Mail [weber.fuw@uni-wuppertal.de](mailto:weber.fuw@uni-wuppertal.de)

[http://www.presse.uni-wuppertal.de/index.php?id=39&tx\\_ttnews%5Btt\\_news%5D=21183&cHash=73686694dc292d38e74e0ce348c5bb6f](http://www.presse.uni-wuppertal.de/index.php?id=39&tx_ttnews%5Btt_news%5D=21183&cHash=73686694dc292d38e74e0ce348c5bb6f)

## Über 650 Gäste beim „Langen Abend für Studieninteressierte“

Um Abiturienten und Oberstufenschüler bei ihrer Studienwahl zu unterstützen, hat die Bergische Universität Wuppertal gestern einen „Langen Abend für Studieninteressierte“ veranstaltet. Über 650 Schülerinnen und Schüler waren in diesem Jahr der Einladung der Zentralen Studienberatung gefolgt und auf den Campus Griffenberg gekommen.



ZSB-Leiterin Dr. Christine Hummel und Prof. Dr. Andreas Frommer, Prorektor für Studium und Lehre, begrüßten die Gäste im Rektoratsgebäude auf dem Campus Griffenberg. Fotos Katja Bischof

Kurz vor Ablauf der Bewerbungsphase für zulassungsbeschränkte Studiengänge am 15. Juli konnten sich die Studieninteressierten umfassend über Studienmöglichkeiten informieren und all ihre Fragen rund um ein Studium an der Bergischen Universität Wuppertal klären.

Uni-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter berieten Studieninteressierte zu den Fragen: Was kann ich studieren? Wie bewerbe ich mich? Wie schreibe ich mich ein? Wie finanziere ich mein Studium? Es bestand auch die Möglichkeit, sich mit Unterstützung des Studierendensekretariats gleich vor Ort online zu bewerben.

Es gab Vorträge zur Studienwahl, zum Lehramt und zur Studienplatzbewerbung. Als Ansprechpartner standen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Zentralen Studienberatung zur Verfügung sowie Dozentinnen und Dozenten aus den Fakultäten, Mitarbeiter des Studierendensekretariats, des Akademischen Auslandsamts, des BAföG-Amtes, des Hochschul-Sozialwerks, des Gleichstellungsbüros, vom Zentrum für Informations- und Medienverarbeitung, aus Universitätsbibliothek und Sprachlehrinstitut sowie AstA-Vertreterinnen und Vertreter.

ter.

„Viele Schülerinnen und Schüler kamen vorbereitet und mit ganz konkreten Fragen zum Langen Abend. Diejenigen, die in diesem Jahr ihr Studium beginnen wollen, können gern nochmal in der Studienberatung nachfassen oder Alternativen besprechen, um dann zu einer guten Studienentscheidung zu kommen“, betont Dr. Christine Hummel, Leiterin der Zentralen Studienberatung.

Weitere Informationen über Studienmöglichkeiten an der Bergischen Universität unter [www.zsb.uni-wuppertal.de](http://www.zsb.uni-wuppertal.de)







[http://www.presse.uni-wuppertal.de/index.php?id=39&tx\\_ttnews%5Btt\\_news%5D=21288&cHash=e9e67d88dad3deb30d82161b95505c41](http://www.presse.uni-wuppertal.de/index.php?id=39&tx_ttnews%5Btt_news%5D=21288&cHash=e9e67d88dad3deb30d82161b95505c41)

15.07.16 11:51

### ZSB-Psychologin Ulrike Leonhardt in den Ruhestand verabschiedet

*Nach 22 Jahren an der Bergischen Universität Wuppertal ist die Diplom-Psychologin und psychologische Psychotherapeutin Ulrike Leonhardt in den Ruhestand verabschiedet worden. Sie war in der Zentralen Studienberatung (ZSB) in der orientierenden und psychologischen Beratung für Studierende und Studieninteressierte tätig. Darüber hinaus betreute Leonhardt die studentischen Hilfskräfte der ZSB. Seit 2009 war sie stellvertretende Leiterin der ZSB.*

1951 in Braunschweig geboren, wohnte Leonhardt mit ihrer Familie in Schwäbisch Hall und Bad Godesberg, bis sie mit zehn Jahren nach Kiel zogen. Dort machte sie ihr Abitur, gefolgt von einem zehnmonatigen Aufenthalt als Au-pair in London. Sie kehrte nach Kiel zurück, wo sie Psychologie studierte. Später arbeitete Leonhardt im Studienbüro der Ruhr-Universität Bochum, in der Suchtprophylaxe NRW und auch in der freien Wirtschaft, bis sie im August 1994 nach Wuppertal kam.

Hier unterstützte sie Studierende und angehende Studierende im Rahmen von orientierenden oder psychologischen Einzel- oder Gruppengesprächen bei ihrer Zukunftsplanung. Zusätzlich bot die Mutter zweier Töchter Workshops zu Stressbewältigung und (studiumsrelevanten) Themen an.

Haben sich die Studierenden verändert? „Sie sind pragmatischer und leistungsorientierter geworden und absolvieren eine Prüfung nach der anderen“, sagt die diplomierte Psychologin. Die Probleme seien aber die gleichen geblieben: psychischer Druck, Prüfungsangst, Schwierigkeiten im Umgang mit Hochschullehrenden und anderen Mitmenschen, aber auch Probleme existenzieller Natur, z.B. Tod, Krankheit, Trennungen, finanzielle Sorgen. Hinzu käme häufig die Konfrontation mit einer ungewohnten Lebenssituation als Studierende, oft in einer neuen Stadt. Das stelle für viele eine Herausforderung dar.

Nicht nur die Studierenden, sondern auch ihre Arbeit hat sich, so Ulrike Leonhardt, in den letzten Jahren verändert: Früher kamen Schülerinnen und Schüler in die orientierende Beratung, um dort schriftliche Informationen zu Studien- und Berufswahl zu erhalten. Heute – in Zeiten des Internets – ginge es vor allem darum, die Flut an Informationen, die die jungen Menschen bereits mitbringen, zu filtern und auf ihre Relevanz zu prüfen.

Besonders gern erinnert sie sich an die Begegnungen mit bekannten Gesichtern auf dem Campus: „Wenn ich auf der Treppe zur Mensa jemandem mit leuchtenden Augen begegne und der sagt: ‚Das war gut bei Ihnen!‘ Oder jemand sagt mir, dass er mit seinem Studium fertig ist oder die Partnerschaft gehalten hat. Der ein oder andere ist froh, dass er die Prüfung bestanden hat, dass das Gespräch mit dem Prof. gar nicht mal so schlimm war, wie erwartet. Manchmal bekomme ich auch eine Karte von irgendwoher aus der Welt, auf der ich lese: ‚Mir geht’s super!‘“



Foto: Janina Zogass



Am meisten fehlen werden der 65-Jährigen ihr ZSB-Team, der kollegiale Austausch und das „Lachen über die kleinen Ereignisse des Lebens“. Sie ist dankbar, dass sie in ihrem Beruf junge Menschen auf ihrem Weg in und durch das Studium begleiten durfte. Es war ihr eine große Freude, sie bei ihrer Selbstverwirklichung zu unterstützen – und so die „Quelle zum Sprudeln zu bringen“. An ihrem Arbeitsplatz, der Universität, schätzte sie die Zusammenarbeit mit Menschen aus der ganzen Welt, mit unterschiedlichen sozialen Hintergründen, Ideen, Visionen, Menschen, die für ihr Fachgebiet brennen.

Potenziellen Nachfolgern rät Leonhardt genau hinzuhören und -zuschauen, sich Gelassenheit zu bewahren, sich aber auch stets die Möglichkeiten und Grenzen innerhalb ihrer beratenden Tätigkeit vor Augen zu führen.

Ihre neugewonnene Zeit möchte die Neurohändlerin mit ihren liebsten Hobbies – Malerei und Fotografie – verbringen, auch freut sie sich auf längere Reisen: „Endlich spontan sein können – den Rucksack auf und los!“ Einer Rückkehr an die Uni, um ehrenamtlich weiterhin Workshops für die ZSB anzubieten, wäre sie durchaus zugetan. Wovon träumt Ulrike Leonhardt? „Das ändert sich bei mir. Momentan träume ich davon, in vier Jahren mit Freunden in einem Mehrgenerationenprojekt zusammenzuleben, noch immer gesund und gut gelaunt zu sein – und vielleicht das ein oder andere Bild gemalt zu haben.“

[http://www.presse.uni-wuppertal.de/index.php?id=39&tx\\_ttnews%5Btt\\_news%5D=21548&cHash=56f4fa26c54a10e2c3025ac609fe6df7](http://www.presse.uni-wuppertal.de/index.php?id=39&tx_ttnews%5Btt_news%5D=21548&cHash=56f4fa26c54a10e2c3025ac609fe6df7)

03.08.16 09:22

## Sommerfest von wort.ort

Am 23. August organisiert wort.ort, die Schreibwerkstatt der Fakultät Geistes- und Kulturwissenschaften, rund um das Modulgebäude M1 auf dem Campus Griffenberg ein großes Sommerfest für alle Studierenden. Von 10 bis 18 Uhr wird es neben einer Grillstation, Erfrischungen und Aktivitäten vom Hochschulsport Wuppertal auch Schreibangebote geben. Anmeldung für die Schreibplätze unter [www.wortort.uni-wuppertal.de](http://www.wortort.uni-wuppertal.de)

Es gibt buchbare Schreibplätze drinnen und draußen. Außerdem bietet die Schreibwerkstatt eine Aktion zum kreativen Schreiben sowie kurze Workshops u. a. in Zusammenarbeit mit der Zentralen Studienberatung und dem Mentorenbüro Germanistik an. Schreibberatungen und Schreibtypentest finden auf der Sommersonnenberatungsterrasse und im wort.ort (M1.13.01) statt.

[www.wortort.uni-wuppertal.de](http://www.wortort.uni-wuppertal.de)

Termin: 23.08., 10 bis 18 Uhr; Ort: Bergische Universität Wuppertal, Gaußstr. 20, Campus Griffenberg, Gebäude M1.

[http://www.presse.uni-wuppertal.de/index.php?id=39&tx\\_ttnews%5Btt\\_news%5D=21697&cHash=5960c810d8c1caf693c57deb432629c7](http://www.presse.uni-wuppertal.de/index.php?id=39&tx_ttnews%5Btt_news%5D=21697&cHash=5960c810d8c1caf693c57deb432629c7)



## Ministerin informiert sich über Diversity-Projekte

Bei ihrem gestrigen Besuch an der Bergischen Universität Wuppertal hat sich NRW-Wissenschaftsministerin Svenja Schulze auch über die Diversity-Projekte an der Bergischen Universität informiert.



Ministerin Svenja Schulze wurde von Rektor Prof. Dr. Lambert T. Koch begrüßt.



Auch Dietmar Bell, MdL, war zu Gast.  
Fotos Katja Bischof



In der Design Sammlung Schriefers in Gebäude I stellte Prof. Dr. Cornelia Gräsel, Prorektorin für Internationales und Diversität, das „Diversity-Konzept“ der Bergischen Uni vor, Gleichstellungsbeauftragte Dr. Christel Hornstein präsentierte aktuelle Arbeiten aus dem Gleichstellungsbüro, Prof. Dr. Smail Rapic informierte über das Projekt INTOUCH – Gaststudierende mit Fluchterfahrung an der Bergischen Universität und das Theaterprojekt „Wuppensuren“



Prof. Dr. Friedrich Linderkamp sprach über Inklusion an der Bergischen Universität Wuppertal und stellte die Arbeitsgruppen im Institut für Bildungsforschung in der School of Education vor.



Anschließend besuchten Svenja Schulze und Dietmar Bell einen Sprachkurs des Sprachlehrinstituts, hier mit Leiterin Dr. Agnes Bryan, und ...

<http://www.presse.uni-wuppertal.de/in->



Auch die Zentrale Studienberatung war mit einem Infostand vertreten und veranstaltete mehrere Workshops beim Sommerfest von "wort.ort".

## Start ins Wintersemester: Einführungswoche für Studienanfänger

*Die Bergische Universität steht ihren Studienanfängerinnen und -anfängern auch 2016 mit Rat und Tat zur Seite: Während der ersten Woche der Vorlesungszeit, 17. bis 21. Oktober, veranstaltet die Wuppertaler Hochschule ihre traditionelle Welcome Week. Im Laufe dieser Einführungswoche erhalten die Studienstarter von Uni-Mitarbeitern und Fachschaften alle wichtigen Informationen für ihren Studienbeginn in Wuppertal.*

Der WELCOME WEEK GUIDE informiert über das Veranstaltungsangebot der Bergischen Universität, ihrer Fakultäten und Zentralen Einrichtungen während der Einführungswoche und ist online abrufbar unter <http://www.zsb.uni-wuppertal.de/studienstart/infos-zum-studienstart/welcome-week-guide.html>

Die **Einführungsveranstaltungen zum Kombinatorischen Bachelor of Arts** finden bereits am Freitag, 14. Oktober, ab 10 Uhr auf dem Campus Griffenberg statt.

Die **Zentrale Einführungsveranstaltung für alle Studiengänge** beginnt am Montag, 17. Oktober, um 9 Uhr in der Uni-Halle an der Albert-Einstein-Straße. Auf dem Programm stehen neben Begrüßungen auch eine Sportaktion sowie Filme, Interviews, Musik und ein Poetry Slam.

Weitere Informationen für Studienstarter an der Bergischen Universität Wuppertal unter [www.zsb.uni-wuppertal.de/studienstart](http://www.zsb.uni-wuppertal.de/studienstart)

<http://www.presse.uni-wuppertal.de/medieninformationen/ansicht/detail/22/august/2016/artikel/start-ins-wintersemester-einfuehrungswoche-fuer-studienanfaenger.html>



## Informationsveranstaltungen zur ersten Orientierung

*Wie finde ich mich an der Uni zurecht? Was sind neue Aufgaben im Studium? Wer unterstützt mich? Diese und andere Fragen werden in mehreren Informationsveranstaltungen für Erstsemester beantwortet.*

Die Vorträge finden über den September verteilt statt, können unabhängig voneinander besucht werden und informieren über alles Wichtige zum Studienstart.

Angeboten werden: „Studienfinanzierung mit BAföG“ (13. September), „Einführung in das Onlineportal WUSEL“ (15. und 29. September) sowie „Infos für Erstsemester“ (20., 22. und 27. September).

Veranstalter ist die Zentrale Studienberatung. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Termine und Veranstaltungsorte unter [www.zsb.uni-wuppertal.de](http://www.zsb.uni-wuppertal.de)

[http://www.presse.uni-wuppertal.de/index.php?id=39&tx\\_ttnews%5Btt\\_news%5D=21827&cHash=5e82c23b4b4108765abf6c96d6fef95a](http://www.presse.uni-wuppertal.de/index.php?id=39&tx_ttnews%5Btt_news%5D=21827&cHash=5e82c23b4b4108765abf6c96d6fef95a)



## Tag der Forschung in Solingen

*Energie und Werbung – das sind zwei der Themen des diesjährigen Tags der Forschung am Samstag, 17. September. Im Hofgarten Solingen präsentieren Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Bergischen Universität Wuppertal von 10 bis 20 Uhr ihre spannenden Forschungsaktivitäten.*

Besucher können u.a. Experimente rund um Energie und zur Verbesserung der Luftqualität hautnah erleben. Auch klären Wissenschaftler im Hofgarten in Solingen darüber auf, wie wir in der Werbung zum Hinsehen verführt werden.

Während der Veranstaltung steht darüber hinaus das Team der Zentralen Studienberatung zur Verfügung, um alle Fragen rund um Studienmöglichkeiten, Studienwahl und Studium zu beantworten.

Der Tag der Forschung wird organisiert von der Wissenschaftstransferstelle der Bergischen Universität.

*Termin: 17.09., 10-20 Uhr; Ort: Hofgarten Solingen, Kölner Str. 99, 42651 Solingen*

Weitere Infos zum Programm unter [www.transfer.uni-wuppertal.de](http://www.transfer.uni-wuppertal.de)

### Kontakt:

Dr. Peter Jonk

Leiter der Wissenschaftstransferstelle

Telefon 0202/439-2857

E-Mail [jonk@uni-wuppertal.de](mailto:jonk@uni-wuppertal.de)

[http://www.presse.uni-wuppertal.de/index.php?id=39&tx\\_ttnews%5Btt\\_news%5D=21871&cHash=f4531cde9335c03aa4ea03fca0068b37](http://www.presse.uni-wuppertal.de/index.php?id=39&tx_ttnews%5Btt_news%5D=21871&cHash=f4531cde9335c03aa4ea03fca0068b37)





## **Bergische Universität Wuppertal sucht Talente: Kooperationsprojekt mit der Uni Düsseldorf wird vom Land gefördert**

*Um talentierte Jugendliche aus Nichtakademikerfamilien zu fördern, die bisher noch kein Studium in Erwägung gezogen haben, schickt die Bergische Universität Wuppertal demnächst Talentscouts an Schulen in der Region. „Zentrales Anliegen der Bergischen Universität Wuppertal ist es, möglichst vielen jungen Erwachsenen eine möglichst hohe Bildung zu vermitteln und ihnen damit gesellschaftliche Teilhabe und selbstbestimmtes Handeln zu ermöglichen. Das Talentscouting leistet hier einen wichtigen Beitrag“, sagt Uni-Rektor Prof. Dr. Lambert T. Koch.*

In Kooperation mit der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf werden die Talentscouts in der gesamten Region „Rhein-Berg“ eingesetzt. Die Wuppertaler Hochschule wird vom Land NRW für das Projekt von 2017 bis 2020 mit insgesamt 1,2 Mio. Euro gefördert.

In Deutschland entscheiden über den Bildungsweg häufig nicht die Talente und Fähigkeiten, sondern die familiären Hintergründe: Während 77 Prozent aller Akademikerkinder studieren, beträgt der Anteil bei Kindern aus Nichtakademikerfamilien nur 23 Prozent. Dies geht aus der Sozialerhebung des Deutschen Studentenwerkes (DSW) hervor. Die Bergische Universität hat sich zum Ziel gesetzt, diese jungen Menschen besonders zu fördern, und richtet daher ein besonderes Augenmerk auf die Gestaltung des Übergangs Schule-Universität als entscheidende Phase für den Studienerfolg.

Bereits seit 2012 gibt es das Projekt „Die Studieneingangsphase: Wege ebnen, Vielfalt fördern, Perspektiven aufzeigen“, mit dem Studienanfängerinnen und -anfänger in besonderem Maße gefördert werden. Mit der Teilnahme am Talentscouting-Programm baut die Bergische Universität jetzt auch auf weitere, bereits vorhandene, erfolgreiche Angebote der Zentralen Studienberatung auf.

„Wir möchten an Schulen der Region vor allem diejenigen Schülerinnen und Schüler ansprechen und ihnen Mut machen, die trotz Studieninteresse und Potenzial die Möglichkeit eines Studium für sich (noch) nicht ernsthaft in Betracht ziehen, weil sie keine Unterstützung für die Realisierung ihrer Wünsche im privaten Umfeld erfahren“, sagt Dr. Christine Hummel, Leiterin der Zentralen Studienberatung. „Mit der Beteiligung am Talentscouting-Programm wollen wir bisher vernachlässigte Talente systematischer fördern und unsere Kooperation mit den Schulen der Region intensivieren.“

Bereits während der Schulzeit beantworten die Scouts konkrete Fragen ihrer Talente zum Studienalltag, zu Anforderungen in unterschiedlichen Studienfächern und zu Stipendien bzw. Finanzierungsmöglichkeiten; auch in der Schulabschlussphase begleiten sie die Talente und unterstützen sie gegebenenfalls bei der Vorbereitung von Abschlussprüfungen. Während der Studieneingangsphase treffen sich Talentscout und Mentee dann weiterhin regelmäßig zur Klärung von Fragen.

Das Talentscouting, entwickelt an der Westfälischen Hochschule in Gelsenkirchen, soll zu mehr Bildungsgerechtigkeit und Chancengleichheit führen. In der zweiten Runde des Talentscouting-Förderwettbewerbs wurde die Zahl der Hochschulen in NRW, die am Programm teilnehmen, jetzt verdoppelt. Zu den aktuell sieben Hochschulen im Ruhrgebiet kommen sieben weitere in ganz NRW dazu, darunter die Bergische Universität Wuppertal. Vier Universitäten und drei Fachhochschulen werden von 2017 bis 2020 vom Land NRW mit insgesamt acht Millionen Euro zusätzlich gefördert.

[www.zsb.uni-wuppertal.de/fuer-schuelerinnen.html](http://www.zsb.uni-wuppertal.de/fuer-schuelerinnen.html)

[www.qsl.uni-wuppertal.de/die-studieneingangsphase-qsl.html](http://www.qsl.uni-wuppertal.de/die-studieneingangsphase-qsl.html)

[www.uni-duesseldorf.de](http://www.uni-duesseldorf.de)

[www.wissenschaft.nrw.de](http://www.wissenschaft.nrw.de)

### **Kontakt:**

Dr. Christine Hummel

Leiterin der Zentralen Studienberatung

Telefon 0202/439-3890

E-Mail [hummel@uni-wuppertal.de](mailto:hummel@uni-wuppertal.de)

[http://www.presse.uni-wuppertal.de/index.php?id=39&tx\\_ttnews%5Btt\\_news%5D=21879&cHash=a1f6f4fd64053f7f88790e47d74201f3](http://www.presse.uni-wuppertal.de/index.php?id=39&tx_ttnews%5Btt_news%5D=21879&cHash=a1f6f4fd64053f7f88790e47d74201f3)



Im Rahmen des NRW-TalentForums in Essen wurden gestern Abend die Hochschulen bekannt gegeben, die in der zweiten Förderrunde des Talentscoutings ausgewählt wurden, darunter auch die Bergische Universität und die Universität Düsseldorf (v.l.n.r.): Prof. Dr. Andrea von Hülsen-Esch (Prorektorin für Internationales, Uni Düsseldorf), Prof. Dr. Cornelia Gräsel (Prorektorin für Internationales und Diversität, Bergische Universität), NRW-Wissenschaftsministerin Svenja Schulze, Dr. Martin Goch (Kanzler Uni Düsseldorf), Dr. Christine Hummel (Leiterin der Zentralen Studienberatung, Bergische Uni) sowie Dr. Doris Hildesheim (Leiterin Studiierendenservice, Uni-Düsseldorf)

Seite: 18 bis 18  
Ausgabe: Solinger Morgenpost

Jahrgang: 2016  
Auflage: 3.082 (gedruckt)

## Tag der Forschung im Hofgarten

(tws) Wissenschaftler der **Bergischen Universität Wuppertal** informieren einmal nicht im Hörsaal, sondern im Einkaufszentrum. Energie und Werbung - dies sind zwei der Themen des diesjährigen Tags der Forschung am Samstag, 17. September. Im Hofgarten in der Solinger City präsentieren die Wissenschaftler der Bergischen Uni von 10 bis 20 Uhr ihre Forschungsaktivitäten. Besucher können unter anderem Experimente rund um Energie und zur Verbesserung der Luftqualität hautnah erleben. Auch klären Wissenschaftler darüber auf, wie die Werbung zum Hinsehen verführt. Während der Veranstaltung steht darüber hinaus das Team der Zentralen Studienberatung zur Verfügung, um alle Fragen rund um Studienmöglichkeiten, Studienwahl und Studium zu beantworten.

Urheberinformation: (c) Rheinische Post

20.09.16 13:21

### Das war der Tag der Forschung 2016

*Chemie und Energie, Beeinflussung durch Werbung sowie Reichweiten von Elektrofahrzeugen – das waren nur einige der Forschungsthemen, die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Bergischen Universität Wuppertal beim „Tag der Forschung“ im Hofgarten Solingen präsentierten.*

Die zahlreichen Besucherinnen und Besucher zeigten sich am vergangenen Samstag begeistert von den Experimenten und Forschungsprojekten der Wuppertaler Wissenschaftler. In interessanten und engagierten Gesprächen ließen sich die Bürgerinnen und Bürger von den Uni-Professoren und ihren Teams den Nutzen der Forschungsarbeiten für die Gesellschaft allgemein, aber auch für ihren eigenen Alltag erklären.

„Ich freue mich, dass wir unsere Hochschule mit unserer Aktion im Hofgarten der Solinger Bevölkerung ein wenig näher bringen konnten“, so die Bilanz von Dr. Peter Jonk, Leiter der Wissenschaftstransferstelle und Organisator des Tags der Forschung.

#### Kontakt:

Dr. Peter Jonk  
Leiter der Wissenschaftstransferstelle  
Telefon 0202/439-2857  
E-Mail [jonk@uni-wuppertal.de](mailto:jonk@uni-wuppertal.de)



Mit zahlreichen Experimenten faszinierten die Wissenschaftler vor allem die jungen Besucher.

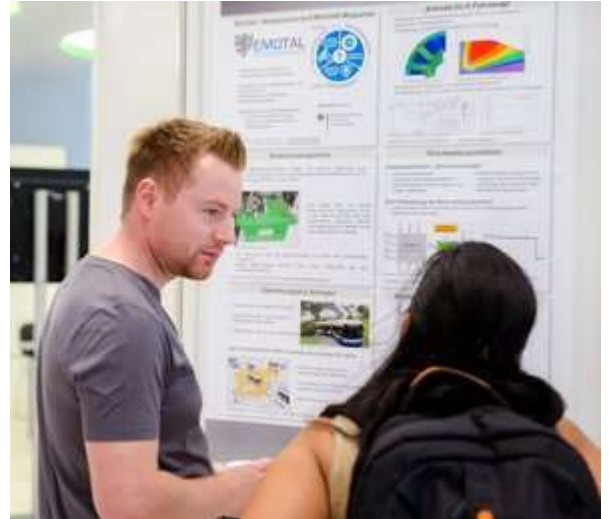
Fotos Sebastian Jarych



Prof. Dr. Peter Wiesen erklärte, wie durch Photokatalyse die Luftqualität verbessert werden kann.



Die Besucher konnten mit einem Eye-Tracking-Experiment erfahren, wie unser Blickverhalten von der Werbung gelenkt wird.



Welchen Einfluss einige Faktoren auf die Reichweite von Elektrofahrzeugen haben, erklärte ein Wissenschaftler einer Besucherin.



Zum Thema „Sensorik und Messtechnische Systeme“ präsentierte Henning Schweden, Mitarbeiter von Prof. Dr.-Ing. Stefan Butzmann, einen Messstand für Leistungshalbleiter.



Auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Zentralen Studienberatung waren vor Ort, um Fragen zu Studienmöglichkeiten, Studienwahl und Studium zu beantworten.

[http://www.presse.uni-wuppertal.de/index.php?id=39&tx\\_ttnews%5Btt\\_news%5D=22069&cHash=8b04743c8cb2d349779407847d907e3e](http://www.presse.uni-wuppertal.de/index.php?id=39&tx_ttnews%5Btt_news%5D=22069&cHash=8b04743c8cb2d349779407847d907e3e)





